The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 569 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 1. Oktober 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 233

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Zeitungsgebäude zerstört.

Die „Times" in Los Angeles angeblich durch Dynamitverbrechen vernichtet.— Zwanzig, wenn nicht mehr Menschen elendig umgekommen.—Viele Verletzte.

Los Angeles, Kal., 1. Oktober. Das Gebäude und die Anlage der „Times", eines hiesigen Tageblatts, deren Herausgeber General Harrison Gray Otis ist, ist heute früh um 1 Uhr durch eine Explosion und ein gleich darauf ausbrechendes Feuer zerstört worden, und in dem Gebäude, dessen Stockwerke schnell hintereinander einstürzten, sind mindestens zwanzig Menschen, zumeist Mitarbeiter in der Redaktion und im Setzersaal, elendiglich umgekommen, während im Hospital mehrere andere mit dem Tode ringen. Die Zahl der Verletzten ist 22.

Die Geschäftsleiter des Blattes machen schlankweg für die Explosion die Gewerkschaften verantwortlich, mit denen das Blatt seit Jahren einen bitteren Kampf führte. Es wird behauptet, daß Unbekannte in einer Sackgasse, welche zwischen den beiden Flügeln des Gebäudes endet, Dynamit zur Explosion gebracht haben. Die Gewalt der Explosion war schrecklich. Meilenweit im Umkreise konnte man sie hören, und in der Nachbarschaft des an der Ecke des Broadway und der 1. Straße gelegenen Zeitungsgebäudes wurden alle Fensterscheiben zersplittert. Das Gebäude wurde völlig zerstört, die Gasröhren wurden zerrissen, und das ausströmende Gas gab dem sofort ausbrechenden Feuer so gewaltig Nahrung, daß schon nach Dreiviertelstunden der breistöckige Bau ausgebrannt war.

In dem Gebäude befanden sich zur Zeit der Explosion 50 bis 75 Leute; die genaue Zahl dürfte wohl schwerlich vor heute Abend ermittelt werden. Ein Telegraphist der Western Union Telegraph Co., Wm. Firmann, behauptet, im Gegensatz zu den Geschäftsführern des Blattes, daß er schon am Abend starken Gasgeruch in dem Gebäude wahrgenommen und darauf aufmerksam gemacht habe. Es habe sich aber Niemand darum gekümmert. Der Sachschaden wird auf nahezu eine halbe Million Dollars veranschlagt.

Kurz nach der Explosion wurde von der Polizei, welche sofort die ganze Umgebung absperrte, Harry P. Plake im Broadway Tunnel, zwei Straßengevierte von der Unglücksstätte, und später auch ein gewisser Wm. Irwin auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet.

Vermißt werden und vermuthlich umgekommen sind: Die Maschinensetzer J. C. Galliher, hat Frau und fünf Kinder; W. G. Tunstall, verheirathet; Fred Llewellyn, verheirathet; Elmer Frink, verheirathet; Eugene Cares, hat Frau und ein Kind; Don E. Johnson, verheirathet; Ernst Jordan, hat Frau und ein Kind; Karl Sallada, ledig. Ferner Frank Underwood, Drucker, hat Frau und ein Kind. J. W. Beaver, Stenograph; R. L. Sawyer, Telegraphist, hat Frau und zwei Kinder; Harry L. Crane, Hilfs-Depeschenredakteur, hat Frau und ein Kind; Charles Gulliver, Handsetzer; John Howard, Drucker, hat Frau und ein Kind; Grant Moore, Maschinist, hat Frau und drei Kinder; Ed. Masson, Drucker, ledig; Wesley Reevers, Sekretär des Geschäftsführers Chandler.

Im Hospital liegt Hilfs-Lokalredakteur Harvey Edler, welcher aus einem Fenster im dritten Stockwerk sprang, nachdem er schwer verbrannt worden war, am Beinbruch und innerlich verletzt im Sterben; Berichterstatter Lovelace erlitt, ebenfalls aus dem dritten Stockwerk springend, einen Hüftenbruch und innerlich Verletzungen. Setzer-Vormann Crabill und Setzer Randolph Rossi wurden schwer verletzt. Trotz des Unglücks erschien die Zeitung, auf der Presse des „Herald" hergestellt. General Otis hat eine zweite Zeitungseinrichtung mit zwölf Setzmaschinen in einem anderen Gebäude, wie das vielfach Zeitungsbesitzer haben, zur Sicherheit im Falle eines Feuers. In jener Anlage wird das Blatt künftig hergestellt werden, bis ein Neubau und eine Neueinrichtung hergestellt worden sind.

Im Setzersaal arbeiteten viele Extraleute am Anzeigensetzen für die Sonntagsausgabe, insgesammt sollen dort gegen fünfzig Personen, sämmtlich Nichtgewerkschaftler, gewesen sein. Wie viele sich aus dem Saal, der eine Treppe hoch lag, retten konnten, weiß man nicht. In der Redaktion waren zu so später Stunde nur noch ein paar Leute anwesend, Lokal- und Depeschen-Redakteure und ein oder zwei Berichterstatter. Am Schlimmsten von dem Unglück betroffen wurde der Setzersaal.

Die American Engraving Co. benutzte einen Theil des Gebäudes: sie hat ihre ganze Einrichtung und ihren Waarenvorrath eingebüßt.

Der Redakteur der „Times", Harry Andrews, welcher kurz vorher das Gebäude verlassen hatte, erklärte, daß das Times-Gebäude von den Feinden der Gewerbefreiheit mit Dynamit zerstört worden sei, das Blatt selbst könne nicht zerstört werden und werde den Kampf fortführen.

In ähnlicher Weise äußerte sich der Geschäftsführer. Er fügt hinzu, daß seit Jahren bei der Zeitung Drohbriefe eingelaufen, aber nicht beachtet worden seien.

Einige Minuten vor der Explosion verjagte ein Polizist mit Schüssen zwei Männer, welche in die zweite Anlage der „Times" an der College Straße zu dringen versuchten, vermuthlich um Unheil anzurichten. Infolge der Aufregung ist eine auf Montag anberaumte Gewerkschafts-Kundgebung auf Ersuchen des Stadtraths abgesagt worden.

Ihren Verletzungen erlegen sind Hilfslokalredakteur Edler und Berichterstatter Lovelace.

F. J. Zeehandelaar, Sekretär des Vereins der Kaufleute und Fabrikanten, berichtete der Polizei heute früh, daß unter seinem Hause eine Dynamitbombe liege; sie wurde von Polizisten entfernt.

St. Louis, 1. Oktober. Sam. Gompers, Präsident des amerikanischen Gewerkschaftsverbandes, bezweifelt, wie er heute sagte, daß Gewerkschaftler für das Unglück im Gebäude der „Los Angeles Times" verantwortlich seien. Die Haltung des Blattes gegenüber den Gewerkschaften sei wohl bekannt gewesen und in neuerer Zeit sei nichts vorgekommen, welches die feindselige Stimmung der Gewerkschaftler gegen das Blatt verschärft hätte.

Watertown, S. D., 1. Okt. In Willow Lakes fand heute früh beim Brand des Nicollet Hotel der Arbeiter Elwood den Tod; der Geschäftsreisende L. Miller und der Hotelschreiber Huston wurden schwer verletzt. Schaden $35,000.

Morden auf Rennbahn.

Das heutige Kraftwagen-Wettfahren auf Long Island und seine Opfer.—Braut wartet vergeblich auf Geliebten.—Unglücksfälle verheimlicht.

Long Island Motor Parkway, 1. Okt. Todte und Verwundete bezeichnen fast jede Meile der Rennbahn in dem heute Mittag zum Abschluß gelangten sechsten jährlichen Wettfahren um den Vanderbilt-Pokal. Sieger war Harry Grant, der einen Alco-Wagen von 120 Pferdekräften lenkte, aber nur mit 25 Sekunden; als Zweiter langte Joe Dawson und eine Minute später John Aitken ans Ziel. Schon vor einem Jahre hat Grant gesiegt. Er durchraste die 278.08 Meilen in 4 Stunden, 15 Minuten und 58 Sekunden, oder mit einem Stundendurchschnitt von 65.2 Meilen. Er schuf damit einen neuen „Rekord" für Amerika. Nie vorher, außer bei der Wettfahrt von Paris nach Madrid, sind bei einer derartigen Fahrt so viele Theilnehmer verunglückt, wie bei der heutigen. Harold Stone, Führer eines Columbia-Kraftwagens, wurde bei einem Zusammenstoß kurz nach Beginn des Wettfahrens lebensgefährlich verletzt; er brach beide Beine und ist innerlich so bös zugerichtet worden, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Chas. Miller, Mechaniker des Marquette-Buick-Kraftwagens, der von Louis Chevrolet gelenkt wurde, fand den Tod, als der Kraftwagen gegen einen anderen am Rande der Bahn, in dem Zuschauer saßen, krachte. Ferdinand de Zubia, New Yorker Geschäftsführer der Pope-Hartford Co., wurde bei einem Zusammenstoß auf der Fahrt nach der Rennbahn getödtet. Dutzende von leichteren Unfällen mit nicht gerade lebensgefährlichen Verletzungen werden berichtet.

Vom Standpunkte des Sportfreundes betrachtet, war es ein außerordentlich aufregendes Schauspiel. Nach Hunderttausenden zählten auch die Zuschauer. Nach den Todten und Verwundeten berechnet, war die Veranstaltung einfach schmachvoll, eine Schande für die Leiter. Die Vorsichtsmaßregeln ließen alles zu wünschen übrig.

Stone wurde bei der ersten Umfahrt schon schwer verletzt, als sein Kraftwagen umschlug; sein Mechaniker Bacon starb kurz darauf an den erlittenen Verletzungen. Augenzeugen versichern, daß die Fahrstraße dermaßen mit Kraftwagen überfüllt war, daß Stone in einen Graben gedrängt wurde. Noch tragischer war der zweite tödtliche Unfall. Chevrolet hatte Meile auf Meile in einer Geschwindigkeit von 73.5 Meilen die Stunde zurückgelegt, als er mit voller Wucht in einen Kraftwagen am Wegesrand sauste.

Sein Mechaniker. Chas. Miller, wurde auf der Stelle getödtet, drei Männer und zwei Frauen, welche in dem anderen Kraftwagen saßen, wurden herausgeschleudert und schwer verletzt, der Kraftwagen wie Papier zermalmt.

Ein paar Minuten darauf sausten zwei der Rennwagen, „Lancia" und „Mercer", gegen Telegraphenpfähle und wurden zerstört, die vier Insassen verletzt. Joe Dawson fuhr mit der Geschwindigkeit einer Kanonenkugel in einen Haufen Zuschauer, die an der Westbury-Biegung der Bahn standen und ihm den Weg versperrten. Ohne anzuhalten, fuhr er weiter. Der Kraftwagenverkäufer Henry Hagerdorn liegt infolge des Vorfalls im Sterben.

Die Unfälle wurden geheim gehalten, und so erfuhr erst nach Beendigung des tollen Wettfahrens Stones Braut von dem Unglück, das den Geliebten betroffen hatte.

Nicht weniger als 45 Kraftwagen nahmen an den Wettfahrten auf der viel zu engen Bahn theil; denn außer dem Fahren um den Vanderbilt-Pokal fanden zwei andere statt. Zehn Wagen waren noch in der Bahn, als die Fahrt für beendigt erklärt wurde, darunter ein deutscher, Benz.

Der Kolumbia-Kraftwagen verunglückte infolge Berstens eines Gummireifens am linken Hinterrad, als Stone über die Meadowbrook-Brücke sauste. Der Kraftwagen überschlug sich in der Luft zwei Mal, ehe er hinfiel.

Thomas Miller von College Point, L. J., lief auf die Rennbahn, als ein Kraftwagen einen „Reifenschuh" verlor, um ihn aufzulesen. Im nächsten Augenblick tauchte ein anderer Kraftwagen aus einer Staubwolke auf und schleuderte Miller halbwegs über die Bahn. Er erlitt einen Schädel- und einen Beinbruch, auch innerlich Verletzungen. Der Kraftwagen wurde nicht angehalten, Zuschauer trugen den Verunglückten heraus.

Kraftwagen Abbott-Detroit Nr. 56 prallte bei Westbury gegen einen Telegraphenpfahl.

Der Lenker, V. Padula, erlitt einen Schädelbruch und liegt im Sterben, sein Mechaniker John Barber wurde schwer verletzt.

Der Benz'sche Wagen gerieth bei Hicksville in Brand.

Die Fahrbahn war nicht hinlänglich abgesperrt, und die Kraftwagenfahrer klagten sämmtlich, daß sie sich sehr vorsehen mußten, um Niemand zu überfahren.

New York, 1. Okt. Geo. R. Carter, früherer Gouverneur von Hawaii, ist mit seiner Familie auf der letzten Strecke einer Kraftwagenfahrt um die Erde hier von Quebek eingetroffen. Ein ihm vom bayrischen Kraftwagenverein empfohlener deutscher Kraftwagenführer begleitet ihn; letzterer soll den Kraftwagen bis zum Krater Kilauea, dem größten Vulkan in der Welt, hinauffahren.

Schr[illegible]lich für Nativisten.

Kinder [illegible]ngewanderten Juden siegen in Prüfungen um Freistellen.

Philadelphia, Pa., 1. Okt. Als die Stadt vor einiger Zeit an die Universität von Pennsylvania ein werthvolles Grundstück abtrat, stellte sie die Bedingung, daß die Universität 75 Freischülerstellen schaffe, je zwanzig für einen vierjährigen, einen dreijährigen und einen zweijährigen und fünfzehn für einen einjährigen Lehrkursus. Die Besetzung der Freistellen sollte durch Mitbewerbprüfung erfolgen. Dazu sollten alle Bewerber oder Bewerberinnen zugelassen werden, welche irgend eine Schule in der Stadt absolvirt hatten. Der Prüfungsausschuß hat nun das Ergebniß der ersten Prüfungen bekannt gemacht. Dasselbe hat allgemein dadurch überrascht, daß die große Mehrzahl der erfolgreichen Schüler Fremdgeborene israelitischer Abstammung sind.

Unter den zwanzig Bewerbern, welchen ein vierjähriger Kursus zuerkannt worden ist, befinden sich nur fünf oder sechs, deren Namen auf englische Abstammung schließen lassen, die andern deuten auf israelitische Herkunft hin. In den andern drei Lehrkursen ist das Verhältniß nicht so auffallend. Aus den Adressen ist ersichtlich, daß die meisten der glücklichen Bewerber ausländischer Abstammung in den am dichtesten bevölkerten und ärmlichen Stadttheilen wohnen. 114 Kandidaten hatten sich gemeldet und unter den 75 erfolgreichen waren auch vier Schülerinnen der Hochschule für Mädchen.

Dampfer gestrandet.

Seattle, Wash., 1. Okt. Der neue Dampfer Kulshan ist im Nebel heute früh bei Deception Paß gestrandet und völlig verloren, und der kanadische Pazifikdampfer Princeß Beatrice gerieth in den Vancouver Narrows auf Felsen, wird aber gerettet werden. Niemand verunglückt.

Heutige Zensusberichte.

Washington, 1. Okt. St. Joseph, Mo., 77,403, Abnahme von 25,576 oder 24.8 Prozent; 102,979 1900.

Pawnee, Okl., 12,474, 3462 1900.

Territorium Neu-Mexiko, 327,396, Zunahme von 132,086 gegen 1900.

Wahrscheinlich dreifacher Mord.

Punksutawney, Pa., 1. Okt. Weil ihr Gatte auch in Italien eine Familie haben sollte, sagte sich Frau Jas. Pluting von ihm los und zog zu ihrer Mutter, Frau Corretti in Falls Creek. Dorthin kam der Mann heute früh und brachte beiden Frauen und einem zu ihrem Schutz herbeieilenden Kostgänger tödtliche Schußwunden bei. Er wird verfolgt.

Gemeiner Streich.

Moline, Jll., 1. Okt. „Der Wagen brennt!" schrie zum Scherz heute früh ein Kerl, als die Sicherung auf einem Moline-Watertowner Straßenbahnwagen ausbrannte. Frl. Emma Ball und Frau John Güßford sprangen ab und wurden tödtlich verletzt; Frl. Ball starb auf der Fahrt nach dem Hospital.

Wird gehängt werden.

Stanford, Ky., 1. Okt. Der Neger Pellman wurde von den Geschworenen des Angriffs auf die zehnjährige Nancy Rankin heute schuldig erklärt und zum Tode verurtheilt. Der Mann wurde zur Sicherheit später nach Lexington gebracht, und die Miliz konnte dann abziehen.

Methoden des Staatsanwalts

Anwalt Hanecy nimmt Staatsanwalt Wayman in's Gebet.

Einschüchterung von Zeugen.

Lorimer's Vertheidiger erklärt, daß Zeugen auch vor dem Ausschuß nicht die Wahrheit zu sagen wagen könnten.—Geständniß eines Todten abgelehnt.

Der Abgeordnete Joseph S. Clark von Vandalia und Staatsanwalt John E. W. Wayman von Cook County bildeten die beiden Hauptzeugen in der heutigen Sitzung des Senatsausschusses, der den Lorimerskandal untersucht. Clark, Polizeimagistrat und Theilhaber einer Holzfirma in Vandalia, ist von Link, Beckemeyer und White wiederholt als einer der Theilnehmer an den Badezimmer-Besprechungen genannt worden, die Rob. E. Wilson im Southern Hotel in St. Louis abhielt und während deren er verschiedentlich $1000 ausgezahlt haben soll. Der Zeuge gestand zu, daß er Wilson in St. Louis getroffen habe, stellte aber entschieden in Abrede, daß er Geld erhalten habe oder gesehen habe, daß während seiner Abwesenheit andere Legislaturmitglieder Geld oder geheimnißvolle Packete erhalten hätten. Anwalt Austrian unterzog ihn einem langen Verhör, war aber nicht im Stande, seine Angaben zu erschüttern. Er erwies sich als ein vortrefflicher Zeuge für die Vertheidigung. Am Schluß des Verhörs und Kreuzverhörs nahm ihn Senator Gamble ins Gebet und fragte ihn, ob er je für seine Stimme für Lorimer eine Entschädigung oder Belohnung erhalten habe, was er in Abrede stellte. Ebenso stellte er in Abrede, daß er je von Browne oder Wilson Geld erhalten habe. Er habe für Lorimer gestimmt, nachdem er mit seinen Freunden in Vandalia Rücksprache genommen habe, die ihn auch aufgefordert hätten, für Shurtleff zu stimmen, und, wenn dessen Erwählung unmöglich sei, für Lorimer, auf jeden Fall aber Hopkins schlagen zu helfen.

Wayman als Zeuge.

Staatsanwalt Wayman wurde von Anwalt Austrian vernommen, um den Eindruck zu verwischen, daß Zeugen durch unlautere Mittel zu Aussagen gegen Lorimer, Browne oder Wilson veranlaßt worden seien, worauf Anwalt Hanecy, Lorimers Vertreter, außerordentlichen Nachdruck gelegt hat. Der Staatsanwalt erklärte, daß er den Abgeordneten Link im Einverständniß mit der Grandjury und später auf seinen eigenen Wunsch der Obhut eines Polizisten unterstellt habe.

Als Anwalt Hanecy ihn über die Erhebung von Anklagen auf Meineid gegen Zeugen der Vertheidigung im Browne-Prozeß auszufragen begann, machte Anwalt Austrian alle Anstrengungen, dies zu verhindern. Anwalt Hanecy erklärte, daß er nachweisen wolle, daß der Staatsanwalt Zeugen eingeschüchtert habe und die Sondergrandjury eigens für diesen Zweck einberufen habe; daß die ersten Aussagen der Zeugen vor der Grandjury wahr gewesen seien, daß sie sie aber widerrufen hätten, als der Staatsanwalt sie einschüchterte, und daß sie auch als Zeugen vor dem Ausschuß nicht wagen könnten, die Wahrheit zu sagen, da sie befürchten müßten, die Staatsanwaltschaft werde sie wiederum wegen Meineids in Anklagezustand versetzen, solange Staatsanwalt Wayman im Amt sei. Nachdem er von Staatsanwalt Wayman die Auskunft erhalten hatte, daß er während des letzten Browne-Prozesses eine Sondergrandjury einberufen und sofort Anklagen gegen Zeugen erhoben habe, die im Interesse Senator Lorimers ausgesagt hatten, ließ er den Staatsanwalt gehen, behielt sich aber das Recht vor, ihn nochmals vorzuladen.

Der Abgeordnete DeWolf berichtigte seine gestrigen Aussagen in einem Punkt und theilte dann dem Ausschuß mit, daß am Tag vor seiner Vorladung sich auf seiner Farm ein Mann eingefunden habe, der sich für einen Angestellten des Ausschusses ausgegeben und Auskunft über den Fall zu erlangen gesucht habe. DeWolf erklärte, er habe den Mann heute wieder in Chicago gesehen, und wurde angewiesen, ihn sofort anzuhalten, wenn er ihm wieder begegnen werde.

Der Versuch der Anklage, den Staatsanwalt von Clinton County H. V. Murray über ein angebliches Schuldgeständniß des verstorbenen Abgeordneten Charles Luke zu vernehmen, wurde vom Ausschuß vereitelt, der entschied, daß derartige Aussagen nicht zuläßig seien.

Schlag für Lorimer.

Das erste direkte Zugeständniß, daß eine Stimme für Lorimers Erwählung in den Bundessenat mit einem Versprechen erkauft worden sei, wurde in der gestrigen Nachmittagsverhandlung gemacht. Henry A. Shephard von Jerseyville, demokratischer Vertreter des 38. Senatsbezirks, gestand zu, daß er auf das Versprechen hin, daß Senator Lorimer die Ernennung zweier seiner persönlichen Feinde zum Postmeister von Jerseyville zu verhindern suchen werde, für seine Erwählung gestimmt habe. Er stellte nachdrücklich in Abrede, daß er sich durch klingende Münze habe beeinflussen lassen, oder daß er Geld für seine Stimme erhalten habe. Auch seine angebliche Betheiligung an der Budelpinke stellte er in Abrede. Auf eine direkte Frage Senator Fraziers gab er unumwunden zu, daß nur das Versprechen, daß die Ernennung seiner politischen Feinde in Jerseyville, wenn möglich, verhindert werden würde, ihn veranlaßt habe, für Lorimers Erwählung zu stimmen.

Die Angaben Shephards waren ein schwerer Schlag für den „blonden Boß", wie die Haltung der Vertheidigung erkennen ließ. Das Strafgesetzbuch des Staats schreibt vor, daß eine Person, die einem Mitglied der Legislatur für eine Amtshandlung ein Versprechen macht, der Bestechung schuldig befunden werden soll. In seiner Entscheidung des Falls Senator William A. Clarks von Montana, der ebenfalls der Bestechung bezw. des Stimmenkaufs beschuldigt war, hat der Bundessenat den Grundsatz aufgestellt, daß die erwählte Person ihres Amtes verlustig erklärt werden soll, wenn sie sich an einem Bestechungsversuch oder einer Bestechung betheiligt hat.

Lorimer's angebliches Versprechen.

Shephard sagte aus, daß Lee O'Neill Browne mit ihm über Lorimers Erwählung gesprochen habe, und daß er erklärt habe, er werde nur unter einer Bedingung für Lorimer stimmen, daß weder J. W. Becker noch W. P. Richards, beide Republikaner, zum Postmeister in Jerseyville ernannt würden. Beide seien ihm feindlich. Am Tage der Wahl habe Browne ihn wiederum aufgesucht und erklärt, Lorimer sei bereit, ihm ein dahingehendes Versprechen zu geben. Er habe dann mit Lorimer selbst gesprochen, der ihm versichert habe, er werde sein Möglichstes thun, die Ernennung der beiden Feinde Shephards zu verhindern.

Hinsichtlich zweier Begegnungen mit Browne und R. J. Wilson in St. Louis erklärte Shephard, daß er bei diesen Gelegenheiten kein Geld erhalten habe, und auch nicht gesehen habe, daß andere Anwesende Geld oder Packete erhalten hätten. Er gab zu, mit Wilson einen Augenblick ins Badezimmer getreten zu sein, wo Wilson ihn nach dem Namen einer Dame gefragt habe, mit der er ihn (Shephard) in Springfield gesehen habe.

DeWolf's Beweggründe.

Der Abgeordnete John H. DeWolf von Canton, der nächste Zeuge, stellte nachdrücklich in Abrede, je mit Beckemeyer, White, dem Abgeordneten G. W. English und dem Abgeordneten Joseph Clark darüber gesprochen zu haben, daß für Stimmen für Lorimer Geld gezahlt worden sei oder gezahlt werden solle. Anwalt Austrian verlangte zu wissen, wie es komme, daß er nach der Tagung der Legislatur gewisse Hypotheken auf seine Farm abbezahlt habe, und woher er das Geld dazu erhalten habe, da er vor der Tagung knapp an Geld gewesen sei. DeWolf erläuterte, wie er zwei kleine Hypotheken bezahlt habe, indem er eine größere Hypothek an ihrer Stelle aufnahm, die er gleichzeitig dazu benutzt habe, ein weiteres Grundstück anzukaufen. Seine Erklärung machte auf die Senatoren anscheinend einen guten Eindruck. Sie hatten die Bedeutung der finanziellen Transaktionen schnell erfaßt, und als Anwalt Austrian hartnäckig auf diesem Gegenstand herumritt, um den Zeugen zu Fall zu bringen, bedeuteten sie ihm, daß die Sache klar sei. DeWolf gestand auf Fragen von Ausschußmitgliedern freimüthig zu, daß er für Lorimer gestimmt habe, um der Sperre in der Legislatur ein Ende zu machen und nach Hause gehen zu können und sich um seine Farm zu kümmern. Er sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Sperre nur durch die Wahl eines Republikaners ein Ende gemacht werden könne, und sei bereit gewesen, für Hopkins zu stimmen, es sei ihm aber bedeutet worden, daß Hopkins keine demokratischen Stimmen haben wolle. Darauf habe er beschlossen, für Lorimer zu stimmen. Er habe mit ihm gesprochen, und Lorimer habe ihm erklärt, er sei ein Republikaner der alten Schule. „Das paßte mir," erklärte der Zeuge. „Republikaner der alten Schule mit ihren Hochschutzzöllen und ihrem Eintreten für Trusts können uns Demokraten nur nützen". Alles lachte, Zuschauer und Senatoren, und besonders herzlich Senator Burrows und Senator Heyburn, ausgesprochene „Standpatters".

Außerdem wurden noch der Abgeordnete George Myers von Paris und der Präsident des staatlichen Gewerkschaftsraths Edwin R. Wright vernommen. Letzterer schilderte, wie er White zur „Chicago Tribune" gesandt habe. Als Anwalt Hanecy ihn fragte, ob er Gouverneur Deneen je öffentliche Stellungen zu verdanken gehabt habe, suchte er ausweichend zu antworten, mußte aber schließlich zugestehen, daß er mit dem Gouverneur befreundet sei und von ihm zu mehreren Aemtern ernannt worden sei. Der Abgeordnete Myers schilderte eine angebliche Unterredung mit Browne am Tag der Erwählung Lorimers, in deren Verlauf der Minderheitsführer davon gesprochen habe, daß eine Menge Aemter und andere Dinge, die nöthig seien, zur Vertheilung kommen würden.

Sagte zu viel.

Emma Radak belastete unabsichtlich ihren Vater.

Auf Grund eines von ihrem Vater zu ihren Gunsten anhängig gemachten Habeascorpus-Verfahrens heute dem Richter Scanlan vorgeführt, erzählte diesem die 16jähr. Emma Radak auch, ohne sich etwas dabei zu bedenken, daß sie $10 ihres in einer Lasterhöhle verdienten Sündengeldes dem Vater gegeben habe, der durch den unter den Rädern eines Straßenbahnwagens erfolgten Tod einer zweiten Tochter in Schulden gerathen war.

Sie war wie vom Donner gerührt, als der Vater, der lächelnd ihre Erzählung mit angehört hatte, wegen angeblicher Kuppelei festgenommen und abgeführt wurde.

Die Verhandlung wurde auf Donnerstag verschoben. Emma war kürzlich von der Polizei in Haft genommen worden, um als Zeugin gegen Harry Goldberg, der sie angeblich im verrufenen Hause untergebracht hatte, benutzt zu werden.

Auf der Spur.

Das von den Thätern benutzte Dynamit in Joliet gestohlen.

Die Detektives, die auf die Missethäter fahnden, die die Wagenremise an dem im Bau begriffenen neuen Wohnhause von Horace L. Brand, 535 Wellington Avenue, mittels Dynamit theilweise zerstört haben, fanden kürzlich, wie erst gestern bekannt wurde, eine zweite Dynamitstange auf dem Rasenplatz vor dem Thatorte. Diese Dynamitstange war, wie der Firmastempel ergeben hat, nebst mehreren anderen Dynamitstangen drei Tage vor der Zerstörung der Remise mittels Einbruchs aus dem Pulvermagazin der „Barrett Hardware Co." in Joliet gestohlen worden. Jetzt fahndet auch die dortige Polizei auf die Attentäter.

Tödtlich verlaufen.

An McReynolds und N. Paulina Straße stießen kurz vor Mitternacht zwei Bicyclefahrer, Alexander Krang, Nr. 1617 N. Wood Str., und John Wernecke zusammen. Wernecke purzelte auf das Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Elisabeth-Hospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Krang, der unversehrt blieb, wurde nicht verhaftet. Er betheuert, daß der Unfall unvermeidlich war.

* Die einen Monat alte Florence Urban, die vor mehreren Tagen in der elterlichen Wohnung Nr. 1324 Holt Straße in eine Wanne heißen Wassers fiel und entsetzlich verbrüht wurde, ist gestern Abend gestorben.

* Auf Veranlassung besorgter Gläubiger hat Bundesrichter Carpenter heute gegen die Ford Automobile Co. das Bankerottverfahren einleiten lassen. Mit der Masseverwaltung hat der Richter die Central Trust Co. betraut. Die Geschäftsstelle der Ford Co. befindet sich Nr. 1735 Michigan Avenue. Die Verbindlichkeiten werden auf $7500 veranschlagt, der Werth der Bestände mag sich auf etwa halb so viel belaufen.

Ex-Gouverneur gestorben.

Jacksonville, Fla., 1. Okt. Ex-Gouv. N. B. Broward, welcher in den demokratischen Vorwahlen zum Bundessenator nominirt wurde, ist heute während einer Gallenstein-Operation gestorben.

Noch gut abgelaufen.

Corning, N. Y., 1. Okt. Sechs der acht Wagen des Tammany-Sonderzuges stürzten unweit hier heute früh auf der Rückfahrt von der demokratischen Staatskonvention um, es wurde aber Niemand verletzt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Campania von Liverpool; Deutschland von Hamburg.
Kronstadt: Birma von New York.
Hamburg: Präsident Grant von New York.
Rotterdam: Ryndam von New York.
Plymouth: Philadelphia von New York.

Abgegangen.

New York: Kaiserin Auguste Viktoria nach Hamburg; Vaderland nach Antwerpen; St. Louis nach Plymouth; Caronia nach Queenstown; Königin Luise nach Genua.

— Dankbares Gedenken.— Aelteres Fräulein: „Erinnern Sie sich noch an jenes Gartenfest vor acht Jahren, wo Sie mir bei der Mondscheinpromenade den Kuß raubten?" — Herr: „Noch heute segne ich diesen Kuß! Seit jener Stunde ist nie ein Tropfen Alkohol mehr über meine Lippen gekommen!"

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
569
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Mordangriff.

Der Richter Frank Baker war zum Opfer ausersehen.

Blieb unverletzt.

Elisabeth Burke, eine anscheinend geistesgestörte Nähterin, ging ihm mit einem Messer zu Leibe.—Phantastische Erzählung der verhafteten Angreiferin.

Einen Mordangriff auf Richter Frank Baker vom Zweig-Appellhof verübte heute Morgen um 8:30 Uhr die 45 Jahre alte Nähterin Frau Elisabeth Burke, 4326 Evans Avenue, vor des Richters Hause, 3542 Lake Ave. Der Richter blieb unversehrt.

Er war soeben aus dem Hause auf den Bürgersteig getreten, als Frau Burke mit einem Ausruf auf ihn losstürzte, ein Fleischermesser mit fünf Zoll langer Klinge zückte und einen Stoß gegen den Richter führte. Dieser wich aus und packte die Angreiferin, worauf sich zwischen Beiden ein verzweifeltes Handgemenge entspann. Es gelang dem Richter, während des Ringkampfes das Messer von sich abzuhalten und es der unausgesetzt laut schreienden Frau zu entreißen. Der Lärm lockte eine Anzahl Leute und auch den Polizisten Jeremiah Sullivan zur Stelle. Bei dessen Ankunft hielt der unverletzt gebliebene Richter die Frau, deren Hände bei dem Ringen vom Messer verwundet worden waren, noch fest, während das Messer auf dem Bürgersteig lag.

Der Polizist führte die Frau unter großen Schwierigkeiten, denn sie wehrte sich verzweifelt, zum nächsten Meldekasten und brachte sie dann im Polizeiwagen zur Harrison Str.-Bezirkswache.

Frau Burke redet.

In ihrer Zelle war Frau Burke in großer Aufregung, und es dauerte geraume Zeit, ehe man sie bewegen konnte, eine zusammenhängende Erklärung abzugeben. Sie sagte, sie hätte den Richter tödten wollen. Drei Wochen lang hätte sie nichts zu essen gehabt und in den Parks und in Kellern geschlafen. Vor sieben Jahren hätte sie eine Beleidigungsklage gegen den Großschlächter Cudahy gewonnen. Aber obwohl ihr $100,000 zugesprochen worden seien, hätte sie nie einen Cent erhalten. Kürzlich hätte Anwalt John M. Blakeley, 153 La Salle Straße, sich ihrer angenommen, und Freunde hätten ihr gesagt, daß Richter Baker $100, die ihr gebührten, in Händen habe. Die Anwälte hätten ihm das Geld für sie gegeben. Sie sei darauf zum Richter gegangen und hätte es gefordert, er hätte sie aber mit dem Bescheid abgewiesen, daß er kein Geld für sie habe. In großer Noth, sei sie heute wieder hingegangen, um ihre Forderung zu wiederholen, doch mit demselben Mißerfolg. Da habe sie das Messer gezogen, um den Richter zu ermorden.

Was der Richter sagt.

„Ich weiß von der Frau weiter nichts", sagte Richter Baker, „als daß sie vor etwa einer Woche nach meiner Wohnung kam und behauptete, ich hätte $100,0000, die ihr gehörten. Seitdem ist sie wiederholt bei mir gewesen, und ich habe ihr ebenso oft erklärt, daß sie sich irre und ich kein ihr gehörendes Geld habe."

Der Richter und seine Gattin, die zur Zeit des Angriffs schon auf der Haustreppe stand, sind der Ansicht, daß Frau Burke geitsesgestört ist. Der Richter stellt den Angriff ebenso dar, wie oben geschildert, nur sagt er, daß er nicht aus dem Hause gekommen, sondern mit seiner Gattin vom Frühstück in einer nahen Speisewirthschaft zurückgekehrt sei. Von dem von Frau Burke erwähnten Prozeß gegen Cudahy habe er nie etwas gehört.

Frau Burke hat zwei Monate im Hause von Frau S. Sorenson, 4326 Evans Ave,. gewohnt, ist aber vor zwei Wochen ausgezogen und die Miethe schuldig geblieben, sagt Frau Sorenson.

Neues Akzisegesetz.

New York, 1. Okt. Das neue Akzisegesetz ist heute im Staate in Kraft getreten. Außerhalb der Stadt New York wird die Zahl der Wirthschaften nach der Zahl der örtlichen Einwohner geregelt, jetzt ist die Zahl der Wirthschaften weit höher, als das neue Gesetz gestattet; Lizensen können erneuert, auch übertragen werden, doch werden keine weiteren außer den bestehenden ausgestellt. In Groß-New York sind jetzt 12,375 Wirthschaften, davon 6562 in Manhattan und im Bronx. Die Wirthschaften in Groß-New York allein bezahlten im letzten Jahre $11,072,635.40 an Lizensen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und etwas kühler; morgen klar; westliche, später wechselnde Winde.

Illinois, Indiana und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; heute Abend etwas kühler.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; heute Abend etwas kühler und in den nördlichen Gebietstheilen während der Nacht leichter Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 77 Grad; Nachts 12 Uhr 70 Grad; Morgens 6 Uhr 63 Grad; Nachts 12 Uhr 71 Grad.

Fragt nach
Klein Bros Trading Stamps
Werth $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch.

Grand Rapids Möbel-Einkauf

Wir kauften mehr wie 1000 kleine Partien, nicht weiter geführte Sorten und Muster von Grand Rapids Möbel-Fabriken zu den phänomenalsten Bargain-Preisen, von denen man je hörte. Versäumt nicht diesen Verkauf, falls Ihr Möbel zu einem wohlfeilen Preise kaufen wollt.

Verkauf beginnt Montag, 3. Okt.,

und wird während der ganzen Woche fortgesetzt — Ihr könnt für Baar oder auf leichte Abzahlungen kaufen — gerade wie es Euch am besten paßt.

Grand Rapids Side Boards $9.98.
Massives Eichenholz, geschliff. Spiegel, hübsch geschnitzt —Nie habt Ihr ein solch hübsches Eichen-Sideboard gesehen zu.......... $9.98
Baar oder leichte Abzahlungen.

Grand Rapids große Arm-Schaukelstühle, $1.19.
Von Hartholz gemacht, hohe Rücklehne, — fancy gedrehte Spindeln, massiver Holzsitz — Sattelsitz-Facon.......... $1.19
Baar oder leichte Abzahlungen.

Grand Rapids Parlor Suits $19.98
In jeder Beschreibung, mit dem besten Leder, Velour oder Plüsch gepolstert, bis zu $35 werth, für.......... $19.98
Baar oder leichte Abzahlungen.

Grand Rapids Eichen-Dressers, $12 werth, $6.97.
Massives Eichen, gr. Schubladen, gut polirt, großer franz. geschliff. Spiegel... $6.97
Baar oder leichte Abzahlungen.

Grand Rapids Eßzimmer-Stühle, 67c.
Von Hartholz, gepreßte Panel-Rücklehne — gut polirt, gepreßter Ledersitz, stark gestützt... 67c
Baar oder leichte Abzahlungen.

Grand Rapids massive Eichen-Schaukelstühle... $3.98
Die besten Werthe, die je geboten wurden. Von viertelgesägtem Eichen gemacht, reiche Finish und hochfein polirt; breite Rücklehne, der Sitz ist halb gerollt und von dem feinsten viertelgesägtem Eichen-Veneer.
Baar oder leichte Abzahlungen.

$6.00 Schaukelstühle, — für.......... $2.98
Große Arm Schaukelstühle, von viertelgesägtem Eichen gemacht, mit massivem Sattel-Holzsitz.
Baar oder leichte Abzahlungen.

$6.00 eiserne Betten, — für.......... $3.98
Fancy Scrolls, schwere Pfosten und Fillings.
Baar oder leichte Abzahlungen.

$20.00 Messing-Betten, für.......... $14.95
Von massivem Messing Tubing und mit bestem englischem Lacquer überzogen; grelle oder Satin Finish.
Baar oder leichte Abzahlungen.

$18.00 Leder-Couches für.......... $8.79
Von ungewöhnlich guter Sorte von Chase Leder, wie in den gewöhnlichen $18 Couches, ganz stähl. Konstruktion.
Baar oder leichte Abzahlungen.

$30 Arminster Zimmer-Rugs, für..... $16.66
Größe 8-3×10-6; der beste im Handel, ein ungeheures Sortiment.
Baar oder leichte Abzahlungen.

$38 Arminster Zimmer-Rugs, für..... $22.97
Gr. 9×12, beste im Handel, großes Sortiment. Baar oder leichte Abzahlungen.

Grand Rapids runde Auszieh-Tische—regulärer Retail-Preis ist $15, unser Preis...... $9.99
Von massivem Eichen, ein sehr schwerer Pedestal oder mit 5 Beinen, fein polirt, vollständig mit Brettern u. Casters.
Baar oder leichte Abzahlungen.

Grand Rapids Parlor Tische — für.......... 89c
24×24 Mohagoni-Finish, polirte Platte, in sehr hübschen Entwürfen—die Beine sind schwer und fancy gedrechselt, niedriges Shelf für Bücher, dies ist ein regul. Tisch zu $2.50, Verkaufspr. 89c.

$8.00 Ausziehtische — für.......... $3.75
Große Ausziehtische — Platte von massivem Eichenholz.
Baar oder leichte Abzahlungen.

$3.00 Arminster Rugs — für.......... $1.59
Größen 27 bei 54 Zoll.

Spitzen Gardinen — Paar für.......... $2.69
3½ Yards lang, sehr feine Nottingham und Fish Net — feine Entwürfe und ungeheure Auswahl, regulärer Retail-Preis bis zu $8.00, Paar $2.69.
Baar oder leichte Abzahlungen.

Grocery-Spezialitäten.

Santa Claus Seife, reg. 5c Stücke (5 Stücke an einen Kunden), Stück 2½c
Ceresota oder Klein Bros. XXXX Patentmehl, — ⅛ Bbl. Sack zu.......... $3.20
California Schinken, der beste, ein Schinken an ein. Kunden, bis Montag Abend um 6 verkauft, zu.......... 10¾c
Argo Stückenstärke, in Packeten, reg. 5c Sorte, 3 Packete für.......... 10c
Gold Dust Waschpulver, regul. 5c Packete, 4 Packete für.......... 15c
Affidavit Rye Whiskey Blend, volle Quartflaschen, reg. 75c Sorte, Flasche 55c
Fancy große California Zwetschen, regul. 10c Sorte, Pfd.......... 7½c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE
Geht nicht in den unrechten Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(26. Fortsetzung.)

„Glauben Sie mir, daß ich beim besten Willen nichts für Sie thun kann, Vallini! — Wenn ich unumschränkter Herr über den Zirkus wäre — ja, dann ließe sich vielleicht darüber reden. Aber ich habe die bestimmte Anweisung bekommen, keinerlei weitere Engagements vorzunehmen, ehe der Zirkus überhaupt eröffnet ist. Und Sie werden mir nicht zumuthen, mich mit meinem Kompagnon zu überwerfen, nur um Ihnen gefällig zu sein."

Francesco Vallini schien einzusehen, daß ein weiteres Drängen keinen Erfolg haben würde, und er verabschiedete sich. Aber die tiefe Entmuthigung war ihm so deutlich auf die Stirn geschrieben, daß sich der Kunstreiter nun doch wie in einer Regung des Mitleids erhob, den Besucher wenigstens bis an die Thür zu geleiten.

„Ich hätte Ihnen gern gedient," sagte er noch einmal. „Aber es steht leider nicht in meiner Macht. Nun — Sie werden auch ein anderweitiges Unterkommen finden. Und später läßt sich eventuell immer noch darauf zurückkommen."

Er nickte ihm noch einmal zu und wandte sich mit irgendeiner Frage an den Schreiber, wie zum Zeichen, daß er die Unterredung endgiltig für abgeschlossen ansah. Mit einer tiefen Verbeugung ging der Italiener hinaus. Draußen auf der Treppe aber reckte er seine kleine Gestalt, und Armand Durieux wäre vielleicht ein wenig beunruhigt gewesen, hätte er in diesem Augenblick das Mienenspiel des vermeintlichen Bittstellers beobachten können.

Nur wenige Schritte war Vallini von der Hausthür entfernt, als zum zweiten Male eine Veränderung in seinen Zügen vor sich ging. Wieder trugen sie den Ausdruck einer muthlosen Hoffnungslosigkeit, und wieder fiel seine Gestalt schlaff in sich zusammen.

Mit raschen Schritten kam Katharina de Jonge die Straße herauf, und Francesco Vallini hatte gesehen, daß ihr Blick starr auf ihn geheftet war. Grüßend zog er den Hut, und er machte keinen Versuch, sie anzureden. Sie aber blieb dicht vor ihm stehen, und es war ein Flimmern in ihren Augen, wie in denen eines Raubthieres.

„Wo kommen Sie her?" fragte sie in italienischer Sprache. „Waren Sie etwa bei Durieux?"

„Ja — ich war bei dem Direktor," entgegnete er. „Aber ich habe kein Glück gehabt."

Sie verstand ihn nicht, und ihr Blick suchte wie in verzehrender Unruhe den seinen.

„Kein Glück gehabt — was heißt das? Was wollen Sie denn von ihm? Und wie kommen Sie überhaupt nach Hamburg?"

„Weil ich kein Engagement und kein Geld habe. Durieux sollte mich für seinen neuen Zirkus nehmen — aber er will es nicht. Er hat mich abgewiesen, weil sein Personal vollzählig sei. Nun, ich denke, er wird sich noch eines Anderen besinnen. Und ich weiß, an wen ich mich zu wenden habe."

Katharina de Jonge athmete tief auf. Und sie vermochte nun sogar zu lächeln.

„Wenn Sie etwa zu dem Clown Belling gehen wollen, so rathe ich Ihnen, sich den Weg zu sparen. Ich bin ja für den Zirkus engagirt, und ich habe den Mann kennen gelernt. Er ist ein Tölpel, wie all diese Deutschen, und obendrein schrecklich geizig. Wenn Sie bei Durieux kein Glück hatten — dort haben Sie es gewiß nicht."

Vallini hatte sie ruhig zu Ende sprechen lassen. Nun sagte er:

„Ich danke Ihnen für den guten Rath — aber ich hatte auch nicht die Absicht, den Herrn aufzusuchen, den ich gar nicht kenne. Mit Frauen ist ja auch viel leichter zu reden."

Katharina de Jonges Augen öffneten sich weit, und ihre Hände umklammerten fest den zierlichen Griff des Schirmes.

„Mit Frauen? — Welche Frau meinen Sie, Vallini?"

„Die kleine Céleste. Wenn Armand Durieux in Hamburg ist, ist sie natürlich auch hier. Und es kostet sie gewiß nur ein Wort bei dem Herrn Direktor, mir ein Engagement zu verschaffen."

Stürmisch hob und senkte sich Katharina's Brust, und die Gluth wilder Leidenschaft flammte in den wundervollen Augen. So überwältigend mußten die Worte des Anderen auf sie gewirkt haben, daß sie jede Vorsicht vergaß.

„Ich weiß, daß Céleste in Hamburg ist — aber es nicht wahr, daß Armand sie liebt. Er hat es mir tausendmal geschworen."

Francesco Vallini bückte sich rasch, um den Stock aufzuheben, der seinen Händen entfallen war. Als er sich wieder aufrichtete, waren seine Mienen ganz ruhig.

„So hat er nicht die Wahrheit gesprochen!" entgegnete er. „Es hat ja doch jeder im Zirkus gewußt, wie er in die kleine Französin verliebt war. Sie mag mich gern, und sie wird mir helfen."

Niemals meinte Francesco Vallini den Ausdruck eines so wahnwitzigen Hasses auf einem Frauenantlitz gesehen zu haben, wie ihn Katharinas schöne Züge trugen. Sie sprach sekundenlang kein Wort — nur ihre purpurn, aus dem todtenblassen Gesicht hervorleuchtenden Lippen zitterten. Und sie hatte offenbar kein Empfinden mehr für das Gefährliche ihres Beginnens, oder sie wußte überhaupt nicht recht, was sie that, als sie in den zischenden Lauten eines bis zum Irrsinn erregten Menschen hervorstieß:

„Er sollte es mir büßen — oh, wie er es büßen sollte! Aber ich will — ich will es nicht glauben! Beweisen Sie es mir, und ich will" — —

Sie brach jäh ab, denn nun mochte es ihr doch zum Bewußtsein gekommen sein, wie vollständig sie sich verrieth. Vallini aber zuckte die Achseln, als bekümmerte ihn das alles sehr wenig.

„Wie sollte ich es Ihnen beweisen? Und wenn es Sie aufregt, thut es mir leid, daß ich überhaupt davon gesprochen habe. Darum, daß ich gesehen habe, wie Armand Durieux Céleste küßte, muß er sie ja auch noch nicht nothwendig lieben."

Er zuckte zurück, denn wie ein Schraubstock hatten sich Katharinas Finger um seinen Arm gekrampft. Und so nahe war ihm ihr von Wuth entstelltes Gesicht, daß er ihren heißen Athem spürte.

„Er hat sie geküßt? — Schwören Sie mir, daß Sie es gesehen haben?"

Mit einer raschen Bewegung machte er sich frei und rieb sich die schmerzende Stelle.

„Wir sind auf der Straße, Frau de Jonge," sagte er eindringlich. „Man sieht sich nach uns um. Lassen Sie uns wenigstens weitergehen."

Ungestüm hob Katharina die Schultern.

„Was kümmern mich die Leute!" sagte sie verächtlich. „Sollen sie gaffen, wenn sie wollen. Aber wir können ja auch weitergehen — es ist ganz gleich. Sie haben mir noch nicht geantwortet!"

„Weshalb sollte ich gelogen haben? Es ist mir doch ganz gleich, mit wem Durieux ein Verhältniß hat. Ich gönne ihm jedenfalls sein Glück von Herzen — denn Céleste ist ein reizendes Mädchen."

Ein Auflachen, das den Mann an ihrer Seite erbeben machte, kam aus Katharinens Munde.

„Er soll sich nicht daran freuen — wahrhaftig, er soll sich nicht daran freuen!" wiederholte sie ein paarmal. Und dann, als sie die nächste Straßenkreuzung erreicht hatten, blieb sie plötzlich stehen.

„Wohin wollen Sie?" fragte jetzt Vallini. „War es nicht Ihre Absicht, den Direktor zu besuchen?"

„Nein!" klang es kurz und schroff als Antwort zurück. „Was ich ihm zu sagen habe, sage ich ihm besser an einem anderen Ort — an einem Ort, wo er mir nicht ausweichen kann."

Und dann, sich nur mit einem kaum merklichen Neigen des Kopfes von ihm verabschiedend, ging Katharina de Jonge davon — ohne eine Erwiderung auf ihre letzten Worte abzuwarten. Vallini sah ihr nach, bis eine Straßenbiegung sie seinen Blicken entzog. Ein Schauer überfiel ihn.

„Bestia!" murmelte er vor sich hin, und noch einmal: „Bestia!"

Dann aber besann er sich darauf, daß er keine Zeit zu verlieren hatte. Er zog die Visitenkarte Armand Durieux' aus der Tasche, die ihm Saldern ausgehändigt hatte, und machte sich nach einer an einen vorübergehenden Passanten gerichteten Frage nach der nahen Grindel-Allee auf den Weg. Er kam dabei an dem von Saldern bewohnten Hotel vorüber, aber er ging nicht hinein, den Rittmeister aufzusuchen. Fast die ganze Länge der Grindel-Allee mußte er zurücklegen, ehe er Jürgensens Terrasse erreicht hatte, und es bedurfte für ihn einigen Suchens, ehe er sich in den verschiedenen Baulichkeiten zurechtfand.

Auch er las das Schildchen mit dem Namen „Asmus", und er wußte nun, wo Armand Durieux wohnte. Aber er setzte die Glocke nicht in Bewegung. Aufmerksam schweifte sein Blick über das Grundstück, ohne auch nur die geringfügigste Kleinigkeit außer acht zu lassen. Und er blieb zuletzt an der im Nachbargarten angebrachten Tafel haften, die verkündete, daß hier „Schön möblirte" Zimmer zu haben seien.

Da endlich schien sein Entschluß gefaßt. An der Thür des unscheinbaren Häuschens, dessen Vorgarten er unverschlossen gefunden hatte, läutete er, und nach kurzem Warten wurde ihm von der gleichen Frau geöffnet, die dem Rittmeister am gestrigen Tage Auskunft über den „langen Menschen mit der Hakennase" ertheilt hatte. Nur durch einen winzigen Spalt rief sie die mürrische Frage hinaus, was der Herr von ihr wünsche. Aber die Thür ging sogleich weit auf, als in höflichem aber bescheidenem Ton die Antwort kam:

„Ich haben draußen gelesen, daß Sie haben zu vermiethen Zimmer. Kann ich haben bei Ihnen ein Logis?"

* * *

„Muß ich Dir's nun zum hundertsten Male wiederholen, daß alle Deine Anschuldigungen heller Wahnsinn sind? Ich habe Dein Leben so wenig zerstört, wie ich die Absicht habe, Dich zu betrügen. Aber ich will mir mein Leben von Dir nicht vollständig zur Hölle machen lassen. Weiß der Himmel, ich habe ohnedies nicht viel Freude daran!"

In einem bei aller Erregung vorsichtig gedämpften Ton hatte es Armand Durieux gesagt. Aber er hatte damit auf Katharina de Jonge, die ihm gegenüber in einem der mit verschlissenem und vielfach geflicktem Sammt überzogenen Sessel kauerte, offenbar so wenig einen Eindruck gemacht wie mit all seinen vorausgegangenen Erklärungen. Ihr Gesicht war von marmorner Starrheit, und nur das beständige Zittern ihrer Lippen, wie die brennende Gluth ihrer Augen zeugten von der Leidenschaft, die in ihr tobte.

„Du hast mein Leben nicht zerstört?" wiederholte sie langsam, und sie gab sich keine Mühe, ihre Stimme zu dämpfen. „Hast Du es nicht dahin gebracht, daß ich vor jedem Menschen wie vor einem Feind zittern muß? Und steht nicht dort drüben im anderen Zimmer das Zeugniß? — —

Die Hände des Kunstreiters ballten sich zu Fäusten, und sein hageres Gesicht verzerrte sich zu einer Grimasse.

„Schweig!" herrschte er sie an. „Schweig, oder Du bringst mich um meinen Verstand. Was in aller Welt verlangst Du denn eigentlich von mir? — Daß ich noch in der Nacht mit Dir auf und davon gehen soll? Willst Du vielleicht noch einmal eine Reise antreten mit — mit dem da drinnen?"

Sie schüttelte den Kopf. Und dann verlor sie doch die Herrschaft über sich selbst, die sie bisher mit eiserner Energie bewahrt hatte. Sie glitt zu Boden, und mit beiden Armen umklammerte sie die Knie des Mannes.

„Armand", keuchte sie, „Du weißt nicht, wie ich Dich liebe — Du weißt nicht, was ich thun kann, wenn Du mich betrügst! — Und ich schwöre Dir — bei meinem Leben schwöre ich es Dir — Céleste wird die Stunde nicht überleben, in der ich die Gewißheit erhalte, daß Du nicht mehr mir gehörst."

Er neigte sich zu ihr nieder, und es war sicherlich seine Absicht, sie zu beruhigen. Aber seine Stimme hatte doch einen heiseren Klang, und wie Fieberschauer schüttelte es seinen hageren Körper.

„Du bist eine kleine Närrin, Katharina", raunte er ihr zu. „Du weißt ja doch, daß ich nur Dich liebe. Und was geschehen ist — schließt es uns denn nicht für alle Ewigkeit zusammen?"

„Für alle Ewigkeit — ja!" Tonlos kam es von ihren Lippen, als hätten die Worte eine besondere, furchtbare Bedeutung. „Was sprichst Du von der Ewigkeit? — Ich will leben mit Dir — ich will mein Leben genießen, so lange ich jung bin. Und ich will fort von hier — auf der Stelle fort."

(Fortsetzung folgt.)

— Der witzige Pikkolo. — Gast (Hünengestalt, dessen Frau ebenfalls außerordentlich groß und stark ist): Pikkolo, besorgen Sie uns ein Auto, aber rasch! — Pikkolo: Schön;—wünschen die Herrschaften vielleicht ein Last-Auto?

— Grob. — Alte Jungfer: Nun will ich Ihnen 'mal meine Vergangenheit erzählen. — Herr: Danke, so viel Zeit habe ich nicht mehr!

25 und 50 Cts. Bei allen Apotheken.

Fühlt Ihr schwach, zu nichts fähig?

„Kobolo", das vollkommene Tonic, anerkannt als das wirksamste und dauerndste je bekannte Tonic.

Keine Enttäuschung mehr, erschöpft zu sein.

Beginnend nächsten Montag werden wir riesige Anstrengungen machen um den letzten Oktober-Verkaufsrekord zu übertreffen, der größte für Oktober in der Geschichte unseres großen Ladens!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Vergrößertes Notion-Dept. Nickel Sicherheitsnadeln, 3 Größen, Dtzd. auf Karte, 3 Dtzd. zu.......5c. Schweißblätter, regul. 15c Sorte — 3 Größ., zu....6c. Nähseide, schwarz u. alle Farben, 2 Spulen für......5c. Haken und Oesen, 2 Dtzd. auf Karte, rosten nicht, die Karte zu........1c. Sweetheart Seife, 3 Stücke an einen Kund., keine Post- od. Teleph.-Bestell. ausgef., 3 für..10c

Strümpfe — Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, Odds und Ends, zu 5c
Strümpfe — Schwarze u. farbige baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, zu 5c
Strümpfe — Schwarze baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe—Odds und Ends, zu 5c
Strümpfe — Braun und blau gemischte baumwollene nahtlose Männersocken, zu 6c

Droguen auf dem Haupt Floor — 75c Triners Bitter Wine, Appetitreizer und Stärkungsmittel, für.... 45c. 25c Kohlers Kopfschmerzen-Pulver od. Garfield Thee 12½c

Unterzeug — Bließgefütterte Babies-Vests, Größen bis zu 6, werth 19c, zu 9c
Sweaters — Feine Sweater Coats f. Kinder, assortirte Farben, werth 50c, zu 25c
Unterzeug — Blaue Chambray Männer-Hemden, echtfarb., solche die anderswo 50c kosten, solange Vorrath, 26c
Unterzeug — Fließgefütterte Leibchen u. Hosen für Kinder, Größe 20 bis 24, werth bis zu 35c, zu 14c
Taschentücher — Hohlgesäumte Taschentücher für Damen—3c werth — zu 1c
Stickereien — Stickerei-Einfassung und Einsätze, 5c Wth., so lange Vorrath, Yd., 3c

Bänder — Reinseidenes Taffeta-Band, Nr. 22, alle Schatt., werth 10c, Yard 5c
Kämme — Seiten-Kämme, regulärer Preis 10c — das Paar für nur 5c
Unterröcke — Flannelette Unterröcke für Kinder, in weiß, rosa, blau, Größen 1 bis 5 Jahre, 15c
Waschbretter — Waschbretter—(Zink), Familien-Größe, Hartholz-Gestell, wth. 25c. 17c
Wassergläser — Wasser-Gläser—die große Sorte, fluted Untertheil, zu 1c
Schüsseln — Sauce-Schüsseln — aus Glas gemacht, für 1c

Teller — Dinner-Teller, — einfach weiß — für nur 2½c
Tassen — Ober- u. Untertassen, einfach weiß — fancy Facons, Paar 4c
Jars — Einmachgläser — Ball Mason, mit porzellan-ausgelegten Deckeln, ½ Gall. 59c, Qts., 42c, Pints 40c
Messern — Küchenmesser, lackirte oder einfache Holzgriffe — mit ölgehärteten Klingen, zu 2c
Bilder — 16x20 Bilder — vergold. u. Eichenrahmen, alle guten Sujets, sowie religiöse Bilder, werth $2.50, zu $1.00
Gardinen — Ruffle Gardinen, einfachen Switz, fancy Ruffle, regul. Preis 39c, per Paar, 19c

Rugs — Arminster und Velvet Rugs, 27 bei 54, oriental. u. Medall. Muster, Werthe bis zu 2.50, zu 98c

Größter Oktober-Verkauf von Kleiderstoffen, Waschstoffen u. Domestics der je unternommen wurde

36zöll. reinseid. Messaline, leicht beschmutzt, gute Farben, — 1.25 werth, Yd. 59c
2500 Yds. fcy. Kleider-Plaids, f. Kinderkleider, viele Muster, 25c wt., Yd. 12½c
100 Stücke 32zöll. schwarzer u. weißer Shepherd Checks, jetzt in so großer Nachfrage, 19c werth, Yd. 9¾c
1 Partie 27zöll. einf. u. fancy Seide Warp Novelties, um damit zu räumen, die Yard.... 12½c
3000 Yd., 36zöll. Poplar Cloth, volle Ausw. von Farben, Fabrikrester, 29c wth., die Yard...... 15c
2500 Yds. feiner mercerized bedruckter Kleider-Sateens, in vielen Mustern, 19c werth, Yd.... 9½c
1750 Yds. von Staple Schürzen-Gingham — blau u. weiß karrit, Fabrikrester, 7c wth., Yard... 4½c
3300 Yds. 36zöll. feiner gebl. Muslin, Fabrikrester, 8c werth, Yard.. 4½c
33zöll. import. deutsches Bett Ticking, schlicht-roth u. fancy gestreift, 39c werth—Yard...... 22½c
5 Bales extra feiner 36zöll. ungebl. Muslin, Fabrikrester, 10 Yd. an Jeden, 8c d. Yd. werth, Yd. 4¾c
1000 gebl. Betttücher, 72×90, von extra feinem gebl. Muslin,—49c werth, Stück 33c
1000 11-4 extra feine baumwoll. Blankets, mit rosa u. blauen Borders, leicht beschmutzt, 59c wth., Stück 35c
5 Kisten schweres Baby-Flanell, weiß, cream, rosa od. blau, Fabrikrester, 10c und 12½c wt., Yd. 5¾c
4000 Yds. schwarzer Sateen, weiche Cashmere-Appretur, für Männerhemden, Fabrikr., 12½c werth, Yard. 6c
200 Yd. von gebl. und ungebl. Cotton Flanell, Fabrikrester, bis 12½c die Yard werth, Yard... 4¾c

Löffeln — Kuchen-Servirer oder Beerenlöffel, mass. Nickel, wth. 25c (im Schmuckwaaren Dept.), Stück 9c
Fancy-Waaren — Shams und Scarfs, hohlgesäumt u. gezackter Rand, Wth. bis 25c, auf dem Main Floor, zu 10c
Spreaders — Butter Spreaders, echtes Nickel — werth 10c — Main Floor—jeder 1c
Hüte — Garn. franz. Filz-Hüte, für Kinder — werth 2.00 — zu 98c
Hosen — Kniehosen, Größen von 4 bis 15, dunkle Muster, sehr gute Werthe, zu 19c

Emaille — Ofenrohr Emaille, auch für Eisenwerk jed. Art zu verwenden, absolut rostsich., Büchse, 6c
Schreibmaterial — Schachtel von 12 großen Stücken Schulkreide, assort. Farben, 2 Schachteln für 1c
Schreibmaterial — Regul. 4c fancy Deckel Compositions Bücher, für diesen Verkauf, 2 für 5c
Skirts — Feine Waschröcke für Damen und Mädchen, extra speziell, für Montag, 50c
Slippers — Ganzfilz-Slippers für Männer und Damen, grau, schwarz, weinfarbig u. braun, alle Gr. bis 11, 55c Wth., zu 39c
Schuhe — Damenschuhe, in Pat. Leder und Kid, Blücher- u. Schnürfac., hohe u. niedr. Absätze, 1.75 Werthe, zu $1.00

Whiskey — Ashland Club, im Zollamt auf Flaschen gezogen, 6 Jahre alt, od. Old McBrayer — per Flasche 59c

Wir glauben nicht daß Ihr jemals zuvor billigere Groceries gekauft habt.

Tabak — Sweet Tip Top, Union Workman od. Dukes Mixture Rauchtabak, 5c Gr. — 10 Pack. an jeden, Packet 3½c

Moxleys hochfeine Butterine — das Pfund für.......... 15c
Nr. 1 Sugar Cured Picnics — das Pfd. für.......... 11¾c
Extra fancy Jersey Süßkartoffeln, 3 Pfund für.......... 5c
Frisches loses Leaf Schmalz, keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt, das Pfund zu... 12½c
Wieboldts Best XXXX Patent Mehl, v. bestem hartem Weizen gemahlen, per Faß, Holz, für 6.20, ½ Faß Sack, für $3.15 — ¼ Faß-Sack.......... 1.59 (Unsere Garantie mit jedem Sack.)
Frisch gebackene Ginger Snaps, das Pfund zu.......... 5c
Wieboldts Nr. 1 Premium Chokolade — ½ Pfd.-Stück...... 15c
Feinster granulirter Zucker, mit einem Einkauf irgend unserer Thee- oder Kaffee-Sorten, 10 Pfund....... 49c
Feiner Gunpowder Thee, das Pfd.......... 22c
Grüne Laundry- oder Swifts Naphtha Seife, 10 Stücke für...... 37c
Van Camps oder Carnation Milch, Dtz. Büchsen für...... 1.05
Liberty Marke reiner Obst Jams, assortirte Flavors, Mason Style, Quart.......... 25c
Royal gemischter Kaffee, 28c werth, 4½ Pfd. 1.00; das Pfund...... 25c
German-American süße Chokolade, ¼ Pfd.-Stück.......... 5c
Ovale Fairy- oder Wool Seife, 5 Stücke für.......... 19c
Quaker Rolled Oatmeal, frisch von der Mühle — 3 10c Packete für.......... 23c
Feine Santa Clara Zwetschen, 3 Pfund für.......... 25c
Extra fancy neue Muir getrocknete Pfirsiche, Pfund.......... 10c
Wieboldts Family oder weiße Borax-Seife, 10 Stücke für...... 41c

Ein „Spion" im Kaisermanöver.

Im diesjährigen deutschen Kaisermanöver ereignete sich, wie von militärischer Seite geschrieben wird, eine humoristische Kriegsgerichtssitzung. — Ein „Spion" war nämlich in Peterswalde von zwei Gendarmeriewachtmeistern verhaftet und von vier Kürassiren zu dem Kriegsgericht transportirt worden, das in Mehlsack stationirt war.

Das ganze humorvolle „Spionage-Ereigniß" hatte seinen Grund in — einem Touristenanzug. Der Gendarmeriewachtmeister hatte nämlich schon seit einiger Zeit einen Herrn beobachtet, der ihm, wie er sagte, durch seine „ausländische" Kleidung sehr verdächtig erschien. Diese „ausländische" Kleidung war für ihn der Beweis, daß es sich nur um einen Spion handeln konnte. Als nun am ersten Tage des Kaisermanövers eine Batterie Artillerie vorüberzog und der Herr mit der ausländischen Kleidung sich in der Nähe aufhielt, war dies für den Gendarmeriewachtmeister ein Zeichen, die Verhaftung des verdächtigen Gesellen vorzunehmen. Es half dem Verhafteten nichts, daß er sich als Regierungsrath aus Baden vorstellte und Visitenkarten und Briefe vorwies, die ihn legitimirten. Der „Ausländer" wurde verhaftet und mußte unter der Eskorte von vier Kürassieren den Weg nach Mehlsack zurücklegen, der eine Meile lang ist. Hier wurde er dem Kriegsgericht übergeben, wo in einem Verhör der „Spion" als Regierungsrath entlarvt wurde, der sich zur Erholung hier aufhielt und seine Ferien dazu benutzte, um sich den seltenen Anblick eines großen Manövers zu gönnen. Nachdem also der Sachverhalt genügend geklärt war, wurde er unter der größten Heiterkeit des ganzen Kriegsgerichts wieder entlassen. Der Gendarmeriewachtmeister erklärte nämlich zur weiteren Begründung der Verhaftung, daß die Gattin des „Spions" eine durchaus „ausländische" Kleidung — es war, wie sich herausstellte, ein Sportkostüm — getragen hatte, wodurch sein Verdacht zur Gewißheit wurde.

$10 Lotten

Spezieller Verkauf von Lotten!

Wir gebrauchen Geld, um unsere Fabrik in Lena Park in Gang zu bringen. Wir verkaufen unsere $50, $100 und $200 Lotten jede für $10 Baar. Ebenfalls wird eine neue Special Addition von Lotten nahe der Fabrik und der Eisenbahn eröffnet und jede für $25 Baar verkauft. Der wirkliche Werth jeder Lot ist $300. Abstrakt und Titel absolut frei geliefert. Kommt und verdient Geld daran.

Große Exkursion nach Lena Park, Ind.

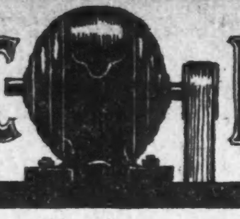
Sonntag, den 2. Oktober 1910.

Punkt 9:15 Uhr Vormittags. Rundfahrt 50 Cents.
Mit der C. C. & L. R. R., Illinois Zentral-Bahnhof.
Züge ab 12. Str.-Station und Lake Front punkt 9:15 Vorm.
Unser Zug hält an 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington u. Hammond für Fahrgäste von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island.

The Square Realty Company, Not inc.
85 DEARBORN STR., CHICAGO, ILL.
Zimmer 604—605—606—607—608. Telephon: Randolph 2692 und 2693.

Gegen **Rheumatismus, Haut-Krankheiten** nehmt die **Heil-Bäder** 1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.

N. WATRY & CO. 99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Kodaks, Cameras und photogr. Material

ELECTRIC POWER


Werden gewisse Eurer Maschinen nur zeitweilig gebraucht?

Dann, wenn Ihr Dampfbetrieb habt, bedenkt die Kraftverschwendung der nutzlos laufenden Wellen, Scheiben und Riemen, während die Maschinen nicht benutzt werden.

Beim Betrieb jeder Maschine durch einen Elektromotoren

gibt es keine Kraftverschwendung. Die Kraft ist da, beim Anschalter, für jeden augenblicklichen Betrieb. Sie kostet nichts, bis sie gebraucht wird. Die Kosten hören sofort mit dem Abstellen der Maschine auf.

Wir verkaufen höchstgradige Motoren für Baar oder auf Abzahlung. Telephon Randolph 1280.

Commonwealth Edison Comp'y'
139 Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 709

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Vom Gleitfliegen.

In Paris erregen sie gar kein Aufsehen mehr.—Neuer Hochflug.

New York, 1. Okt. Cortland Bishop, Präsident des Aero Club of America, traf heute nach fünf Monate langem Aufenthalt aus Europa wieder hier ein und hat Gleitfliegen in sechs Ländern beigewohnt, auch alle berühmten europäischen Luftschiffer kennen gelernt.

„Im letzten Jahre war nur ein Amerikaner drüben," sagte Bishop, „und er siegte über Alle. In diesem Jahre hat sich nicht ein Amerikaner an den europäischen Wettflügen betheiligt. In Europa verdrängt der Einflieger völlig den Doppeldecker, welchen wir hierzulande ausschließlich verwenden. Bemerkenswerth ist übrigens, daß Gleitflieger in Paris und Umgegend so alltäglich geworden sind, daß Niemand mehr darauf achtet. Eines Morgens wachte ich in meinem Hotelzimmer infolge des Schwirrens eines Gleitfliegers auf; ein solcher war zehn Fuß von meinem Fenster vorübergeflogen."

Mournelon, Frankreich, 1. Okt. Wynmalen, der Gleitflieger, erzielte heute eine Höhe von 9121 Fuß; die bisher größte Höhe, 8400 Fuß, erreichte der vor acht Tagen verunglückte Peruaner Georg Chavez.

Wynmalen gerieth in 2500 Meter Höhe in bittere Kälte, und ein eisiger Sturm zerfetzte ihm das Gesicht, trotzdem fuhr er höher. In 2780 Meter (9121 Fuß) Höhe versagte sein Motor, und so mußte er langsam, unter großer Gefahr, vom Sturmwind umgeschlagen zu werden, herabgleiten. Dreizehn Minuten später bewerkstelligte er völlig erschöpft die Landung. Es stellte sich heraus, daß der Motor eingefroren war. Der Mann war, wie so viele auf dem Gebiet erfolgreiche, bis vor wenigen Tagen ganz unbekannt.

Ausland.

Große Anleihen.

Von Ungarn und der Türkei mit Wiener und Berliner Banken abgeschlossen. — Zeppelin im Luftschiff seines „Konkurrenten".

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 1. Okt. Die ungarische Anleihe von 500,000,000 Kronen, die in Frankreich keine Gegenliebe gefunden, ist mit der Rothschild-Gruppe, der Kreditanstalt und Bodenkreditanstalt in Wien, verschiedenen Berliner Großbanken, der Diskonto-Gesellschaft, Bleichröder, Mendelssohn, der Dresdener Bank und anderen deutschen Finanzinstituten abgeschlossen worden Der auf der Durchreise die Stadt Wien berührende deutsche Staatssekretär des Aeußeren v. Kiderlen-Wächter äußerte sich erfreut über das Gelingen der Anleihe, zumal im Ausland ein politischer Beigeschmack in die Angelegenheit hineingetragen sei. Jedenfalls wäre der Beweis erbracht worden, daß der französische Geldmarkt vermeidbar sei. Auch sei dabei die finanzielle Lebensfähigkeit des deutsch-österreichischn Bündnisses in der zufriedenstellenden Weise gezeigt worden.

Der türkische Großvezier Hakki-Pascha, welcher mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern von Aehrenthal konferirte, ist nach Konstantinopel abgereist. Der osmanische Staatsmann nutzte den Aufenthalt in Wien jedoch noch weiter aus, indem er mit hiesigen Geldleuten verhandelte. Bei diesen und der Berliner Großfinanz ist eine eventuelle Anleihe der Türkei, welche in Paris und London auf „patriotischen" Widerstand gestoßen war, nunmehr gesichert. Es verlautet ferner, daß die Deutsche Bank der Türkei einen Vorschuß von 10 Millionen Mark geben wird.

Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand will im Herbst die französische Hauptstadt besuchen.

München, 1. Okt. Graf Zeppelin und der bairische Thronfolger, Prinz Ludwig, sind mit dem Passagier-Luftschiff „Parseval VI" aufgestiegen. Die Fahrt nahm einen äußerst erfolgreichen Verlauf. Sobald die Landung bewerkstelligt war, sandte Graf Zeppelin dem Major v. Parseval, seinem „Konkurrenten", ein Telegramm, in welchem er dem Luftfahrzeug uneingeschränktes Lob spendete und den Major selbst auf das herzlichste beglückwünschte.

Große Geschäftssperre in England

Manchester, England, 1. Oktober. Der Verband der Baumwollspinnereibesitzer hat heute Mittag seine 130,000 Angestellten ausgesperrt; 700 Anlagen stellten den Betrieb ein.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Auf fünf Heirathen kam in Los Angeles, Kal., im letzten Jahre eine Scheidung.

— Für das nationale Kegelturnier im nächsten Januar in St. Louis werden sechzehn Kegelbahnen gebaut werden.

— Der Stahltrust läßt eine Erfinder-Medaille schlagen, die auch schon einigen seiner eigenen Beamten zugedacht ist.

— In Auburn, Ill., erbeuteten Spindensprenger heute früh in der Bank $700. Bluthunde sind auf ihrer Spur.

— In Gladstone, Ill., fanden bei der Explosion eines Oelofens Frau Jennie Lilteich und ihr Schwiegervater Konrad Lilteich den Tod.

— Auf Weisung aus Washington werden in Manila 5000 Soldaten zu sofortiger Abfahrt nach China zum Schutz von Amerikanern bereit gehalten.

— Vom neuen Kohlenschiff Hector wurden in Newport News, Va., alle Messingtheile im Maschinenraum gestohlen und das Schiff dadurch seeuntüchtig gemacht.

— Gestrige Baseballspiele: American League—St. Louis 1, Chicago 9; New York 3, Washington 6; Philadelphia 4, Boston 1. — National League — Brooklyn 9, Philadelphia 9; Boston 8, New York 17.

— 29.78 Knoten Durchschnittsgeschwindigkeit entwickelte heute der Torpedobootzerstörer „Perkins" auf seiner Probefahrt von Rockland, Me., nach Boston.

— Des Mordes im ersten Grade wurde der reiche New Yorker Fabrikant Edward Rosenheimer angeklagt; sein Kraftwagen hatte die 18jährige Grace Hough getödtet.

— Bahnhofsverwalter McKerney in New Richmond, Ky., wurde bei der Arbeit spät Abends durch den Kopf geschossen und um Fahrkarten und $300 beraubt.

— Das Vermögen der Heilsarmee beziffert sich, laut gerichtlicher Mittheilung, auf $3,939,700 in Liegenschaften und $775,500 in Fahrhaben, die Schulden auf $2,229,750.

— Nach heftigem Streit hat im County Henderson, N. K., der reiche Farmerssohn Lyda gestern seinen Vater erschossen und einen Selbstmordversuch gemacht. Er wurde verhaftet.

— John S. Hyler, der millionenreiche Chokoladenfabrikant und Menschenfreund, ist heute hochbetagt in seinem Landsitz in Rye, N. Y., verschieden.

— Alle nach Standford, Ky., führenden Straßen werden heute von Miliz bewacht, um einen Lynchmord an dem Neger Pellman zu verhüten, sollten die Geschworenen ihn eines Sittlichkeitsverbrechens an einer Weißen nicht schuldig erklären.

— Millionär und Nimrod Bradley, welcher das Geld zu Dr. Cook's Nordpolfahrt hergab, ist von einer längeren Jagd aus Kolorado nach New York zurückgekehrt und versichert, daß er mit Nordpolexpeditionen fertig sei; wo Cook sei, wisse er nicht.

— Nur 22 Anmeldungen von Studenten sind in der Abtheilung für Rechtswissenschaft an der Universität Yale eingelaufen, 32 im Vorjahre und 143 vor zwei Jahren. Der Abfall ist auf die verschärften Anforderungen an die Vorkenntnisse der Studirenden zurückzuführen.

— Oberst Roosevelt hat vor der Liga republikanischer Klubs in New York gestern Abend den Wahlkampf eröffnet, indem er Tammany angriff und die republikanischen Kandidaten und Platform über den Schellenkönig lobte.

— Postamt, zwei Hotels, zwei Theater und mehrere Geschäftshäuser sind in Gulfport, Miss., abgebrannt.

— Oberst Wash. McComb in Chicago, Stabschef des Seedepartements, ist zum Brigadegeneral auserseben worden.

— Bischof Tuttle von der Anglikanischen Kirche hat sich in Montgomery, Mo., gegen Prohibition und für Local Option erklärt.

— Die Santa Fe-Bahn hat 1500 Acres Land und ein Hotel in Las Vegas, N. M., für ein Presbyterianer-Seminar gestiftet.

— 211 Zahlungseinstellungen diese Woche, 190 in der Vorwoche, 195, 225 und 177 in den gleichen Wochen 1909, 1908 und 1907.

— Der Bauschreiner-Gewerkschafts-Konvent in De Moines, Ja., hat sich für Frauenstimmrecht und gegen Sozialismus erklärt.

— Beim Brand des Landhauses der Eheleute Gregg bei Newark O., fand Gregg den Tod, und seine Frau wurde lebensgefährlich verletzt.

— 8200 Fuß hoch stieg in Topeka, Kans., gestern Nachmittag das gleichnamige Luftschiff des Präsidenten Jacobs vom Western Aero Club.

— Die Brüderschaft der Eisenbahnmaschinisten hat die Zwischenstaatliche Handelskommission benachrichtigt, daß die Eisenbahnangestellten nicht für die Erhöhung der Bahnfrachtsätze seien.

— Winslow Homer, hervorragender amerikanischer Maler, ist in Scarborough, Mass., wo er seit Jahren als Einsiedler lebte, 77 Jahre alt, gestorben. Er hat viele Bürgerkriegsbilder gemalt.

— In Livingston, Va., wurde heute Roxie Howl von der Anklage der Beihilfe bei der Ermordung ihres Gatten. des Farmers Frank Howl im County Nelson, durch John Moore freigesprochen. Moore wird hingerichtet werden.

— Der nationale Bergwerk-Kongreß in Los Angeles, Kal., hat den Kongreß zur Untersuchung der Vergebung aller öl- und mineralhaltigen Ländereien Seitens der Bundesregierung aufgefordert.

— Stadtmarschall Geo. W. England in Coal Gate, Okl., wurde gestern Abend auf der Heimkehr von einem Tanzfest von Park Thompson erschossen, dem Halbbruder eines Mannes, den England vor sieben Jahren getödtet hatte. Thompson stellte sich den Behörden.

— Henry Freeborough bei Pittsburg las von der Rettungsthat eines Namensvetters bei einem Kraftwagenunfall, suchte den Mann auf und erkannte in ihm einen Verwandten, von dem er seit 35 Jahren nichts mehr gehört hatte, obwohl sie nur fünf Meilen von einander entfernt wohnten.

— Bei Piqua, O., stießen ein Bahnzug und ein Kraftwagen zusammen. Von des letzteren Insassen wurden Frank Anderson und Ed. Piper aus Sidney, O., getödtet, Grace Conovay von Piqua tödtlich verletzt. — Sechs Schwerverwundete in New York, als ein Kraftwagen am Broadway gegen Hochbahnpfeiler prallte.

— Richard Boydsten, Bahntelegraphist im Tunnel bei Palisade, Kal., telegraphirte gestern um Aerzte und Rettungsmanschaft, da er glaubte, durch versäumte Meldung ein Zugunglück auf der Rio Grande-Bahn verursacht zu haben. Erst nach einer halben Stunde stellte sich heraus, daß ein Unglück durch Vorsicht des Zugpersonals vermieden wurde. Boydsten kehrt nach Chicago zurück und wird wieder Zigarrenverkäufer.

— Die große Orgel in der Carnegie-Musikhalle in Pittburg wurde theilweise zerstört, als die neue theure Klaviatur mit der automatischen Vorrichtung mit der sie, wenn nicht gebraucht, in eine Versenkung geschafft wird, in einer Probe zusammenbrach. Organist Chas. Heinroth und mehrere Arbeiter entgingen mit knapper Noth dem Tode unter der 1800 Pfund schweren Masse. Die winterlichen Orgelkonzerte werden eine Zeitlang verschoben werden müssen.

Rheumatismus
Rückenschmerzen
und Hämorrhoiden

werden schnell geheilt durch den Gebrauch von Z. M. O., ein schmerzstillendes und heilendes Oel. Die großer 25 und 50 Cts. Flaschen sind in Ihren Apotheken zu haben, oder werden nach Empfang des Geldes nach irgend einer Adresse geschickt.

M. R. ZAEGEL & CO.,
Deutsche Apotheker, P. O. Box 379,
Sheboygan, Wisconsin.

Finanzielles.

Euer Kredit

ist eine werthvolle Sache, erhaltet ihn Euch sorgfältig. — Bemüht Euch, ihn bei jeder Gelegenheit zu stärken.

Ein Check-Konto

in der ersten Bank der Nordwestseite—die Security Bank of Chicago — wird viel dazu beitragen, Euren Kredit zu erhalten und stärken.

SECURITY BANK
Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

bidofa

— Kardinal Vannutelli, päpstlicher Ablegat, wurde vor der St. Patrickskirche in Washington gestern Abend von 12,000 Glaubensgenossen begrüßt.

— Heute sind noch zwei bei dem Unglück auf der elektrischen Wabashthal-Landbahn Verletzte gestorben, Margarethe Tribolet und Amos Ellenberger, somit 43.

— Hilfsschatzamtssekretär Hilles will in vierzehn Tagen von Washington nach Chicago kommen, um endlich den Bauplatz für das große Zweigpostamt auf der Westseite auszusuchen.

— Nach amtlichen Berichten war die Weizenernte in Manitoba, Alberta und Saskatchewan, Kanada, in diesem Jahre 102 Millionen Bushels, achtzehn Millionen weniger als im Vorjahre.

— $8000 Schadenersatz wurden in Elgin, Ill., Frau Olive Sheddon für den Tod ihres Gatten zugesprochen. Der Mann wurde, als er den Fernsprechdraht in seinem Heim abschneiden wollte, vom elektrischen Strom erschlagen.

— Die Schauspielerin Virginia Harved Southern hat in Reno, Nev., zum zweiten Male auf Scheidung von Edward H. Southern, dem gleich ihr wohlbekannten Schauspieler, geklagt. Das Paar hat sich vor vier Jahren getrennt. Nichtversorgung und Mißachtung des Ehegelübdes werden als Klagegrund angegeben.

— Tom Kirby, Vater von acht Kindern, versuchte aus Verzweiflung darüber, daß er nur $1.50 den Tag verdienen konnte, in McClelland bei Council Bluffs, Ja., gestern Nachmittag die Bank zu berauben und wechselte mit dem sechszehnjährigen Hilfskassierer Walter Julius mehrere Schüsse, worauf er, leicht verwundet, entfloh. Er wurde jedoch ergriffen.

— Präsident Taft ist heute von Washington nach New York gereist, wo er am Abend eine politische Rede halten wird. Morgen Abend wird er auf 14 Tage nach seinem Landsitz in Beverly zurückkehren. Vor der Abreise ernannte er Frank E. Hinckley von Kalifornien zum Distriktsanwalt für China undl R. S. Hitt von Illinois, Sohn des verstorbenen Kongreßmitgliedes, zum Gesandten in Guatemala.

— „Er war im vollen Recht", sagte sterbend der Lehrer Skidmore, der Frau und acht Kinder in Rio Grande City, Texas, hat, im Hospital in Los Angeles, Kal., gestern Abend, als der Anwalt Green zu ihm geführt wurde. „Gott segne Sie und erbarme sich meiner", fuhr er fort. Green hatte daheim seine Frau und Skidmore überrascht. Letzterer war im Januar dem Ehepaar von Battle Creek, Mich., nach Los Angeles gefolgt. Er ist todt.

— Louis Mockowitz, ein Junge von der Ostseite in New York, ist seit gestern Abend zum fünften Mal in einem Jahre im Harlem-Hospital. Eine Blitzlicht-Explosion, Sturz von einer Mole, Verletzung durch Straßenbahnwagen, Sturz aus einem Ponywagen, waren die Ursachen seines früheren Aufenthalts in der Anstalt. Gestern wurde er, vom Schädelbruch genesen, entlassen, beim Spiel daheim stürzte er kurz darauf von einer Leiter und erlitt einen neuen Schädelbruch. Als er zu sich kam, bat er um sein altes Hospitalbett.

— Tammany-Häuptling Murphy beherrschte die demokratische Staatskonvention von New York. Diese stellte gestern Abend John A. Dix, außer dem noch Wm. Sulzer in Vorschlag kam, für das Gouverneursamt auf, ferner: als Vizegouverneur Thos. F. Conway, als Staatssekretär Edward Lazansky, als Kämmerer Wm. Sohmer, als Schatzmeister John J. Kennedy, als Generalanwalt Thos. J. Carmody, als Staatsingenieur John A. Bensel, als Appellhofrichter Fred. Collin. Dix ist Vorsitzer des demokratischen Staatsausschusses und ein Neffe des berühmten N. Y. Kriegsgouverneurs John A. Dix. Die Platform wendet sich scharf gegen den neuen Nationalsimus.

Ausland.

— Estanca, Neu-Mexiko, ist fast völlig abgebrannt; $50,000 Schaden.

— Der verstorbene Jockey „Tom" Loates in Brighton, England, hat $1,212,000 hinterlassen.

— Dreizehn japanische Händler wurden in einem dem fremden Handel verschlossenen Bezirk der Mandschurei entdeckt und bös mißhandelt.

— In Paris ist Fel. Maos, der französische Vertreter der amerikanischen Winkelbörsenfirma Scheftels, laut Verabredung zwischen den Polizeibehörden beider Länder, jetzt auch verhaftet worden. Maos verkaufte die Scheftels'schen Bergwerksaktien in Europa

— Um 40 Rubel monatlich Mindestlohn und Aufhebung einer Strafordnung streiken in Warschau die Straßenbahner; ihre Führer wurden verhaftet.

— Der dänische Erfinder Waldemar Paulsen hat einen Prozeß erfunden, elektrische Lampen mittels drahtloser Uebertragung des elektrischen Stromes anzuzünden.

— Die Somali in Afrika zivilisiren sich, tragen Sonnenschirme, rauchen Tabak, benutzen Streichhölzer und Bettdecken, auch etwas europäische Kleidung.

— Am Firth of Forth, Schottland, wird eine vor 285 Jahren durch Sturmfluth zerstörte Kohlengrube unter der See von einem Syndikat wieder in Stand gesetzt; 5000 Kohlengräber sollen dort beschäftigt werden.

— 30,000 Tonnen amerikanische Kohle wurden im letzten Jahr in Marseille, Frankreich, eingeführt und in diesem Jahre sind 150,000 Tonnen bestellt. Die Kohle wird von spanischen Schiffen, welche Erz nach Amerika fahren, als Rückfracht zu $1.90 die Tonne befördert.

Lokalbericht.

Richtete Unheil an.

Ihr Kostgänger verbrannte; sie und ihr Mann schwer verletzt.

Um das Feuer im Küchenherd anzufachen, tränkte heute Morgen Frau Joseph Costello, West Vermont Str., Blue Island, die schwelende Gluth mit Gasolin. Im nächsten Augenblick explodirte die fünf Gallonen haltende Kanne in ihrer Hand, und die brennende Flüssigkeit ergoß sich zum großen Theil über den im angrenzenden Zimmer bei offener Thür schlafenden, nur unter dem Vornamen Albert bekannten Kostgänger. Der Unglückliche starb auf seinem Lager den Flammentod.

Die Frau, deren Kleider in Brand gerathen waren, eilte, einer lebenden Flammensäule gleich, in das Schlafzimmer ihres Mannes und warf sich über ihn aufs Bett. Der so jäh aus dem Schlafe Geschreckte bemühte sich vergebens, die Flammen zu ersticken. Ihm und der Gattin schwanden fast zu gleicher Zeit die Sinne.

Das Feuer im Hause wurde von der von Nachbarn alarmirten Feuerwehr gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden hatte anrichten können. Frau Costellos Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Ihr Mann wird voraussichtlich genesen. Die Leiche des Kostgängers, der Hausdiener war, befindet sich in der Morgue.

Tolle Hatz.

Verdächtiger Bursche den Häschern durch die Lappen gegangen.

Ein Pfandleiher im Hause Nr. 160 Washington Straße erwirkte heute die Verhaftung eines Gauners, der unter der falschen Vorspiegelung, Frank O'Connor und ein Angestellter der Chicago Telephone Company zu sein, vor mehreren Tagen $30 zu leihen versucht hatte. Detektive Bernardi hatte mit dem Häftling schon den Eingang zur Hauptwache erreicht, als der Bursche sich von ihm losriß und in langen Sätzen davon eilte. Bernardi nahm die Verfolgung des Ausreißers auf. Straßengänger und Polizisten schlossen sich ihm an und setzten dem Flüchtling mehrere Straßengevierte weit nach, bis sie ihn aus den Augen verloren. Bisher hat der verdächtige Geselle sich seiner Wiederverhaftung zu entziehen gewußt.

Senator Schmitt gestorben.

War Richterkandidat auf dem Wahlzettel der republikanischen Partei.

Aus Vevey in der Schweiz traf heute telegraphisch die Nachricht von dem dort erfolgten Ableben des Staats-Senators Frank P. Schmitt ein, der von den Republikanern als Kandidat für den Kreisrichterposten aufgestellt worden war, der durch Ernennung des Herrn Carpenter zum Bundesrichter frei geworden ist.

Senator Schmitt, aus Kentucky gebürtig, hatte sich in Begleitung seines Vaters, seiner Frau und seiner Tochter im Frühjahr nach Europa begeben, um der Verheirathung seiner Tochter mit dem Opernsänger Warren beizuwohnen. Man wußte hier nicht, daß sein Gesundheitszustand zu irgend welchen Befürchtungen Ursache gab.

Herr Schmitt, der die Universität Harvard besucht hatte, war in Chicago seit 29 Jahren ansässig und wohnte zuletzt Nr. 443 Deming Place. Er war Mitglied der Anwaltsfirma Schmitt & Wise und wurde im Jahre 1904 zum Hilfsrichter im Superiorgericht ernannt. Im Jahre 1906 wurde er in den Staats-Senat gewählt. Auf den Hilfsrichterposten leistete er vor zwei Jahren Verzicht.

Die Vakanz auf dem republikanischen Wahlzettel auszufüllen ist nun Sache des Parteivorstands.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	30. Sept.
Weizen—					
Dez	.96⅛-⅝-¾	.96¾	.96¼-⅜	.96⅝	.96-⅛
Mai	1.02⅝-½	1.02⅝	1.02⅛-⅜	1.02⅝	1.02⅛
Mais—					
Dez	.48⅝-⅞	.49¼	.48⅝	.48⅝-¾	.48¼-⅜
Mai	.51⅝-⅞	.52-⅛	.51⅝	.51⅝-¾	.51⅝
Hafer—					
Dez	.32¼-⅝	.32⅝	.32¼	.32½	.32⅜-¼
Mai	.35¼-⅝	.35⅝-¾	.35¼	.35⅝-½	.35⅛-¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	17.65	17.70	17.62-65	17.70	17.47½
Mai	17.45	17.42½	17.32½	17.35	
Schmalz—					
Nov	11.65	11.65	11.60-62	11.62-65	11.55
Jan	10.62½	10.65	10.60-62	10.62½	10.55
Rippchen—					
Okt	11.12½	11.30	11.12½	11.20	10.97½
Jan	9.42-40	9.47½	9.40	9.45	9.32½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 78,000, von Mais auf 908,750, von Hafer auf 207,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 60,000 Bushels Weizen, 366,100 Bushels Mais und 242,900 Bushels Hafer

Herbst-Eröffnungs-Verkauf
Montag und Dienstag—2. Woche

Feine neue
Herbst-Möbel und Oefen
zu Verkaufs-Preisen
auf leichte Abzahlungen

Behaltet diesen großen 4. Floor Möbel-Laden stets im Auge. — Hier wird stets etwas Neues geboten. — Wir haben die Preise für diese neuen Herbst-Möbel und Oefen so niedrig angesetzt, um schnell damit zu räumen.

Dieser $77.50 Parlor Suit für $56.75 — 3 Stücke Parlor-Suit, in Leder oder Plüsch — regulärer Preis $77.50, für diesen Verkauf zu........ **$56.75**
Leichte Abzahlungen.

Matratze — 45 Pfund Filz-Matratzen — fancy Ticking, speziell für den 12. Straße-Laden gemacht — regulärer Preis $9.00— nur............ **$5.25**
Leichte Abzahlungen.

Rex Leder-Couch — in voller Größe— Gestell aus massivem Eichenholz — regulärer Preis $14.75 — in diesem Verkauf zu nur........ **$9.95**
Leichte Abzahlungen.

Groceries für Jedermann

Proctor & Gambles Amber-Seife — das Stück........ 3¾c (4 Stücke an Jeden.)
Seifen Chips — das Pfund................ 3c
¼ Faß Gold Medal Extra Mehl............ $1.59
Lekko Scouring Powder — die Büchse................ 5c
Cedar Brook Rye oder Oscar Pepper Bourbon — der beste Whiskey im Handel, von der Bundesregierung auf Flaschen gezogen, $1.10 Whiskey, die Qt.-Flasche.......... 79c
Standard Tomatoes — die Büchse für nur.......... 8½c
Gebrochener Kopf-Reis — 3 Pfund für.............. 10c

Macht Eure Einkäufe hier und spart Geld!

THE 12TH STREET STORE

Größter Laden auf der großen Westseite. Ecke Halsted Str.

Reines Radium.

Frau Curie, die Gattin des berühmten, vor einiger Zeit verstorbenen, französischen Gelehrten, hat auf dem Gebiet der Radiumforschung eine wichtige Entdeckung gemacht. Wie das Kabel schon meldete, hat Frau Curie der Akademie der Wissenschaften die Nachricht zukommen lassen, daß es ihr gelungen sei, im Verein mit ihrem Mitarbeiter, dem Chemiker de Bierne, reines Radium aus den bisher allein bekannten Radiumsalzen herzustellen, indem sie ein Dezigramm Radiumsalz auf elektrolytischem Weg behandelt habe. Das reine Radium zeige sich in der Form von weißglänzendem Metall.

Saint-Germains Jugendmittel.

Gottlob, die Zeiten, da ein „Saint-Germain" solchen Unfug treiben durfte, wie er ihn eben getrieben, und selbst mit gekrönten Häuptern so verfahren durfte, wie er eben verfuhr, sind wohl für immer vorbei.

Dieser gelehrte Scharlatan, der am russischen Hofe zu Zeiten der Kaiserin Elisabeth Eingang und Aufnahme gefunden hatte, behauptete nichts Geringeres, als 5000 Jahre alt zu sein. — Zweifellos ist, daß er über bedeutende geistige Gaben verfügte und der damaligen Zeit im Wissen weit voraus war. Leider mißbrauchte er sein höheres Wissen dahin, sich für einen Menschen auszugeben, der im Besitze von Geheimmitteln sei, die er aus tiefverborgenen, geheimnißvollen Naturkräften gewonnen, die ihn in den Stand setzten, die von Alternden so heiß ersehnte Jugend — ja sogar ewige Jugend — hervorzuzaubern. Zudem besaß er eine wundersame Beredsamkeit. Und man glaubte ihm.

Selbst der Leibarzt der Kaiserin war ihm gegenüber machtlos. Denn es war dem Pseudo-Grafen gelungen, die Kaiserin nicht nur zum Einnehmen seiner Zaubermittel (in denen zweifellos Haschisch enthalten war) zu bewegen, sondern er hatte es auch fertig gebracht, sie zu einem Wechsel ihrer im Grunde ungesunden Lebensweise zu bestimmen.

Thatsächlich fühlte sich die Herrscherin, die mit allen Fasern ihres Herzens am Leben hing und den Tod so sehr fürchtete, daß ihr niemand auch nur eine Todesnachricht mittheilen durfte, beim Gebrauch der Saint-Germainschen Jugendmittel völlig jugendfrisch und war um so glücklicher, als ihr dieser unerschrockene Schwindler bestimmt versicherte, er könne sie auch bei ewiger Jugend erhalten. Nur stellte er die Bedingung, unverbrüchlich bei der neuen Tageseintheilung und Lebensweise zu bleiben, sonst stehe er für nichts.

Das that die Kaiserin allerdings nicht.

Bei Gelegenheit einer jener ebenso glänzenden wie ausgelassenen Hoffestlichkeiten, die bei ihr in großer Gunst standen, gab sie sich wieder einmal dem schmerzlich entbehrten, aber streng verbotenen Genuß der von ihr bevorzugten Weine schrankenlos hin.

Schon während des Festes verfiel die Kaiserin in einen lethargischen starrkrampfähnlichen Zustand.

Saint-Germain hatte seinen Plan offenbar auf die Voraussetzung gebaut, die Kaiserin werde eine längere Zeit hindurch seine Rathschläge genau befolgen: wenigstens so lange, bis er sich die Taschen entsprechend gefüllt hätte und dann spurlos verschwunden wäre. Die Katastrophe trat jedoch gegen seine Erwartung und Voraussetzung zu früh ein und warf seinen schön ersonnenen Plan über den Haufen. Als er sich nun auch noch außerstande bekennen mußte, der Kaiserin aus diesem Zustande unverzüglich helfen zu können, da schlug die frühere Begeisterung der bestürzten Umgebung für den Saint-Germain in ebenso große Empörung um.

Zu alledem erklärte der zu Hilfe herbeigerufene Leibarzt kategorisch, daß er die Behandlung der Kaiserin nur in dem Falle übernähme, wenn jener dreiste Kunststückmacher ungesäumt per Extrapost über die Grenzen des russischen Reiches befördert würde.

Und so geschah es.

Den ärztlichen Anstrengungen gelang es endlich, die Kaiserin wieder zu sich zu bringen und sie langsamer Genesung entgegenzuführen.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Kaiserin Elisabeth diese „Verjüngungskur" mit einigen kostbaren Jahren ihres Lebens bezahlen mußte.

Damenhüte!!

Das Geheimniß, viele Damenhüte zu verkaufen, besteht darin, dieselben billig zu verkaufen. Die Hüte müssen aber modern und hübsch garnirt sein. Solche Hüte finden die sparsamen Damen in meinem Store zu folgenden Preisen:

Hüte, recht anmuthsvoll garnirt (werth bis zu $3), zu.............. $1.25
Hüte, garnirt mit Federn, sowie auch mit persischem Stoff, werth bis zu $5, von $2 bis zu.............. $3.50
Hüte, die allermodernsten (Nouveautés de Paris), von $5 bis zu.............. $10

Paulina Klein
732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
1,6,11,15,19,22,28okt

— Der Protz. — Protz (der in seiner Villa seinen Freunden ein Schlachtfest gibt, zu dem Fleischhauer): Und nobel machen S' die Würste, — die können kosten, was sie wollen, — stopfen S' meinetwegen — Kaviar hinein!

— Der Vogel.—Stationsvorsteher: Weißt du, wenn ich auch schon dekorirt worden bin, so möchte ich doch noch die 50 Dienstjahre vollmachen, um noch einen Orden zu erhalten. — Freund: Ach, wozu brauchst du denn zwei Vögel, wenn du schon einen hast?

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gesetzlich tugendhaft.

Als letzte Nacht in Reno, Nevada, die Zeiger der Uhren auf 12 zeigten, machten in den dortigen Spielsälen und -Buden die Elfenbeinbälle der Rouletten ihren letzten Lauf, wurde im Faro die letzte Karte abgezogen, rollten die Würfel zum letzten Male aus dem Becher, und jedes Glücksspiel irgendwelcher Art hörte auf — in Reno und überall sonstwo in Nevada. Denn mit der ersten Minute des 1. Oktober trat Nevadas neues Gesetz gegen das Glücksspiel in Kraft, und dieses Gesetz ist äußerst streng in seinen Bestimmungen. Es verbietet jegliches Kartenspiel irgendwelcher Art, in dem irgend ein Gewinn winkt, macht das Würfeln um Zigarren oder irgendwelche andere „Werthgegenstände“ jeglicher Art straffällig, wie die Benutzung irgendwelcher anderer Vorrichtungen zu einem Glücksspiel. Straffällig macht auch schon der Besitz solcher Gegenstände und Vorrichtungen.

Mit dem Aufhören des bisher gesetzlich erlaubten, lizensirten Glücksspiels in Nevada ist im ganzen Lande vom Atlantik zum Pazifik und dem Golf bis zur kanadischen Grenze das Glücksspiel ungesetzlich und unter Strafe verboten — und künftig wird auch in Nevada das heimliche, die Polizei, die Beamtenschaft und am letzten Ende mehr oder weniger die ganze Bevölkerung korrumpirende ungesetzliche Glücksspiel einziehen und sich breit machen. Nevada wird den anderen Staaten der Republik gegenüber in dieser Frage nichts mehr voraus haben, — bezw. es wird nicht mehr hinter ihnen zurückstehen. Nevada ist „moralisch“ geworden. Es mag sich an diesem ersten Tage und während der nächsten paar Wochen, oder so, noch nicht ganz so „moralisch“ zeigen, wie beispielsweise unser Illinois, wo das Glücksspiel schon seit langen Jahren verboten ist; man darf sich aber versichert halten, daß es sehr bald so weit kommen wird.

Denn der Mensch ist doch im Grunde genommen überall so ziemlich derselbe Geselle, und zwischen dem Illinoiser und dem Nevadaer im Besonderen wird der Wesensunterschied sehr gering sein. Er ist jedenfalls nicht groß genug, als daß man erwarten könnte, die Nevadaer, die bisher mit Lust und Liebe dem Glücksspiel fröhnten, würden nun, da es gesetzlich verboten ist, mit einem Male gar keinen Gefallen mehr daran finden; oder daß sie eine so außerordentliche Achtung vor dem Gesetze hätten, sich hinfort jeglichen Appetit danach zu verkneifen, das dem Menschen als uraltes Erbtheil innewohnende Verlangen nach der verbotenen Frucht zu unterdrücken, bezw. auf die sich nun bietenden Gelegenheiten, durch den Betrieb geheimer Glücksspiele, oder die Duldung derselben, mehr Geld zu machen, als zuvor, freudvoll zu verzichten. Kurz, der Nevadaer ist ganz gewiß nicht so durchaus verschieden vom Illinoiser, daß ein gegen den Protest einer starken Minderheit zustande gekommenes und dieser Minderheit als ungerecht und unweise erscheinendes Gesetz ihn zum Muster-Tugendmenschen machen könnte.

Das gelang bisher, der Fama nach, in keinem Staate der Union. Daß es hier in Chicago nicht gelang, wissen wir aus eigener, langjähriger und trauriger Erfahrung. Jegliches Glücksspiel ist hier seit Jahren streng verboten. Und seit Jahren hatten wir in ziemlich regelmäßigen und kurzen Zwischenräumen Anti-Glücksspiel-Kreuzzüge, die viel Arbeit und viel Geld kosteten, viel Staub aufwirbelten und viel Gestank verbreiteten und allemal endeten mit der amtlichen Erklärung: „Es gibt kein Glücksspiel mehr in Chicago.“ Das wurde dann allemal mit einem homerischen Gelächter begrüßt, aber es war doch wahr in gewissem Sinne: es würde ganz wahr gewesen sein, wenn man das kleine Wörtchen „unbeschütztes“ nicht ausgelassen hätte. Unbeschütztes „Gämbeln“ gab's nach solchem Kreuzzug wirklich nicht mehr, aber dieser schöne Zustand dauerte, wie schon angedeutet, in keinem Falle lange.

Die Spielluft — die Spielleidenschaft — des Publikums ist viel zu offensichtlich, und in dem ungesetzlichen Glücksspiel steckt viel zu viel Geld, als daß die Ausbeutung dieser „Goldmine“ auf längere Zeit widerstandslos verhältnißmäßig wenigen Beschützten hätte überlassen werden können, und so kam es schließlich zu dem kontinuirlichen Kampf zwischen der Polizei und den frechen Unbeschützten, bezw. dem Bombenkrieg dieser gegen die Beschützten, dessen wir uns seit ein paar Jahren erfreuen können. Das Anti-Glücksspiel-Gesetz und seine strenge und strengste Durchführung hat der Polizei Beschäftigung, der Bürgerschaft eine gewisse Unterhaltung und nervenkitzelnde Knalleffekte gebracht — tugendhaft hat es uns aber nicht gemacht, und das Glücksspiel hat es nicht ausrotten können. Nicht einmal das unbeschützte. Das beschützte aber blüht und wirft reiche Profite ab — für verschiedene Leute. So sagt man, und wenn's nicht wahr ist, dann trügen alle Sinne.

Nevada ist gesetzlich moralisch geworden, hat sich zur landläufigen Tugend bekannt. Wer glaubt, ihm dazu gratuliren zu müssen, der — mag's thun. — —

Löbliches Vorhaben.

Präsident Roosevelt hat es seiner Zeit für nothwendig erachtet, eine Kommission zur Untersuchung des Landlebens einzusetzen. Den umnachteten Farmern, die sich der Bedauerlichkeit ihrer Lage und der ihnen zugeschriebenen Rath- und Hilflosigkeit gar nicht bewußt waren, sollte der Staar gestochen werden, damit sie erkennten, was ihnen fehlte und was sie zu thun hätten, sie und ihre Frauen und Kinder, zur Verbesserung und Verschönerung ihres Daseins. Der daraufhin von den Untersuchern erstattete kostspielige, wenn nicht kostbare Bericht mit seinen unerbetenen Rathschlägen hat in Stadt und Land nur Heiterkeit erregt. Bessere Würdigung läßt sich einer Untersuchung versprechen, die soeben Präsident Taft zu befürworten und zu fördern zugesagt hat. Auf alle Fälle ist dafür viel mehr Grund und Anlaß vorhanden. Es handelt sich um eine gründliche, über das ganze Land und über alle Gewerbe, Fabrikation, Bergbau, Handel und Verkehrswesen sich erstreckende Untersuchung der Arbeitsverhältnisse, wie sie gefordert wird in einer dem Präsidenten zugegangenen Denkschrift der Amerikanischen Gesellschaft für Arbeitsgesetzgebung, mit besonderer Berücksichtigung der gesundheitlichen Verhältnisse, der verschiedenen Berufskrankheiten und sonstigen Gefahren für die Gesundheit der Arbeiter.

Wie die Denkschrift betont, sind Bemühungen um zweckentsprechende Gesetzgebung bisher wenig erfolgreich gewesen, hauptsächlich wegen Mangels genügender, zugleich umfassender und ins Einzelne gehender Kenntniß der einschlägigen Zustände und der Ursachen und Folgen dieser Zustände. Die Gesuchsteller sind sich bewußt, daß die betreffende Gesetzgebung im Wesentlichen Sache der Einzelstaaten ist. Aber es ist ihnen auch klar, daß zu wirksamer gesetzgeberischer Abhilfe nicht bloß Kenntniß der örtlichen, sondern Kenntniß der Allgemeinverhältnisse gehört; daß die Ergebnisse der Untersuchung um so werthvoller sein werden, je größer das Feld der Untersuchung. Deshalb soll die Untersuchung, damit sie national sei, vom Bunde ausgehen. Mit den Ergebnissen der Untersuchung will man vor die Staatslegislaturen gehen, die Erlassung der für nothwendig befundenen gesetzgeberischen Schutz- und Hilfsmaßregeln zu fordern. Präsident Taft hat dem Plane seine volle Zustimmung ausgesprochen und wird voraussichtlich in seiner nächsten Botschaft dem Kongresse bezügliche Empfehlungen unterbreiten.

Die Untersuchung wird ein gut Stück Geld kosten, aber sie wird, wenn gehörig geführt, sehr viel mehr werth sein als sie kostet. In seinem Arbeitsbüro, dem wichtigsten Zweige des Departements für Handel und Arbeit, sowie in dem zum selben Departement gehörigen Zensusamte steht dem Bunde bereits die erforderliche Maschinerie und ein tüchtiger Stab von erprobten Sachverständigen zur Verfügung. Ist dieser Stab nicht ausreichend, so wird es nicht schwer halten, ihn zu ergänzen durch Leute, die bereits in anderweiter beruflicher, amtlicher oder auch privater Bethätigung mit Verständniß und Eifer auf dem Gebiete sozialer Besserung gewirkt haben.

Unbedingt sollte die Untersuchung in großzügiger Weise geführt werden. Schon die besonders betonte Aufgabe der Untersuchung der gesundheitlichen Verhältnisse sollte im weitesten Sinne gefaßt werden. Ist die Aufmerksamkeit in erster Linie auf die eigentlichen Arbeitsverhältnisse zu richten, das ist auf die gesundheitlichen Gefahren, die aus und von der Arbeit, aus der Art der Beschäftigung oder des verarbeiteten Materials oder der Beschaffenheit der Arbeitsstätten sich ergeben, so sollte sie sich nicht bloß darauf richten. Von nicht geringerer, in mancher Hinsicht größerer Wichtigkeit ist die Untersuchung der Wohnungs- und Ernährungsverhältnisse. Unterernährung und ungesunde Behausung gehören zu den schlimmsten aller Gefahren. Die Zusammendrängung großer Massen in den ärmeren Stadttheilen von New York, Chicago und anderen Großstädten des Landes bietet in diesem Bezug ein besonderes lohnendes Feld, obgleich keineswegs das einzig lohnende. Auch außerhalb der großen Städte, namentlich in den pennsylvanischen und anderen Kohlenminengegenden herrschen vielfach Zustände, die man mit dem Worte schmachvoll noch gelinde bezeichnet.

Wenn die Untersuchung noch weiter geht und auch die vielfach herrschende Arbeitslosigkeit untersucht wird mit ihren Ursachen und Folgen, dann um so besser. Hat es jemals eine Zeit gegeben, da man in diesem gelobten Lande der Arbeit mit Recht sagen durfte, daß Arbeit vorhanden ist für jeden, der arbeiten will, und daraufhin Mangel an Beschäftigung und die daraus sich ergebende Noth und Armuth einfach als Beweis von Arbeitsscheu oder Arbeitsunfähigkeit hingestellt werden konnte, so gehört diese Zeit leider der Vergangenheit an. Namentlich unter den Neueingewanderten, die hier in gänzlich fremde Verhältnisse versetzt sind und hier die Gelegenheit nicht finden zu der ihnen von Haus aus gewohnten Arbeit, sind nothwendig Viele oft lange Zeit hindurch zu einem kümmerlichen Dasein verurtheilt. Die Erwerbsgelegenheiten, die sich ihnen bieten, sind flüchtig und unstet, auf eine Woche Arbeit folgt vielleicht zwei Wochen Arbeitslosigkeit, und der Lohn reicht nicht hin, auch nur halbwegs die nothdürftigen Bedürfnisse zu befriedigen. Selbst Arbeiter der bessergestellten Klassen sind nicht selten durch Verhältnisse, über die sie keine Gewalt haben — Streiks, Aussperrungen, industrielle Krisen, oder durch persönliche Unglücksfälle, Krankheit etc. — wider Willen zu langwieriger Unthätigkeit verurtheilt.

Es läßt sich nicht aller Armuth steuern. Aber es ist zu unterscheiden zwischen den persönlichen und den — sozusagen — „sozialen“ Ursachen der Armuth. Kann man Denen nicht helfen, deren Armuth aus Fehlern ihrer persönlichen Eigenart entspringt, und die sich nicht selbst helfen wollen, so gibt es Andere — und ihre Zahl ist die größere — deren Noth und Elend aus den sie umgebenden Verhältnissen, aus Mängeln der gesellschaftlichen und wirthschaftlichen Organisation sich ergibt und denen geholfen werden könnte durch Aenderung der Verhältnisse. Oder geholfen werden könnte dadurch, daß sie aus der Umgebung, in die sie nicht hineinpassen und in der sie sich nicht zu helfen vermögen, versetzt werden in eine andere, in der sie ihren Erwerb finden, in der sie sich helfen und sich nützlich machen können. Je mehr zur Erkenntniß dieser unpersönlichen, der Gesellschaft zur Last fallenden Ursachen der Armuth und Verelendigung geschieht, desto leichter werden Mittel und Wege zu ihrer Abhilfe sich finden.

Die Nothbremse.

Der Eisenbahnzug auf der Strecke Berlin—Stuttgart wird angehalten. Eine Panik, so schreibt man dem Leipziger Tageblatt, bemächtigt sich der Reisenden, als er plötzlich auf freiem Felde steht, und man sich eine Erklärung nicht geben kann. Stimmen werden laut, die diesen Stillstand zu erklären suchen, denn man hört, daß die Nothbremse gezogen worden. Allerlei Vermuthungen werden hervorgebracht. Wahrscheinlich hat ein Eisenbahnräuber ein Abtheil überfallen, in dem eine alleinreisende Dame saß, oder ein Zusammenstoß ist noch in letzter Sekunde verhindert worden. Die Reisenden raffen schon ihre Sachen zusammen und einige Damen bekommen bereits Weinkrämpfe. Aber da findet sich eine Erklärung für den Stillstand des Zuges und für die Anwendung der Nothbremse. Ein Herr stand am offenen Fenster und schaute sich die Landschaft an. Plötzlich muß er wohl von dem Windzuge etwas stark „getroffen“ worden sein, denn ein leichter Schnupfen kündigte sich durch ein heftiges Niesen an. Zwei- und dreimal tönt sein kräftiges „Hatschi“ in die Luft. Das letzte Niesen entführt ihm sein Gebiß, das er an Stelle seiner eigenen Zähne auf der Zunge balanzirte. Er sah es dahinfliegen, und sah es sich unter den Bäumen niederlegen. Was sollte der Mann thun? Konnte er ohne Zähne auf seine Kundschaftsreise gehen? Da alle seine Kunden gerade seine herrlichen, weißen und regelmäßigen Zähne bewunderten? Kurz entschlossen zog er die Nothbremse. Der Zug stand still, rasch kletterte der Mann hinaus, holte sich sein Gebiß, und gab dem Schaffner die entsprechende Antwort. Die Panik löste sich sehr bald in ein herzliches Gelächter auf. Ob aber der Mann berechtigt gewesen ist, in diesem Falle die Nothbremse zu ziehen, bezweifelte der Zugführer sehr stark. Jedenfalls wird wohl das Gericht die Entscheidung darüber zu treffen haben, denn der Reisende war der Ansicht, ganz korrekt gehandelt zu haben, da die Eisenbahnverwaltung das Ziehen der Nothbremse nur dann gestattet, wenn eine ernstliche Gefahr vorliegt. Der Reisende erklärte, daß die Gefahr für seine Gesundheit durch das Fehlen der Zähne bestanden hätte, da er ohne sein Gebiß nicht ordentlich essen kann, daß ferner Gefahr für seine Existenz dagewesen wäre, da er Reisender sei und die Kundschaft nicht ohne Gebiß besuchen könne.

Eine gute Erfindung.

Der Erfinder des Champagners war, wie die Turiner „Stampa“ feststellt, ein Klosterbruder, dem es zuerst gelang einen schäumenden Wein herzustellen. Wie Don Perignon, der Benediktinermönch, das Wunderbare zustande brachte, weiß man nicht. Man weiß nur, daß er außer seiner Frömmigkeit und seiner Sittenstrenge — von diversen anderen Tugenden zu schweigen — einen Gaumen von unfehlbarem Geschmack, einen echten Feinschmecker- und Weinkennergaumen besaß. Wenn er eine Traube in den Mund nahm, konnte er sofort sagen, in welchem Lande der Weinstock stand, an dem sie zur Reife gelangt war. Das Ende des 17. Jahrhunderts bedeutet eine Epoche in der Weltgeschichte, eine Epoche, die durch drei große Kriege herbeigeführt wurde: durch den Dreißigjährigen Krieg, durch den Krieg zwischen antikem und modernem Wesen und durch den Krieg des moussirenden Champagnerweins gegen den Burgunderwein. Der letztere wurde mit noch weit größerer Erbitterung geführt als die beiden ersterwähnten. Er brach zwischen den verschiedenen medizinischen Fakultäten aus und wurde von Aerzten geführt, deren Soldaten die Patienten waren. Der Klosterabt Don Perignon entschied den Sieg zugunsten des Schaumweins. Der Kampf endete mit einem Dekret der medizinischen Fakultät von Paris, die energisch für den Vorrang des Champagnerweins eintrat „in Anbetracht seiner fäulnißverhindernden Eigenschaften“. Man weiß, daß der Champagner in der letzten Zeit auch als Mittel gegen die Cholera empfohlen wurde.

— Der Präsident hat die im Zuchthause befindlichen unehrlichen Zuckerwäger im New Yorker Zolldienst, Boyle, Coyle, Hennessey und Kehoe, heute begnadigt.

— Nettes Brüderchen. — Fritzchen: „Muttchen, gib mal schnell unser Baby her! Ich hab' mit Müller's Willy getauscht; er gibt mir seinen Dackel!“

Schossen schlecht.

Die Bicyclemarder sind mit heiler Haut entkommen.

Unglücklicher Zufall?

Frau Inez Barton betheuert, daß sie nicht die Absicht hatte, Walter Robertson zu verwunden, geschweige denn ihn zu tödten. — Erschoß Geliebte und sich.

Lester C. Barton, Nr. 5307 Lexington Ave., meldete kurz vor Mitternacht der Polizei, daß ihm sein Motorcycle gestohlen worden sei. Polizeisergeant Maloney und Detektive Dennis Breen von der Wache in Hyde Park wurden mit der Aufarbeitung des Falles betraut. Gegen zwei Uhr Morgens stießen sie auf zwei Kerle, die eben im Begriff waren, auf der Weiche an der Ost 53. Straße, nahe Greenwood Ave., das Zweirad zu verscharren. Sobald die Diebe der Häscher ansichtig wurden, ließen sie ihre Beute im Stich und gaben Fersengeld. Sie entkamen auch, obgleich die Beamten ihnen ein halbes Dutzend Schüsse nachsandten, durch die zwar die Bewohner jener Gegend aus dem Schlafe geschreckt, sonst aber kein Unheil angerichtet wurde. Das Zweirad wurde mit Beschlag belegt und später dem rechtmäßigen Eigenthümer zurückgegeben.

Im Jähzorn.

Im Streite um die Bezahlung einer Rechnung über das Bügeln dreier Anzüge im Betrage von $2.25 jagte gestern Nachmittag die Kleidermacherin Frau Inez Barton in ihrer Nähstube, Nr. 4823 Cottage Grove Ave., dem Handlungsreisenden Walter Robertson, Nr. 715 Ost 46. Straße, eine Kugel in den Kopf. Der Verwundete fand Aufnahme im County-Hospital, wo er acht Stunden nach seiner Einlieferung verschied. Er hatte $1301.95 bei sich.

Frau Barton wurde verhaftet und in der Wache in Hyde Park eingesperrt. Sie war hysterisch und jammerte immerfort, was jetzt wohl aus ihren beiden kleinen Kindern ohne mütterliche Aufsicht und Pflege werden würde.

„Ich beabsichtigte ja nicht, ihn zu tödten,“ schluchzte sie. „Mir ist niemals der Gedanke gekommen, einen Menschen umzubringen. Als ich nach dem Revolver griff, wußte ich nicht, was ich that. Ich wollte ihn nur zwingen, mir die Rechnung zu bezahlen. Das bischen Geld, das ich mir schwer verdienen mußte, brauchte ich auch!“

Ihr Gatte Victor steht als Stenograph in Diensten der Baltimore & Ohio-Bahn. Er gibt an, daß seine Frau aus eignem Antrieb sich aufs Nähen verlegt habe, um nach Kräften zur Bestreitung der Haushaltkosten beizutragen. Den Revolver habe er vor zwei Monaten zu seinem Schutze erstanden, da ihm die Bahngesellschaft an Zahltagen größere Summen Geldes anvertraue. Daß die Gattin die Waffe an sich genommen, habe er nicht gewußt.

Frau Robertson, die Mutter eines sechs Monate alten Kindes ist, erklärte, daß ihr Mann mit Frau Barton, deren Leistungen als Kleidermacherin alles zu wünschen übrig gelassen hätte, häufig der gelieferten Arbeit wegen Streit gehabt hätte. Sie werde nicht rasten noch ruhen, bis der Mord seine Sühne gefunden habe.

Nach durchwachter Nacht erklärte heute Frau Barton händeringend und mit thränenerstickter Stimme, daß der Revolver sich zufällig in ihrer Hand entladen habe. Die Aermste betheuerte auch immer wieder, daß sie nicht die Absicht gehabt habe, Robertson zu verwunden, geschweige denn, ihn zu tödten.

Liebestragödie.

In der Wohnung seines Vetters Lawrence Simon, Nr. 550 N. 48. Ave., erschoß gestern Abend der junge Landwirth Wm. Simon aus Schoolhill, Wis., seine Geliebte Emma Brandt aus Elkhart Lake, Wis., jagte ihrer Schwester Tillie eine Kugel in die Hand und entzog sich dann mit drei Schüssen der irdischen Gerechtigkeit.

Er hatte seit geraumer Zeit um Emma geworben und war mit ihr, da ihr Vater sich der geplanten Verbindung widersetzte, vor 14 Tagen durchgebrannt. Zwei Tage später fand Emmas Vater das Paar in Stevens Point, Wis. Es hatte im heimathlichen County einen Heirathsschein erwirkt, der in Stevens Point aber keine Giltigkeit hatte, weshalb die Absicht der Ausreißer, sich in die Rosenfesseln der Ehe schmieden zu lassen, unerfüllt bleiben mußte. Simon zog, als Emmas Vater ihm auf die Bude rückte, einen Revolver und bedrohte ihn mit dem Tode. Deshalb wurde er verhaftet und im Gericht wegen unbefugten Waffentragens bestraft.

Emma behauptete, daß William sie mit der Waffe in der Hand gezwungen hätte, ihn zu begleiten. Donnerstag vor acht Tagen kehrte sie mit dem Vater heim. Sonntag sprach William, einen Revolver in der Hand, im Hause vor und verlangte sie zu sprechen. Ihr Vater entwaffnete ihn nach kurzem Kampfe und ließ ihn einlochen.

Dann traf er Anstalten, Emma zu ihrer verheiratheten Schwester nach St. Louis zu senden. Gestern Vormittag traf das Mädchen, von ihren drei älteren Schwestern begleitet, auf dem Dampfer Virginia hier ein. Da die Mädchen den Anschluß nach St. St. Louis verpaßt hatten, suchten sie Lawrence Simon auf, einen alten Bekannten. Von dem erfuhren sie, daß William, gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, nach Chicago gekommen sei und gedroht habe, sich und eine andere Person umzubringen. Er, Lawrence, habe dem Burschen aber den Revolver abgenommen.

Mord und Selbstmord.

Gegen sechs Uhr Abend sprach William, der wohl Emmas geplante Verbannung nach St. Louis erfahren hatte und mit Recht vermuthete, daß sie hier seinen Vetter besuchen würde, im Hause vor, in dem sich zur Zeit die Geschwister Brandt, mehrere andere Mädchen, Lawrence, seine Frau und sein Vetter Alvin befanden. Mit Ausnahme von Lawrence, Emma und Tillie rissen Alle aus, als William auftauchte. Dieser, der inzwischen einen Revolver gekauft hatte, bat um eine Unterredung mit Emma, wechselte mit ihr ein paar Worte und schoß sie nieder. Tillie und Lawrence stürzten sich sogleich auf ihn und schoben ihn nach verzweifeltem Kampfe, in dessen Verlauf er in mörderischer Absicht fünf Schüsse abgegeben, aber nur Tillie verwundet hatte, auf die hintere Veranda hinaus. Dann sprangen sie Emma bei. Einen Augenblick später trat William, der seinen Revolver schnell wieder geladen hatte, an ihre Seite und jagte sich vor den Augen der sterbenden Geliebten drei Kugel in den Kopf.

Er starb auf der Stelle. Emma verschied gleichfalls, ehe ein Arzt geholt werden konnte.

Die Leichen befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr 364 N. 48. Avenue. Tillie wurde verbunden. Die Wunde, die sie erlitten, gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Ist verrückt.

Fred C. Wahlenmeyer, der vorgestern Abend, wie berichtet, vor der Wohnung der Frau Potter Palmer beträchtliche Aufregung verursachte, ist gestern Abend auf seinen Geisteszustand hin untersucht und für verrückt erklärt worden. Der junge Mann hatte bekanntlich durchaus Frau Potter Palmer sprechen wollen, um ihr das Märchen aufzutischen, daß er eben einen Kampf auf Leben und Tod mit einem Unhold bestanden habe, der im Begriffe war, mittels einer Bombe ihr Haus in die Luft zu sprengen. Um seinen Angaben einen Anstrich von Wahrscheinlichkeit zu geben, hatte er selbst mit seinem Messer seinen Anzug auf dem Leibe zerfetzt und sich auch leichte Wunden beigebracht.

Wahlenmeyer wird nicht gerichtlich belangt werden. Dies behauptet wenigstens Sergeant Lovell von der Wache an Hudson Ave. Den Angaben dieses Beamten gemäß wird der Häftling, der während des größten Theiles der Nacht ruhig geschlafen hat, heute noch nach dem Detentionshospital geschafft und in nächster Woche dem Irrenrichter vorgeführt werden.

Beging muthmaßlich Selbstmord.

Nur in eine Bettdecke gehüllt, bewerkstelligte heute früh, kurz nach Mitternacht, der 40jährige Fleischer Peter Spartis, Nr. 4501 S. Paulina Straße, aus dem Peoples' Hospital seine Flucht. Zehn Minuten später fand man seine verstümmelte Leiche auf den zwei Straßengevierte entfernt gelegenen Geleisen der Illinois-Zentralbahn. Man muthmaßt, daß der Unglückliche, der, durch Trunksucht zerrüttet, am 30. Mai von seinen Angehörigen in der Heilanstalt untergebracht wurde, aber seither in Schwermuth verfallen war, sich in selbstmörderischer Absicht vor einen heranbrausenden Zug geworfen und unter dessen Räder den ersehnten Tod gefunden hatte. Bisher hat kein Zeuge seiner letzten Augenblicke ermittelt werden können.

Schon Dienstag war Spartis aus dem Hospital nach seiner Wohnung geflüchtet, aber noch am selben Tage von seinen Angehörigen wieder in das Krankenhaus gebracht worden

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 34 W. 22. Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten

Haben das Nachsehen.

Auf dem Rücktransport von Jamestown, N. D., nach Scranton, Pa., begriffen, entwich heute früh der Justizflüchtling D. M. Lynch, während seine Begleiter, der Polizist James McHale und der Geschäftsmann L. E. Berg, den Schlaf der Gerechten schliefen, in Harvard vom Zuge. Bisher fehlt von dem Ausreißer, dessen Hände gefesselt waren, jede Spur. McHale und Berg trafen ganz geknickt hier ein und ersuchten die hiesige Polizei, auf den Flüchtling zu fahnden. Dann traten sie in recht schlechter Stimmung die Heimreise an.

Im März hatte in Scranton ein Kontraktor, Namens Revels, den früheren Politiker Lynch, der ihn angeblich Pferdedieb geschimpft hatte, wegen Beleidigung verklagt. Lynch wurde verhaftet, aber von Berg gegen Bürgschaft losgeeist. Bald darauf flüchtete er. Vor acht Tagen wurde er in Jamestown aufgestöbert, verhaftet und McHale und Berg ausgeliefert. In Fargo, N. D., wo übernachtet wurde, ging er ihnen durch die Lappen, wurde aber am folgenden Tage wieder eingefangen. In St. Paul machte er ein Habeascorpus-Verfahren anhängig. Er blitzte ab, hatte aber einen zweitägigen Aufschub erlangt. Heute früh machte er sich wiederum aus dem Staube. Seine Begleiter erwachten erst, als der Zug die nächste Haltestelle erreicht hatte.

Schwer mißhandelt.

Im Streit um ein Nachtlager in der Nr. 16 S. Desplaines Straße gelegenen Herberge der Volunteers of America schlug heute zu früher Morgenstunde der 50jährige Robert Brereton den 57jährigen James O'Brien mit einem hölzernen Handtuchhalter nieder. Der Mißhandelte, der eine tiefe Schädelwunde erlitt, wurde bewußtlos nach dem Countyhospital geschafft. Brereton befindet sich in der Wache in Desplaines Straße in Haft.

Bestrafter Leichtsinn.

Isadore E. Weisberg mußte mit seinem jungen Leben dafür büßen.

Beim Abspringen von einer in voller Fahrt befindlichen Division Str.-Elektrischen kam gestern Abend der 19jährige Isadore E. Weinberg, Nr. 1233 N. Irving Ave., zwischen N. Leavitt Straße und N. Oakley Ave. zu Fall und erlitt eine Gehirnerschütterung. Er starb bald darauf im St. Elisabeth-Hospital.

Erlitt schwere Brandwunden.

Mit anderen Kindern umtanzte gestern Abend die fünfjährige Marie Knaver ein hinter der elterlichen Wohnung Nr. 2450 W. Superior Straße angezündetes Feuer. Bei dieser Gelegenheit geriethen ihre Kleider in Brand, und ehe die Flammen von Nachbarn erstickt werden konnten, hatte die Kleine lebensgefährliche Brandwunden erlitten. Sie fand Aufnahme im St. Elisabeth-Hospital.

Gräßlicher Tod.

Beim Versuche, in der Nähe der Lincoln Straße die Taylor Straße zu kreuzen, stürzte gestern Abend die 37jährige Frau Lena Starburg, Nr. 816 S. Winchester Ave., kam dicht vor einer westwärts fahrenden Elektrischen zu Fall und wurde überfahren. Die Unglückliche, die die Beine einbüßte und einen Schädelbruch erlitt, fand Aufnahme im County-Hospital. Dort hat sie bald nach ihrer Einlieferung der Tod von ihren Leiden erlöst.

Unfreiwilliges Bad.

Als gestern Abend der 48jährige Henry Lewis, Nr. 3247 N. Halsted Straße, vom Prahm H. L. Brace auf eine neben der Randolph Str.-Brücke gelegene Werft springen wollte, glitt er aus und fiel in den Fluß. Er wäre ertrunken, wenn ihm nicht Polizist B. Johnson von der Zentralwache einen Rettungsgürtel zugeworfen und ihn dann ans Ufer gezogen hätte.

Beherzigenswerth.

Koronersjury ertheilt auch der Bahngesellschaft eine Rüge.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod von Peter C. Lesterhouse, Gattin und Frau Anna Kunts, die am 8. September infolge eines Zusammenstoßes ihres Kraftwagens mit einem Zuge der Chicago & West Pullman-Bahn auf der 104. Straße-Kreuzung um's Leben kamen, empfahl, daß ein Wärter auf jener Kreuzung stationirt werde. Auch äußerte sie in dem Wahrspruche, daß der folgenschwere Unfall sich nicht ereignet haben würde, wenn damals schon ein Wärter auf jener Kreuzung Dienst verrichtet hätte oder wenn sonst für geeignete Schutzvorrichtungen gesorgt gewesen wäre.

Nicht in der Eile.

Heute hätte der Bänker und bekannte Politiker Len Small von Kankakee, der als Nachfolger von Herrn Wm. Boldenweck zum Vorsteher des Unterschatzamtes ernannt worden ist, sein Amt antreten sollen. Er scheint es aber damit nicht so eilig zu haben. Hr. Boldenweck, der schon bereit war, seinem Nachfolger Platz zu machen, wird sich damit wahrscheinlich bis Montag gedulden müssen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks........	19.32
Holland: 100 Gulden.......	40.30
Dänemark: 100 Kroner.....	26.78
Rußland: 100 Rubel........	51.65

Todes-Anzeige.

Allen Bekannten und Freunden theilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Mutter

Friedericke Scheibe geb. Lehmann

am Mittwoch, den 28. September 1910, im Alter von 75 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Oktober, um 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 1306 West 12. Str., nach Wunders-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Emma Rippe, Tochter.
Louis Scheibe, Sohn.

sason

Todes-Anzeige.

Arion Männerchor der Südseite.

Den Sangesbrüdern zur Nachricht, daß Sangesbruder

William F. Spuehler

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 2. Oktober, Vormittags, vom Trauerhause, 4409 Dearborn Str., nach dem Bahnhof an 47. Str. und Stewart Ave., von dort per Bahn nach Mt. Greenwood. Die Brüder sind ersucht sich um 10 Uhr in der Halle zu versammeln um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Theodor Spuehler, Präsident.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Konrad W. Lawrenz

im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 2. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2331 N. Kedzie Boulevard, mit Kutschen nach Foresthome. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Emilie Lawrenz geb. Karus, Eltern.
Arthur, Martha und Florence, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Washington Council Nr. 473, Knights and Ladies of Security.

Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Gustav Fritsche

durch Unglücksfall gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Oktober 1910, um 1 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 2238 S. 42. Ave., nach Waldheim.

John G. Scholz, Präsident.
E. H. Wiedemann, korr. Sekretär

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser treuer und lieber Vater und Großvater

Moritz Jurke

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, Block D, Zimmer 18, Pullman, Ill., Sonntag Nachmittag um 2 Uhr. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mutter und Kinder.

Die Hämorrhoiden und ihre Heilung durch Blutreinigung. Von Dr. St. Paczkowski. — 35 Cents portofrei.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Anna Waldo geb. Zapf

nach langem schweren Leiden am Mittwoch, den 28. September 1910, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 532 W. 31. Str., nach der Evangelischen Dreieinigkeitskirche, 25. Place und S. Canal Str., von dort nach dem Oakwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Zapf, Mutter.
Ruth und Norwal, Kinder.
Frank Zapf, Bruder.
Mary Zapf, Schwester. ffa

Todes-Anzeige.

Douglas Loge Nr. 432, I. O. O. F.

Den Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Nikolaus Thillman

am 28. September gestorben ist, und findet die Beerdigung vom Trauerhause, 11746 State Str., West Pullman, um 12 Uhr Mittags, am Sonntag, den 2. Oktober, nach Graceland statt. Die Leiche wird vom Hause nach dem Ill. Central Bahnhofe gebracht und mit der Bahn nach der Stadt befördert, woselbst dieselbe von dort mit Kutschen nach Graceland abgeholt wird. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht punkt halb 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen. Die Carriages werden von da nach der Randolph Str. Station der Ill. Central Bahn fahren, um die Leiche dort in Empfang zu nehmen.

Eugen Beaumont, O. M.
Geo. A. Schweinfurth, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Hermann Camp Nr. 110, I. O. O. F.

Den Patriarchen obigen Lagers zur Nachricht daß Patriarch

Nick Thillman

gestorben ist, und wird derselbe vom Trauerhause, 11746 State Str., West Pullman aus um 12 Uhr Mittags am Sonntag, den 2. Oktober, auf Graceland beerdigt. Patriarchen, welche die Leiche begleiten wollen, müssen sich um diese Zeit im Trauerhause einfinden, oder um 1 Uhr am Bahnhofe der Ill. C. R. R. am Fuß von Randolph Str.

Jakob Graffey, H. P.
Fred Brauch, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

William F. Spühler

am 29. September, um 2:30 Nachm., im Alter von 18 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Oktober, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 4409 Dearborn Str., nach dem 47. St. Depot und von dort mit der Grand Trunk Bahn nach Mount Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Minnie Spühler, Eltern.
John, Gustav, Heinrich, Minna, Theodor und Karl, Geschwister.
Maud Spühler geb. Pelly, Schwägerin

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gustav Fritsche

am 28. September im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. Oktober, vom Trauerhause, 2238 S. 42. Ave., nach Waldheim, Nachmittags um 1 Uhr.

Mina Fritsche geb. Rogge, Gattin.
Walter Fritsche, Sohn.
Karoline Fritsche, Mutter.
Selma Eschte, Marie Schulz, Klara Bertram, Ella Schork, Schwestern.

Bovy, Minnesota, Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Joseph Wolf

am 28. September, Morgens 2 Uhr, im Alter von 46 Jahren durch Unfall plötzlich gestorben ist. Begräbniß am Sonntag, den 2. Oktober, um 10:30 Vormittag, von Wm. Bartz's Leichenhalle, 4631 Wentworth Ave., nach dem Bahnhof an 47. Str. und Stewart Ave., von dort mit der Grand Trunk Bahn nach Mount Greenwood. Mitglied der Hutten Loge Nr. 398, I. O. O. F. und Germania Loge Nr. 40, I. O. O. F.

Paul Schindler, Nobel Grand
Fred Schuler, Sekretär der Hutten Loge.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

J. T. Otto Reinert

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6430 Vernon Ave., Sonntag Nachmittag um 2 Uhr nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Reinert, Vater.
William Reinert Jr., Christina Mader, Amelia Rothermel, Minnie Emig, Geschwister, nebst Verwandten.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Minnie Stahnke geb. Saß

(Gattin des verstorbenen Fritz Stahnke), im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Oktober 1910, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1311 Moorman Str., nahe Paulina Str., nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis und Theodor Stahnke, Söhne.
Anna Stahnke, Schwiegertochter.

frsa

Todes-Anzeige.

Deutscher Frauen-Verein Freundschaft.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Minnie Stahnke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Oktober 1910, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1311 Moorman Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Krumsee, Präsidentin.
Christina Schwabe, Sekr.

Gestorben: Reinhardt F. Glaß, 62 Jahre alt, 242 Beethoven Place, am 1. Oktober. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

In schmerzlicher Erinnerung gedenken wir des Todestages unserer geliebten Tochter und Schwester

Martha Golinski

welche heute vor einem Jahre, am 1. Oktober 1909, entschlafen ist.

In den schönsten Jungfraujahren,
Einem welken Strauche gleich,
Ruh'st du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde
Da man dich zu Grabe trug.
Doch in des Himmels lichten Höhen
Werden wir uns wiedersehen.

Deine Eltern und Geschwister.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten in Chicago und Umgegend wünschen wir unseren herzlichsten Dank auszusprechen für die uns bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

George Sladek

erwiesene liebevolle Theilnahme und die schönen Blumenspenden.

Frau George Sladek und Familie.
Robertsdale, Hammond, Ind.

Danksagung.

Unseren allerherzlichsten Dank sagen wir allen Verwandten und Freunden, besonders aber dem Orden der Hermanns-Schwestern, Vergißmeinnicht Loge, dem North End Männerchor, dem Terra Cotta Unterstützungsverein und für die zahlreichen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin und unserer guten Mutter. Nochmals dankend:

Jakob Kull, nebst Familie.

Danksagung.

Allen unseren Freunden, Verwandten und Bekannten, die sich so edel und aufrichtig unser angenommen haben bei der Beerdigung unseres verstorbenen Sohnes und Bruders

George M. Heilig

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Familie Heilig, 1448 W. 15. Str.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Ferd. J. Zuttermeister, Präs. Ferd Raak, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Weinlese-Fest und Ball
mit Schauturnen u. Konzert, arrangirt vom
Turnverein Freiheit
in seiner Halle, 3417—3421 S. Halsted Str., am Samstag, den 15. Oktober 1910, Abends 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c. okl.8

Turnverein Freiheit.
Hiermit zur Bekanntmachung, daß der Termin des Hallenverwalters am 1. November abgelaufen ist. Bewerber für diese Stelle sind gebeten wegen näherer Auskunft sich an den Unterzeichneten zu wenden.
J. G. Blessing, 1847 34. Str.
sep22.24.okl Tel. Yards 2149.

10. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet von der
Vorwärts-Loge Nr. 11, O. d. E.
am Sonntag, den 9. Oktober, in Hicks Halle, 1764 Larrabee Str. Tickets 25 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Siemsens Palm-Garten
814 North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend und Sonntag Nachm. 2:30
KONZERT!
Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte! Montag, den 3. Oktober: Wieder-Auftreten von „The Rosso's"! Zu zahlreichem Besuch ladet ein:
Christ. Siemsen, Eigenthümer.

Wurz'n Sepp's
Restaurant und Familien-Resort
435 North Ave., Ecke Hudson Ave.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit.
Sonntag bürgerlicher Mittagstisch.
Abends gute Zithermusik.

Im weißen Röß'l,
631 North Ave.
beginnen heute und morgen die Abend-Konzerte. Auftreten eines Tiroler Quartetts. Importirtes Münchener und Pilsener an Zapf. Ausgezeichnete deutsche Küche.
Achtungsvoll Max Wall, Eigenth.

EIS-PALAST Van Buren und Paulina
Marshfield Station Met. Hochbahn.
Großartiges Schlittschuhlaufen auf wirklich. Eis.
Stunden 10—12 Vm. 2:30—5 Nm., 8—11 Abd.
Preise 25c Wochentags, 35c Samst. u. Sonnt. 19sep*

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidofa

Kretlows Tanzschule,
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des 1. Kursus am **Montag, den 3. Okt. 1910.** Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 637 Webster Avenue, entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbaren Preisen zu vermiethen.
Telephon Lincoln 1432. 17sfsafomilm

Billige Exkursion
— nach —
Elberta
am Dienstag, den 4. Okt. 1910.
Hier ist das beste Getreideland, das beste Gemüseland, das beste Tabakland. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 650 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u. s. w. melden. Näheres bei
L. v. d. Leck, Agent,
Zimmer 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chic. fafon

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine,
Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*3

Meinen Freunden zur Nachricht, daß ich Charles Hortens
SALOON
845 W. North Ave.
übernommen und bitte um freundlichen Zuspruch. Thomas Fallbacher.

Schiffskarten
Extra billig für Oktober.
$25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam.
Extra billig nach anderen Plätzen. — Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen servirt im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen.
$28 für Freikarten von Europa; gültig 12 Monate.
Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871.
Zweig-Office
1568 N. Halsted Str.,
nahe Halsted Str.
FELIX SCHMIDT, Mgr.
Offen Sonntags bis 2 Uhr.
1ok*1

Bandwurm mit Kopf
vertrieben!
Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
fafon

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 939. Brodstein, 163 State Str., sowie 1461 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.
1ok*

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 2. Oktober.
2. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male
Victorien Sardou's brillant. Lustspiel in 3 Akten
Ihr letzter Brief
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c und 35c jetzt zu haben. dofafon

Auditorium Theater
Große Oper
Die Chicago Grand Opera Company
Berühmteste Künstler der Welt
Neues Repertoir
Subskriptionen jetzt entgegengenommen
Ermäßigung gewährt für Saisontickets
Mason & Hamlin das offizielle Piano.
26sep,momifa*

Whitney Opera House
50c Matinees Dienstag, Donnerstag, Samstag.
Spezielle Matinee nächsten Sonntag 50c u. 75c.
Abends: Hauptfloor $1.50.
Kommt dahin wo herzlich gelacht wird.
„Alma, wo wohnst Du?"
„Na! Es gibt noch andere Theaterstücke in der Stadt! Habt Ihr aber das beste von allen gesehen? — „Alma".
In diesem einen Stück ist mehr Lachen und bessere Musik als in allen anderen Chicagoer Theaterstücken zusammengenommen.
dofrfa

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
„Hanlon's Superba"
Nächste Woche..........„The Man between"
sep26—okl

Trier'sche Kirmes
bestehend aus Konzert und Ball, veranstalt. vom
Trierischen
Unabhängigen Bruderbund
Sonntag, den 16. Oktober 1910, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 5 Uhr. Eintritt 25c die Person. — Verloosung werthvoller Gegenstände für die Ticket-Inhaber, welche in der Halle sind.

Ernte-Fest
verbunden mit Ball, veranstaltet vom
North Chicago Frauen-Verein
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, am Samstag, den 15. Oktober 1910. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25 Cents. An der Kasse 35 Cents.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Auf dem St. Bonifacius-Kirchhof wurde gestern Nachmittag, nachdem in der St. Alphonsus-Kirche eine Leichenfeier stattgefunden, die sterbliche Hülle von Lorenz Brieske, 1114 Oakdale Ave., zur letzten Ruhe gebettet. Der Verstorbene, am 10. August 1848 in Schoenlanken, Preußen, geboren, diente im 3. Pommer'schen Infanterie-Regiment Nr. 14 und erwarb sich im Krieg 1870—71 die Tapferkeitsmedaille. Er war hier namentlich in deutschen Kriegerkreisen sehr bekannt, einer der Gründer, eine Zeit lang Präsident und im letzten Jahr Schatzmeister des Lake View Kriegervereins. Mitglieder von zehn deutschen Militärvereinen gaben ihrem Kameraden das letzte Ehrengeleite, vor dem Leichenwagen marschirten die Mitglieder des Lake View Kriegervereins, neben dem Leichenwagen solche der St. Johannes-Ritter. Als Vertreter des deutschen Kriegervereins von Bloomington hatte sich dessen Präsident Peter Ringeißen eingefunden.

Giesbert's Abschiedsrede.

Befürwortet Organisation, Beschützung und Versicherung der Arbeiter.

Vor seiner Abreise nach St. Louis hielt gestern Abend der deutsche Reichstagsabgeordnete Johannes Giesbert noch einen Vortrag über christlich-soziale Reform unter katholischer Leitung. Er sprach in der Schule der St. Martins-Gemeinde an Princeton Ave. und 59. Str. vor vielen Zuhörern und empfahl die Nachahmung von Deutschlands Beispiel auf dem Gebiete der Arbeiterfürsorge in Amerika als einziges Mittel zur wahren und dauernden Besserung amerikanischer Arbeiterverhältnisse. Der Zentralverein der römisch-deutschen Katholiken, sagte der Redner, solle sich an die Spitze dieser Bestrebungen stellen. Ihm verdanke er seine Anwesenheit in Amerika. Trotz des großen Reichthums des Landes habe er, der bis zu seinem 36. Lebensjahre selbst Lohnarbeiter gewesen, ungesunde Arbeiterverhältnisse wahrgenommen. Um diesen Zustand zu bessern, seien drei Punkte in's Auge zu fassen: Die Erlangung besserer Löhne durch Organisation, gesetzliche Maßnahmen für die Gesundheit und das körperliche Wohlbefinden des Arbeiters, damit seine Leistungsfähigkeit ihm selbst und der Industrie möglichst lange erhalten bleibe, und Versicherung des Arbeiters gegen die Wechselfälle seines Lebens. In Deutschland sei jeder Arbeiter versichert. Der Redner empfahl die Erwählung von Volksvertretern, die aus dem Arbeiterstande hervorgegangen sind.

Peter W. Collins, Großsekretär der Internationalen Gewerkschaft der Elektrizitätsarbeiter, erklärte den Zuhörern, wie er sich den Unterschied zwischen christlich-sozialen und sozialistischen Bestrebungen denkt. Pfarrer Schikowski eröffnete die Versammlung, die vom Präsidenten des Staatsverbandes römisch-deutscher Katholiken, August Rohrbacher, geleitet und vom „Katholischen Kasino" mit Liedervorträgen belebt wurde.

Herr Giesbert war während seines hiesigen Aufenthalts Gast des Katholischen Zentralvereins. Nach seiner Ankunft am Mittwoch Abend wurde ihm zu Ehren im Hotel Bismarck ein Kommers gegeben. Am Donnerstag besuchte er Mayor Busse und die Schlachthöfe, die Stahlwerke und andere Sehenswürdigkeiten.

Geistlicher als Kandidat

Pastor F. G. Smith bewirbt sich als Unabhängiger um einen Sitz.

Gegen Liberale gerichtet.

Glänzender Sieg der Verbündeten Vereine im 19. Senatsbezirk läßt ihm keine Ruhe. — Die Eröffnung der republikanischen Staatskampagne.

Als ausgesprochener Gegner der Verb. Vereine für örtliche Selbstregierung und ihrer Bestrebungen wird sich im 19. Senatsbezirk Pastor Frank G. Smith von der Warren Avenue-Kongegrationalistenkirche als Unabhängiger um die Wahl ins Unterhaus bewerben. Er machte die Ankündigung gestern in einer Massenversammlung in der Central Park Presbyterianerkirche, der 150 Personen beiwohnten. Trotzdem von gewisser Seite der Eindruck zu erwecken versucht wird, als handle es sich um ein Vorgehen unabhängiger republikanischer Wähler gegen die Lorimer-Maschine, ließ der Pastor keinen Zweifel aufkommen, daß seine Kandidatur gegen die Verbündeten Vereine gerichtet ist, und daß er die Stelle des Abgeordneten James M. Kittleman einzunehmen gesonnen ist, den die Verbündeten Vereine und liberalen Elemente des Bezirkes wegen seiner prohibitionistischen Gesinnungen in der Vorwahl schlugen. „Die Verbündeten Vereine", erklärte der Geistliche gestern, „haben Schumacher, Blaha und McLaughlin, die Sieger in der Vorwahl, mit allen Kräften unterstützt. Kittleman, den die Verbündeten Vereine bekämpften, wurde geschlagen. Das gibt dem Bezirk einen Staatssenator und drei Abgeordnete, hinter denen die Verbündeten Vereine stehen. Die guten Bürger des Bezirkes können sich mit dieser Sachlage nicht befreunden".

Es wird sofort damit begonnen werden, die nöthigen Unterschriften für eine Petition zu sammeln. 500 Unterschriften von Bürgern, die sich nicht an der Vorwahl betheiligt haben, sind nöthig.

Läßt nicht locker.

Joseph McInerney, der sich im 19. Senatsbezirk um die demokratische Nomination für das Unterhaus beworben hat, aber von dem Abgeordneten J. J. McLaughlin geschlagen wurde, wird sich nicht zufrieden geben. Er kündigte gestern an, daß er von der Zählungsbehörde verlangen werde, daß er als demokratischer Kandidat für das Unterhaus beglaubigt werde.

Demokratische Bezirksführer aus den Landbezirken hielten gestern Abend im La Salle-Hotel eine Konferenz ab, an der auch die County-Kandidaten theilnahmen. John Mc Carthy, Vorsitzender der Parteileitung, hielt eine Ansprache.

Demokraten feuern ersten Schuß ab.

Die Demokraten eröffnen heute ihre Countykampagne mit einer Massenversammlung in der Bibliothekshalle in Austin, in der Carter H. Harrison, Michael Zimmer, Kandidat für das Sheriffsamt, John E. Owens, Kandidat für das Countyrichteramt, und Ald. W. E. Dever, Kandidat für das Superiorgericht, Ansprachen halten werden.

Eröffnung der republikanischen Kampagne.

Die republikanische Kampagne im Staat wird am Montag, dem 10. Oktober, mit einer Versammlung in Joliet eröffnet werden. Gouverneur Deneen wird die Hauptrede halten und den ersten Schuß abfeuern. Dies war das Ergebniß einer Konferenz von Parteiführern aus allen Theilen des Staates und von Kandidaten, die gestern im Grand Pazifik-Hotel stattfand. Der Konferenz ging ein Gabelfrühstück voraus. Sämmtliche Faktionen mit Ausnahme der Senator Lorimers waren vertreten. Von Parteiführern aus den Landbezirken waren unter Anderen J. J. Brown von Vandalia, Cicero J. Lindly von Greenville, E. C. Hardin von Monmuth, Col. Ira C. Copley von Aurora, Col. Frank S. Smith von Dwight, Staatssenator J. C. McKenzie von Elizabeth, L. L. Emmerson von Mount Vernon, C. J. Doyle von Greenfield und Senator Frank H. Funk von Bloomington anwesend. Vorsitzender Roy O. West von der staatlichen Parteileitung führte den Vorsitz. Die Forderung des Gouverneurs, daß alle republikanischen Kandidaten für die Legislatur sich verpflichten sollen, sich hinsichtlich der Organisirung beider Häuser den Beschlüssen des Parteikaukus zu fügen, kam zur Sprache, doch wurde eine Entscheidung nicht getroffen. Sie ist während der landwirthschaftlichen Staatsausstellung in Springfield zu erwarten. Das Staatsoberhaupt wird außerdem in seiner Ansprache in Joliet darauf eingehen.

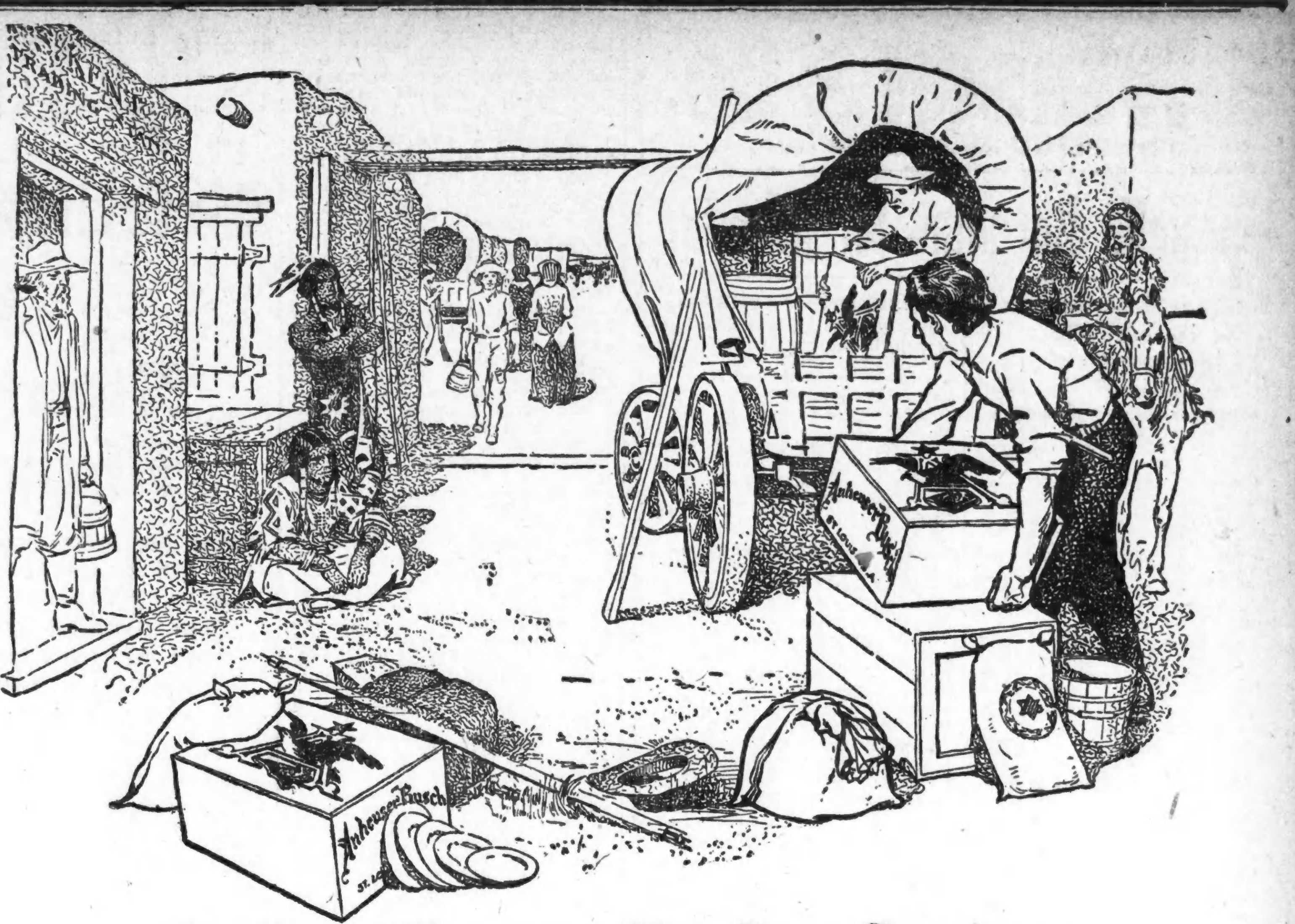
Frau McCulloch winkt ab.

Frau Katharine Waugh McCulloch, Evanstons weiblicher Friedensrichter und eine der begeistertsten Frauenrechtlerinnen, lehnte es gestern ab, sich im 6. Senatsbezirk um einen Sitz im Unterhaus zu bewerben. Das Angebot wurde gelegentlich einer Zusammenkunft der Illinois Equal Suffrage Association im La Salle-Hotel gemacht. Sie erklärte, daß sie in ihr Heim gehöre. Sie habe sich um vier Kinder zu kümmern, was sie nicht thun könne, wenn sie den Legislatursitzungen beizuwohnen habe. Als Friedensrichter könne sie Recht sprechen und Strümpfestopfen mit einander vereinigen. Die Mitglieder der Vereinigung, die Frau McCulloch die Nomination anboten, erklärten, daß ihrer Wahl nichts im Weg stehe, da die Staatsverfassung nur vorschreibe, daß ein Kandidat 25 Jahre alt und ein Bürger der Vereinigten Staaten sein müsse. Vom Geschlecht sei nicht die Rede. Das Haus habe über ihre Zulässigkeit zu entscheiden.

Ficht Wahl an.

Raymond G. Kimbell, der unterlegene Bewerber um die republikanische Nomination für den Staatssenat im 25. Senatsbezirk, reichte gestern im Kreisgericht ein Gesuch ein, in dem er die Nomination des Staatssenators H. H. Breidt anficht. Breidt hat eine Mehrheit von drei Stimmen aufzuweisen. In seinem Gesuch erklärt Kimbell, daß in mehreren Wahlbezirken grobe Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien.

Schwindsucht u. Magenleiden.
Warum sterben 10,000 jährlich in Chicago an Schwindsucht und Lungenleiden?
Die Ursache ist die Vernachlässigung von Katarrh, Bronchitis, Husten, Dyspepsia, wenn die ersten Symptome sich zeigen.
Wartet nicht, wenn die Nase verstopft ist mit Schleim und derselbe hinten im Hals sich fortwährend sammelt und Ihr mit Husten und Räuspern geplagt seid.
Asthma und chronisches Brustleiden können geheilt werden.
Die beste Behandlungsmethode, die je erfunden, ist die direkte Behandlung von Dr. Koch, weil mit dieser Behandlung die kranken Theile, nämlich die feinen Luftröhrchen, gebadet werden mit heilenden, antiseptischen Oelen, welche direkt in die Lungen eingeathmet werden.
Arzneimittel in den Magen eingenommen allein helfen nicht. Die freie Luft („Fresh Air Treatment") allein kann nicht heilen. Klimaveränderung allein ist in den meisten Fällen von wenig Nutzen, und in vielen schädlich. Einspritzungen sind immer gefährlich.
Dr. Koch bietet jedem Kranken eine freie Untersuchung. Sprechstunden täglich von 10 bis 5 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 10 bis 8 Uhr Abends.
Office von
Dr. Edward Koch,
70 Dearborn Str., Ecke Randolph.
Nehmt den Elevator.
Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung. 3sep,la*



At Far Western Trading Stations
Or wherever the builders of this nation and their unconquerable descendants go it is a significant fact that the demand for
Budweiser
is soon felt. Its superb **Quality** and **Purity**, its mild and exquisite flavor has sent it into every nook and corner of our own broad land and to the lands beyond the seas.
Budweiser is King—**Everywhere.**
Bottled only at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, Mo.
ANHEUSER-BUSCH BRANCH,
CHAS. F. BRANDEL, Mngr.,
CHICAGO, ILL.
Telephone Harrison 3631

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf der unbebauten Südwestecke von Jackson Boul. und Sangamon Str.

Der Strohwaaren-Fabrikant Emil Eiger hat das unbebaute Grundstück an der Südwestecke von Jackson Boul. und Sangamon Str., 143 bei 100 Fuß, für ungefähr $50,000 an den Kleiderfabrikanten Simon L. Marks verkauft. Herr Marks will später ein siebenstöckiges Geschäftsgebäude errichten und es vermiethen.

J. N. Drowarsky hat an Sternstein Bros. das Laden- und Wohngebäude an der Südostecke von Western Ave. und Huron Str., mit $22,500 belastet, für $49,000 verkauft. Das Grundstück hat 175 bei 110 Fuß.

John C. Eastman, der Herausgeber des „Chicago Journal", bezeichnet die Meldung, die Journal Company hätte von der Illinois Trust & Savings Bank $250,000 geliehen, als irrig. Der wahre Sachverhalt sei, daß das Aktienkapital des Unternehmens, $500,000, auf die Hälfte vermindert worden sei und an die Stelle von Aktien zum Betrage von $250,000 Bonds zum gleichen Betrage und gesichert durch „Trust Deed" getreten seien. Im Uebrigen sei Alles beim Alten geblieben.

Edgar N. Snow & Co. haben ein Darlehen von $50,000 zu 4½ Prozent auf das Eigenthum 174—76 Lake Str., 40 bei 150 Fuß, vermittelt, desgleichen ein zweites von $30,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent auf die Nordwestecke von Randolph und Peoria Str., 100 bei 84 Fuß.

Das Miethshaus an Cottage Grove Ave., Nordwestecke von 40. Str., 100 bei 115 Fuß, ist von Henry T. Glover an Margareth Lawrence verkauft worden. Die Käuferin nahm von der Chicago Title & Trust Company eine Hypothek von $47,500 auf.

Das Apartmentgebäude an Garfield Boul., 91 Fuß östlich von Prairie Ave., 50 bei 134 Fuß, mit $23,500 belastet, ist von Adolf H. Luken und Anderen an Oliver F. und Myrtle A. Smith für $31,500 verkauft worden.

Der Nachlaß von Lucy Sturgis Buckingham und Anderen hat an Arthur B. Wells das Eigenthum an Clinton Str., Nordwestecke von W. Adams Str., 38.9 bei 100 Fuß, für $35,000 verkauft. Es ist seit 1903 auf 99 Jahre an Alice Hunkeler verpachtet.

Das Orleans Apartmentgebäude, Südostecke von Oakenwald Ave. und 43. Str., 154 bei 158 Fuß, ist nebst dem Grundrecht von Benjamin F. Myselwander an Cynthia A. Merion übertragen worden. Es ist mit $10,000 belastet.

La Verne W. Noyes hat das Pickwick-Gebäude an der Südostecke von Michigan Ave. und 20. Str. auf zehn Jahre an J. W. Stafford verpachtet, der es als Hotel führen wird.

Im Austausch gegen das Apartmentgebäude 3127 Groveland Ave. hat Benjamin H. Wallace an Frederick H. Bartlett eine große Anzahl Baustellen zwischen Lincoln Ave., Addison Str., Robey und Grace Str. im Werthe von $53,000 übertragen.

Joseph Beifeld, der Präsident der Hotel Sherman Company, hat den neben dem Hoteleingang an Randolph Str. gelegenen Laden an Otto Koral auf 10 Jahre für $50,000 vermiethet.

David Mayer hat an Lipsicty & Gordon einen Laden in seinem Gebäude an Van Buren und Federal Str. auf 10 Jahre für $60,000 vermiethet.

Margaret W. Rhodes hat an John McIver das Alvarado Hotelgebäude, 1857 Michigan Ave., auf 5 Jahre vermiethet.

Benjamin und David Sternstein haben an Joseph M. Broworsky das Eigenthum in MacAllister Place, 50 Fuß westlich von Center Ave., 50 bei 97 Fuß, mit $17,000 belastet, verkauft.

James J. und Julia McCarthy haben an ihre vier Töchter als Trustees das Eigenthum in N. Canal Str., 119 Fuß nördlich von W. Randolph Str., Ostfront, 40 bei 150 Fuß, übertragen. Die Trustees, Evelyn M. Randall, Julia M. Rounds, Jessie McCarthy und Lillian M. Dudley, sollen das Eigenthum zum Besten ihrer Kinder verwalten, bis das jüngste großjährig wird.

Unterstützt die natürlichen Veränderungen der Haut durch den Gebrauch von Hand-Sapolio, und Ihr gewinnt oder erhaltet Euch eine natürliche Schönheit, die keine kosmetischen Mittel erzeugen können. Es ist der „Freund zarter Frauen". Seid Ihr im Stande, ohne es zu sein? Ueberlegt nicht. Versucht es!

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Sonntagsruhe.

Fleischhändler und Krämer darauf bedacht sie sich zu sichern.

Ihr lange ersehntes Ziel: die Sonntagsruhe, hat die Vereinigung der „Butcher and Grocery Clerks" anscheinend nunmehr erreicht, und zwar mit Hilfe des Verbands der Fleischermeister, der in dieser Hinsicht mit dem Fachverband der Angestellten gemeinsame Sache gemacht. Morgen, Sonntag, wird der Zentralverband der Fleischermeister, der gegen tausend Mitglieder zählt, auf der Nord- und der Nordwestseite einen großen Umzug veranstalten, der zugleich als Kundgebung gegen solche Geschäfte dienen soll, die sich gegen die Neuerung etwa noch sträuben. Der Zug wird sich schon frühmorgens an der Nord Clark Straße aufstellen und um 8 Uhr sich von 1449 N. Clark Straße aus, dem Geschäftslokale des Präsidenten Edward Levy vom Zweigverein für die Nordseite, in Bewegung setzen. Die Führung wird der Präsident des Zentralverbandes, Herr F. G. Harrold, übernehmen.

Ueber die weitere Ausdehnung des schon im Mai vorigen Jahres begonnenen Streits gegen die Otis Elevator Co. wird gegenwärtig in den Ortsvereinen des Fachverbandes der Fahrstuhlbauer abgestimmt. Das Ergebniß der Abstimmung wird im Laufe der nächsten Woche festgestellt werden.

Kurz und Neu.

* Hadji Muda Amirul Jamalui Kiram, oder — kurz gefaßt — der Sultan von Sulu, der jetzt von der Ver. Staaten-Regierung ein Jahrgeld bezieht, berührte gestern auf seiner Weltreise Chicago. Man zeigte ihm die Parks, die Schlachthöfe und die großen Läden an State Straße. Abends reisten die exotischen Herrschaften nach San Franzisko weiter, wo sie sich zunächst nach Honolulu und von dort nach Manila einschiffen werden.

John Krumm Department Store

Speziell für Montag,
den 3. Oktober.

Haus-Kleider für Damen, aus Percale — werth $1.50 — für	89c
Ungebleichter Muslin — Yardbreit, für	4⅞c
Sweater Coats, alle Größen, 75c werth, für	49c
Calicos, in grau und weiß, werth 7c — für	4½c
$1.25 wollenes Männer-Unterzeug, für	95c
$1.25 Männer-Hosen— für	1.05
50c Qual. Dreß Shirts für Männer, für	39c
Damen-Schuhe — Odds und Ends, werth $2.00, $2.50 und $3.00, für	98c
Swift's Pride Seife — 10 Stücke für	29c
Woll-Seife — 3 5c-Stücke für	11c
Swift's Pride Waschpulver, große Sorte, für	15c
Koko Noodle Seifen Chips, 5 Pfund für	14c
Beste Laundry-Stärke — 3 Pfund für	10c
Bester granulirter Zucker, 5 Pfund für	27c
American Banner Seife — 7 Stücke für	25c
Celluloid-Stärke — 2 10-Packete für	15c
Mehl — Ceresota oder Pillsburys — 98-Pfund Sack, $3.25; 49-Pfund Sack, $1.64; 24½-Pfd. Sack	82c

Speziell.
Alle Farben werden sehr bald theurer werden; Linseed Oel, welches jetzt zu $1.05 in Barrel-Partien verkauft wird, ist der Grund davon. Wir ersuchen unsere Kunden, ihren Bedarf an Farben für die Herbst-Reinigung für Fußböden oder Wände jetzt zu kaufen, da der Preis sicher sehr bald in die Höhe gehen wird. Unter unserem eigenen Namen hergestellte Farben, gegenwärtig die Gallone für nur............ 1.10

Einige hundert Dollars machen Euch zum Besitzer eines eleganten
8 Zimmer Hauses
mit Stucco Finish, Concrete-Fundament, zementirtem Basement und Heißwasserheizung, elektrisches Licht und Gas, Hartholz Fußböden und Eichen- und Birken-Holzwerk. Auf einer 35 Fuß Lot in der allerbesten Lage in Irving Park. Nahe deutscher lutherischer und katholischer Kirche und Schule, sowie öffentlicher und Hochschule. Gute Fahrgelegenheiten. Chicago Northwestern Eisenbahn, Chicago, Milw. & St. Paul Eisenbahn und Milwaukee Ave. elektrische Car.
Mrs. R. A. Linn,
5115 W. Montrose Blvd.
½ Block westlich von Milwaukee Ave.

Kauft direkt vom Fabrikanten
Ofen- u. Furnace-Theile
für alle Fabrikate. 1500 Tonnen auf Lager.
M. BRUCKER
Lincoln Str., nahe Chicago Ave.
Zweig-Geschäft: Wells Str., nahe Chicago Ave.
okt1—10

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Montag

Baumwollwaaren und Kleiderstoffe

1000 Yds. Plaid Kleiderstoffe, die regul. 10c Qualität — Montag, Yard...... **5¾c**

Yard breite doppelt gefaltete Serge-Kleiderstoffe—in allen Farben, 15c werth, — am Montag, die Yard......... **6¾c**

1500 Yards von Touristen-Flanell—feine Qualität, in rosa und blauen Streifen und Karrirungen, 10c werth, — die Yard **6¾c**

Schwere Qualität baumwollener Eiderdown Flanell — in rosa, blauen u. grauen Mischungen, die 12½c Qualität — Yard................ **7½c**

Extra schwerer ungebleichter Cotton Flanell — langer Nap, die 12½c Qualität, Montag, — die Yard................ **8c**

1200 Yards von feiner Qualität von cream Shaker - Flanell — 8c die Yard werth, — Montag, Yard.............. **6c**

Yard breiter extra schwerer weich appretirter gebleichter Muslin—10c werth, Montag, die Yard.............. **6¾c**

Extra feine Qualität von Yard breitem ungebleichtem Muslin, 10c werth, Montag, tag, die Yard............. **5¾c**

2500 Yards Schürzen - Gingham — in blauen und weißen Karrirungen — 8c werth, — am Montag, die Yard............ **5c**

Feine Qualität von extra breitem, Seide appretirtem Pongee, in allen beliebten Schattirungen, 25c werth, Montag, die Yard................ **12½c**

Basement

5 Stücke U. S. Mail Seife und ein Packet Grandmas Pulver — für............ **21c**

3 Pfund Cocoa Noodle Seifen Chips — für.................. **9c**

Große Sorte grau emaillirte Sauce Pfanne, 15c werth, Montag, für............... **9c**

10c Schuh - Politur — die beste Sorte im Handel — Montag............... **6c**

—Speziell—

Mason Obst Gläser — mit Deckeln und Gummibändern —vollständig—Quarts 3½c; Pints............ **3c**

Mason Obstgläser - Deckel, 3 Stück **5c**

Kurzwaaren

Kings 200 Yd. Spule von Maschinen - Zwirn — 4 Spulen für 5c — Papier Maschinen-Nadeln, für.............. **2c**

Kleider-Departmeut

Zwei Stück Anzüge für Knaben—gut gemacht, in neuen Herbst-Modellen,—doppelknöpfig, Norfolk- und russische Blousen-Facons, Alter 2½ bis 16 Jahre—Werthe bis $3—Montag, in zwei Partien, für 1.48 und.......... **1.90**

500 Paar Muster-Hosen für Männer und Knaben, in schlicht dunkelfarbig, Streifen und Karrirungen, Größen 28 bis 48 Taille, bis zu 2.25 werth, Montag für 79c und................. **1.29**

Partie von Kniehosen für Knaben—von schweren Cheviots, in blau, schwarz und Mischungen, Größen bis 16 Jahre, beste 50c Werthe, Montag für............ **35c**

Partie von Sweater Coats für Männer—in schlichtgrau und grau mit blauem oder rothem Border — Größen bis 46 — Werthe bis 1.50, Montag in 3 Partien, für 48c, 79c und............ **98c**

Schwere blaue Chambray Arbeitshemden für Männer und Knaben, — gut gemacht, Größen 12½ bis 17 — beste 50c-Werthe, für............. **29c**

Teppiche und Federn

Partie feiner Qualität weißer Gänsefedern, reg. 79c Sorte, Montag......... **55c**

Yd. breiter Gardinen Swiß, in Punkten und Streifen, die reg. 15c Sorte, Montag, Yd.. **7½c**

Burlap Teppich für Hallen u. Treppen, 15c Qual., Montag die Yard................ **5c**

Schuh-Department

Schulschuhe für kleine Knaben—mit soliden Ledersohlen und Kappen, Größen bis 13½, 1.25 werth, Montag, Paar...... **85c**

Filz Hausslippers für Damen, mit Ledersohlen und Absätzen,—Pelz besetzt, 75c werth, — Montag, für............. **39c**

Unterzeug

Große Partie von Unterzeug für Knaben und Mädchen, fließgefüttert, alle Größen, bis 35c werth, — Auswahl.... **19c**

Fließgefüttertes Unterzeug für Männer u. Damen, alle Größen, beste 50c und 75c Werthe, Montag............. **35c**

Muster-Unterzeug für Männer und Damen—feine reine Wolle, einfach u. gerippt, Werthe bis 1.50, für 79c, 69c und..... **59c**

Strumpfwaaren

Schwarze baumw. Damenstrümpfe, fließgefüttert, regul. 12½c Sorten, Paar......... **6c**

Schwere baumw. Socken für Männer, blau u. braun gemischt, die 10c Sorte, Paar.... **5c**

Probirt dies frei!

Beseitigt Rückenschmerzen.

Heilt Nieren, Blasen, Rheumatismus.

Ich werde Euch eine reguläre vollständige Kursus-Behandlung schicken.	Nicht eine Probe Nicht ein Versuch Nicht eine Prüfung Nicht ein Beweis Nicht eine Beweis-Behandlung, sondern ein vollständiger Kursus.

Meine dreifache Lexoid-Behandlung verhütet jetzt bei Tausenden die kreuzbrechende, grabende, drehende, schrecklich schmerzhafte Pein, lindert steife Gelenke, beruhigt die herzzerreißenden rheumatischen Schmerzen und lindert die unerträglichen Blasenleiden sofort, wie durch Zauberschlag.

Verbringt nicht noch einen Tag nutzlos mit Schmerzen. Ich schicke Euch **meinen regulären vollständigen dreifach Lexoid kombinirten Kursus der Behandlung — frei zur Probe.** Ich meine nicht ein **kleines, werthloses Muster** oder **Probeversuchs-Behandlung**, das nichts beweist. Ich meine eine **reguläre volle Behandlung** und wenn ich sage, eine volle Behandlung, meine ich **eine vollständige Behandlung**, gerade wie ich es Euch sage. Ich schicke sie Euch **vollständig, portofrei, an Eurer Thür abgeliefert—fertig zum Gebrauch—so daß Ihr Eure Behandlung sofort beginnen könnt.**

Ihr glaubt meiner Offerte vielleicht nicht, weil Ihr mich nicht persönlich kennt und wißt nicht, daß mein Wort so gut ist wie Gold. Ihr mögt schon früher Anzeigen gesehen haben, die Behandlung umsonst offeriren und wenn Ihr daraufhin schriebt, so fandet Ihr in jedem Fall, daß Ihr eine kleine Probebehandlung erhieltet, die nur ein paar Tage oder eine Woche reichte, und daß Ihr Geld einschicken mußtet, um die volle Behandlung zu erlangen und Ihr mögt denken, diese Offerte ist gerade wie die Uebrigen. Es ist nicht — bitte glaubt nicht, daß ich Euch zum Narren haben will—nein—die Art Geschäfte mache ich nicht, denkt nicht, daß diese Offerte einen Haken hat—**Nein, gewiß nicht.** Ich sagte, ich werde Euch eine vollständige Behandlung schicken, und ich **werde es thun.** Ihr werdet nicht genarrt werden. Ich schicke Euch eine **reguläre volle Behandlung,** gerade wie ich sage, daß ich will. Ich schicke es portofrei, sobald ich von Euch höre, — denselben Tag—**mit wendender Post.** Da sind keine Versprechungen zu machen, keine Papiere zu unterschreiben—keine Referenzen zu geben — keine Bezahlung bei der Ablieferung, und Ihr braucht nicht einen Cent auszugeben.

Ich habe Tausenden geholfen, ihre Gesundheit wieder zu erlangen. Leute mit müdem, lahmem, schmerzendem Rücken und unerträglichen Blasen- und Urin-Leiden, andere steif und gebeugt von Rheumatismus — und ich habe sie gesund gemacht; die allerchronischsten, schwersten, ältesten, hartnäckigsten Fälle, nachdem alles andere bei ihrer Heilung versagt hatte. Hunderte brauchten meine Behandlung aus Verzweiflung und gehen gesund von dannen. Sie waren hoffnungslos und sie wurden geheilt. Sie waren leidend und es vertrieb ihre Schmerzen, linderte ihre Pein, erhellte ihr Dasein und machte sie glücklich, und jetzt offerire ich Euch meine wunderbare Behandlung — **frei zum Versuchen — nehmt sie — gebraucht sie und werdet gesund.**

Wenn Ihr an **Kreuzschmerzen, Nieren-, Blasen-Beschwerden oder Rheumatismus** leidet, an Schwindel, aufgeblasenen Schwellungen unter den Augen oder in den Füßen und Knöcheln, Nervösität, an Schlaffheit und Mattigkeit, wenn Ihr häufig während der Nacht aufstehen müßt, wenn der Urin brennt und schmerzt, wenn Satz oder Brickstaub darin ist, wenn er steht, **so braucht Ihr meine Behandlung ohne einen Augenblick Aufschub.**

Meine Spezialität ist solche Leiden. Ich behandle tausende von Fällen — helfe, nachdem alles andere versagt hat. Ich habe Erfolg in meinem Lebenswerk, denn ich liebe es. Ich liebe meine Profession. Mein ganzer Geist und Seele sind daran betheiligt und ich bin glücklich. Ihr würdet auch glücklich sein, wenn Ihr Tausende leidende Leute fortwährend glücklich machen würdet, wie ich es jetzt thue. Ich liebe das Gefühl, anderen zum Lebensglück verholfen zu haben, und ich will Euch helfen, das Leben von der schönen Seite zu sehen und jede Minute in **wirklicher Gesundheit und Glück zu verbringen.**

Ich will Euch behilflich sein, gesund zu werden, wieder stark zu sein, so daß Ihr arbeiten, und gehen, und laufen, und springen könnt ohne Schmerzen, so daß Ihr schlafen könnt ohne Störung und erfrischt und gestärkt erwacht, imstande, jede Muskel, Nerv, Band und Gelenk Eures Körpers zu gebrauchen, ohne fortwährenden Pein.

Ich wünsche, daß Ihr meine **reguläre vollständige Behandlung** empfängt. Mein neuer wissenschaftlicher Kursus ist das beste Mittel für solche Krankheiten. Harmlose, beruhigende, heilende, durchdringende Mittel, welche die Stelle erreichen. **Urinsäure ausscheiden, reinigen, erneuern, kräftigen, erfrischen und die Nieren zur richtigen Filtrirung des Blutes anregen. Sie heilen Schmerzen, geben den Nerven Kraft, neues Leben und Ehrgeiz dem Gedächtniß und Körper, und vollbringen es schnell und ruhig, ohne Zeitverlust.**

Meine unerreichte Offerte

Und hier ist meine Offerte: **Ich werde Euch einen regulären vollständigen dreifachen Lexoid Kurs der Behandlung ohne einen Cent im Voraus schicken — Unkosten bezahlt — fertig zur Benutzung — sowie zur Probe. Ich meine nicht eine Probe oder Versuch, oder ähnliches, welches andere mit Probebehandlung bezeichnen, sondern ich meine einen regulären, vollständigen Kurs von Heilmitteln — damit Ihr Eure Heilung sofort beginnen könnt.**

Nehmt es beim Empfang. Benutzt die Hälfte **und überzeugt Euch von der Wirkung.** Wenn Ihr wißt daß es Euch geholfen hat, **wenn Ihr merkt daß Ihr gesund werdet,** dann sendet mir einen kleinen Betrag, soviel wie Ihr leicht entbehren könnt und zur Hand habt, **das ist** alles, was ich verlange. Ich weiß daß Ihr gern bereit sein werdet mir etwas Geld zu **schicken, wenn es Euch heilt, und Euer Wort ist mir gut genug.** Es wird Euch schnell helfen. Aber Ihr bezahlt nichts, **bis es hilft.** Benutzt es erst, bezahlt nachdem Ihr es kennt. **Nicht eher.** Wenn Ihr die Hälfte gebraucht habt und nicht zufrieden seid, schickt den Rest zurück, **und bezahlt nichts. Es kostet Euch keinen Cent, meine Behandlung zu beginnen.** Ich schicke es Euch ohne Kosten; **nehmt es, versucht es frei und findet aus.**

Ich bin der einzige heute, der diese Offerte macht, und eine volle Behandlung gegen solche Krankheiten **frei zur Probe schickt.** Ich könnte dies nicht thun, wenn ich nicht sicher wüßte, daß es Euch helfen wird, überzeugt wäre daß es heilt und daran glaubte. Deshalb nur kann ich es schicken. **Aber Ihr sollt entscheiden, Ihr sollt der Richter sein.** Es muß Euch helfen, es muß Euch befriedigen, ehe Ihr einen Cent schickt. Und Ihr müßt sagen: **Ja, nehme Ihr Wort.** Es bleibt Euch allen überlassen. Ihr bestimmt, das ist alles was ich will. Ich will keinen Cent bis es hilft. Ich würde keinen Cent nehmen wozu ich nicht berechtigt bin. Ich versuche Jedem gerecht zu werden, Ehrlichkeit ist mein Motto, ich möchte das Rechte thun und mache Euch deshalb **die weitgehendste, ehrlichste, beste und liberalste einzeltige Offerte die je gemacht wurde.** Wenn ich genug Vertrauen in meine Behandlung setze, Euch dieselbe auf diese Weise zu senden, so weiß ich daß **Ihr sie frei probiren werdet.** Schickt keinen Cent in Eurem Brief. **Nicht einmal eine Briefmarke.** Nur Euren Namen und Adresse, und wohin die Behandlung zu senden ist. Adressirt Euren Brief persönlich an mich wie folgt: **Dr. H. Michell DeWerth, 113 Lexoid Building, Cleveland, Ohio.**

Anm. der Red. Jeder leidende Leser sollte sofort wegen Dr. DeWerth's wunderbarer Behandlung schreiben. Die Mittel, die er schickt, haben Tausende geheilt. Seine Behandlung ist verschieden von anderen, da Lexoid eine neue wissenschaftliche Kursus-Behandlung ist. Er allein ist der Eigenthümer. Die Thatsache, daß er eine volle Behandlung frei zur Probe sendet, beweist nicht nur sein Vertrauen in die Behandlung, sondern auch, daß er ein gerechter, ehrlicher, liberaler Mann und des höchsten Vertrauens werth ist. Es scheint jetzt, daß Alle, welche trotz der Erreichung dieser wunderbaren Behandlung noch leiden, kein Recht zur Klage haben.

Schickt kein Geld — Sendet nur diesen Koupon

Doktor H. Michell DeWerth,

113 Lexoid Bldg., Cleveland, Ohio.

Bitte schicken Sie mir Ihr **reguläre, volle, vollständig dreifache Lexoid-Behandlung,** wie oben versprochen, ohne Unkosten **frei zum Versuch.** Ebenfalls Ihr **freies** Buch über Harnsäure, Nieren-, Blasen - Leiden und Rheumatismus.

Mein Name ist..........................

Stadt..........................

Staat..........................

Straße oder R. F. D..........................

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Samstag Abend feiern die Vereinigten Logen der Hertha - Schwestern von Illinois: Freundschaft-Loge Nr. 1, Viktoria-Loge Nr. 2, Luise-Loge Nr. 3 und Humboldt-Loge Nr. 4, ihr siebentes Stiftungsfest mit einem Ball in der Park Kasino-Halle, an California Ave. und Division Str. Das Fest wurde von den Damen Julie Stockhausen, Therese Bönig, Klara Kautz, Henriette Wölke, Helene Bartelheim, Anna Hildemann, Minna Schmelzle und Julie Schuder vorbereitet u. wird jedenfalls glänzend verlaufen, denn der Festausschuß sparte weder Kosten noch Mühe, u. die Zahl der Mitglieder und Freunde ist so groß, daß ein starker Besuch gesichert ist. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am morgigen Sonntag feiert der Banner - Wohlthätigkeitsverein in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein 14. Stiftungsfest. Der Verein hat in der Zeit seines Bestehens tüchtige Fortschritte gemacht und erfreut sich guten Gedeihens. Da auch an den Vorkehrungen zu dem Fest nicht gespart wurde, so wird der Besuch jedenfalls sehr zahlreich ausfallen, und für die Unterhaltung und Bewirthung der Besucher trug der Festausschuß mit großer Umsicht Sorge. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Samstag Abend feiert der Freundschaft - Stamm Nr. 24, U. O. R. M. Schwestern, sein Stiftungsfest mit einem Nelkenball in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Folgende Damen treffen große Vorkehrungen dazu: Präsidentin Hänel und die Damen Anders, Müller und Hollmann. U. A. wird jeder Theilnehmer ein schönes Geschenk erhalten, und auch sonst wird seitens des Ausschusses alles Mögliche gethan, um das Fest so glanzvoll und genußreich wie möglich zu machen. Seitens der Rothmänner-Stämme ist eine allgemeine Betheiligung in Aussicht gestellt worden.

Ein großes Herbstfest mit Ball feiert der Augusta - Stamm Nr. 22, U. O. R. M., am kommenden Samstag Abend in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Das Fest wird von den Mitgliedern E. Hack, A. Davidson, A. Seidel, M. Bartz, E. Kley und H. Graf in einer Weise vorbereitet, die den Besuchern des Festes einen genußreichen Abend verbürgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Soziale Liedertafel, einer der beliebtesten und tüchtigsten Gesang-Vereine der Nordseite, kündigt für Sonntag, den 9. Oktober, ein Konzert nebst Ball an. Das Fest findet in der Sozialen Turnhalle, an Belmont Ave. und Paulina Str., statt und beginnt um 7:30 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Ein schönes Programm ist aufgestellt, und alle Vorkehrungen sind getroffen, um den Sanges- und Tanzfreunden einen genußreichen Abend zu bereiten.

Als zweite Vorstellung der Saison hat der Dramatische Verein Harmonie zwei militärische Schwänke: „Der Leutnantsbursche als Ehestifter" von Schröder und „Der Befehl ist Schnarchen oder Der verliebte Hauptmann" auf Sonntag, den 9. Oktober, festgesetzt. Die Aufführung findet, wie gewöhnlich, in der Schiller-Halle an Wells Str., nahe North Ave., statt, und beginnt um 8 Uhr Abends, vorher und nachher wird getanzt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Die Unterhaltung steht unter der Leitung der Mitglieder August Bielke, Charles Schellhorn, Albert Jahn, Max Uhlemann und August Schulze.

Die Vorwärts - Loge Nr. 17 des U. O. d. E. veranstaltet am Sonntag, dem 9. Oktober, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ihr 10. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Das Komite, bestehend aus Henry Schlosser, Präsident; Fritz Sohn, Vizepräsident; Paul v. Rolland, Sekretär; Erdmann Zebolsky, John Fink, Leopold Fuchs, Bertha Sohn, Juliane Kaczerowsky, Minna Sachs, Helene Fink und Luise Schröder, ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen zu gestalten. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Konzert und Ball veranstaltet der Arion Männerchor am Sonntag, dem 9. Oktober in der Lincoln-Turnhalle. Die Sänger haben unter Herrn H. A. Rehberg ein schönes Programm einstudirt, u. a. eine humoristische Gesammtaufführung. Herr Joseph Keller wird ein Baritonsolo singen. Die Herren vom Vorkehrungsausschuß, H. Schneidewind, Frank Kramer, John Braun, Frank Tolde und John Schotter, besorgen alles Uebrige auf das Beste. Das Konzert beginnt um 7 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25c.

Ein mit Ball verbundenes Erntefest feiert der North Chicago Frauenverein am Samstag, dem 15. Oktober, in Yondorf's Halle. Die Vorkehrungen werden von den Damen Katie Kestler, Präsidentin; Margarethe Ertel, Vorsitzende; Sophie Thomson, Sekretärin; Minna Spieß, Schatzmeisterin; Auguste Geßner, Sophie Kracht und A. Holoubek sorgfältig getroffen und sichern den Theilnehmern einen vergnügten Abend. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Dr. Herz Ungarische Kranken - Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 15. Oktober, in der Northwest-Halle, North und Western Ave., seinen siebenten Jahresball. Der aus den Herren F. Steiner, A. Sommer und Elias bestehende Festausschuß stellt Musik von einer ungarischen Kapelle und ungarische Nationalspeisen in Aussicht, außerdem winken den vier Mitgliedern, welche die meisten Eintrittskarten verkaufen, vier werthvolle Preise. Der Preis der Karten ist 35 Cents.

Der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago, dessen Festlichkeiten immer sehr vergnüglich und gemüthlich verlaufen, feiert am Samstag Abend, dem 15. Oktober, in der „Three Link"-Halle, 1358 N. Clark Str., nahe Schiller Str., ein Herbstfest mit Ball. Der Festausschuß hat sich auch diesmal wieder sehr bemüht, den Theilnehmern einen vergnügten Abend zu bereiten, hat für gute Musik, Speisen und Getränke gesorgt und sogar eine kleine Ueberraschung vorbereitet. Man sieht einem zahlreichen Besuch entgegen.

Die Viktoria - Loge Nr. 3, Degree of Ruth, J. O. M. A., feiert das 23. Stiftungsfest mit Ball am Samstag, dem 15. Oktober, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Das Komite hat die besten Vorkehrungen getroffen, um jedem Besucher einen angenehmen und vergnügten Abend zu bereiten. Die Loge ladet alle Mitglieder des Degree of Ruth, Gönner, Freunde und Bekannte freundlichst ein, an diesem Vergnügen theilzunehmen. Das Komite, bestehend aus Julia Wolff, Präsidentin; Margarethe Tammen, Louise Schubert, Gertrud Mannden, Henriette Miller und Julia Jurish, hat für gute Musik und Erfrischungen bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25 Cents.

Am Samstag, dem 15. Oktober, begeht der Lake View Damenverein in der Lincoln-Turnhalle sein 21. Stiftungsfest mit einem Ball. Die mit den Vorkehrungen betrauten Damen Krauspe, Präsidentin; Tchechne, Wehrheim, Kremer, Krier, Hendle, Ambos und Bihler werden dafür sorgen, daß das Fest mit jener Gemüthlichkeit und Geselligkeit verläuft, für die der Verein bekannt ist, und außerdem werden Liedervorträge des Lake View Damenchors den Abend verschönern. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Die Gesangssektion des deutschen Kriegervereins wird am Sonntag, dem 16. Oktober, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle ihr 5. Stiftungsfest mit reichhaltigem Programm und darauf folgendem Ball feiern. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Sängern E. Kiehl, D. Paulsen, Georg Meyer, J. Horsch, J. Schmidt und H. Hannig, ist bereits mit großen Vorkehrungen beschäftigt. Ein erstklassiges Orchester, namhafte Solisten, der bekannte Damenchor „Polyhymnia" und die treffliche „Liedertafel Vorwärts" werden dazu beitragen, allen Besuchern einen musikalischen Genuß zu bereiten. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenverein wird am Sonntag, dem 16. Oktober, in der School Halle, 48. und Honore Str., sein 3. Stiftungfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Das Komite, bestehend aus den Frauen Marie Steidinger, Präsidentin; Tilly Goblirsch, Anna Nitschke, Louise Miller, Amalie Werr, Barbara Fremberg, Rose Johnson und Marie Gräf, ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen zu gestalten. Mehrere Gesangvereine und Komiker haben ihre Mitwirkung zugesagt. Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person.

Kirmeß und Ball hält am Sonntag, dem 16. Oktober, der beliebte Hessen-Frauen - Unterstützungsverein in der Northwest-Halle, North und Western Ave., ab. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird von einem umsichtigen Ausschuß mit gewohnter Sorgfalt vorbereitet. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Das jährliche Weinlesefest des Oesterreichisch - Ungarischen Militär - Krankenunterstützungsvereins, das am Sonntag, dem 16. Oktober, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave., abgehalten wird, verspricht, wie seine Vorgänger, ein sehr fröhliches Fest zu werden. Der Festausschuß thut alles Mögliche, um durch allerlei Belustigungen den Besuchern den Aufenthalt zu erheitern, und bereitet mancherlei Belustigungen vor. Jedenfalls wird es wieder einen echt österreichisch-gemüthlichen Nachmittag und Abend geben. Wer mitmachen will, kaufe seine Eintrittskarte zu 25c vorher, denn sie berechtigt Herrn und Dame zum Eintritt, an der Kasse gekaufte Karten gelten nur für eine Person. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

In Charles Meuthens, früher Sieben's, Halle, 1457—59 Clybourn Ave., feiert der Feuerbestattungs - Verein von Chicago und Umgegend am Sonntag, dem 16. Oktober, sein neuntes Stiftungs- und Familienfest, auf dem es jedenfalls wieder, wie in früheren Jahren, sehr gemüthlich werden wird. Der Eintrittspreis, 75 Cts. für die Familie und 25c für die einzelne Dame, deckt zugleich die Kosten aller Getränke. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Zu einer großartigen Feier beabsichtigt der Pfälzer Frauenverein sein 13. Stiftungsfest zu gestalten, das am Samstag Abend, dem 22. Oktober, in Yondorfs Halle abgehalten wird, denn es soll nicht nur die Gründung des Vereins gefeiert, sondern auch die Einweihung eines neuen Banners festlich begangen werden. Die Vorbereitungen sind unter der Leitung der Präsidentin Anna Hora bereits in vollem Gange. Selbstverständlich sorgen die Damen nicht nur für ein schönes Unterhaltungsprogramm mit Ball und guter Musik, sondern auch für leckere Speisen und schmackhafte Getränke. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25c zu haben, an der Kasse ist der Preis 35c.

Zur Feier des zehnjährigen Bestehens seiner Gesangssektion veranstaltet der Frauen - Kranken - Unterstützungsverein Fortschritt ein Herbstkonzert am Sonntag, dem 23. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle. Die Vorkehrungen lassen darauf schließen, daß die Veranstaltung musikalisch und gesellig sehr erfolgreich verlaufen wird, denn das Programm ist gediegen und reichhaltig. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags: Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft, ein alter beliebter Militärverein, feiert am Sonntag, dem 23. Oktober, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., mit Konzert, Theater, Gesangsvorträgen und Ball ihr 24. Stiftungsfest. Die Vergnügungen, welche dieser Verein bisher abhielt, waren immer von großem Erfolg begleitet. Der Festausschuß ist bemüht, durch ein auserwähltes Festprogramm das Stiftungsfest den vorhergegangenen würdig anzureihen. Da der Verein in diesem Jahre eine große Zunahme an Mitgliedern zu verzeichnen und hierdurch wieder viele neue Freunde gewonnen hat, ist es sicher, daß die große Halle bis auf den letzten Platz besetzt sein wird. Alle ehemaligen deutschen Soldaten, welche einem Militärverein angehören, haben freien Eintritt. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Um mehr als bisher nicht nur gesanglich, sondern auch im politischen Leben und bei Humanitätsbestrebungen im Interesse des Deutschthums der Südseite wirken zu können, will der Arion - Männerchor der Südseite größer werden, neue Mitglieder werben. Zu diesem Zwecke veranstaltet er am Sonntag, dem 23. Oktober, in der Südseite-Turnhalle ein großes Agitations- und Herbstkonzert. Der vorbereitende Ausschuß setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Aug. Schweitzer, Al. Wehrwein, C. Marquardt, H. Kalthoff, R. Bartz, W. Ludwig und Max von Hertzberg. Ein ausgezeichnetes Programm ist in Vorbereitung.

Der Schwäbische Frauen-Verein wird am Sonntag, dem 23. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle sein 12. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Der Verein hat stets bewiesen, daß er Tüchtiges leisten kann, und dieses Fest soll alle bisherigen übertreffen. Die Gesangssektion ist schon seit Wochen mit dem Einstudiren neuer Lieder beschäftigt, und es werden auch verschiedene humoristische Szenen nebst einem Theaterstück von den Damen der Gesangssektion aufgeführt werden. Auch haben verschiedene befreundete Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirthung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemüthlichen Nachmittag und Abend rechnen darf. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person.

Sein 22jähriges Stiftungsfest feiert in Form von Konzert und Ball der Arbeiterfrauen - Unterstützungsverein La Salle am Sonntag, dem 30. Oktober, in der Northwest-Halle an North und Western Ave. Ein recht viel Unterhaltung in Aussicht stellendes Programm ist aufgestellt worden, und auch in Bezug auf die Bewirthung versäumt der umsichtige Festausschuß nichts, so daß die Besucher jedenfalls sehr genußreiche und vergnügte Stunden verbringen werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Einen Herbstball nebst Agitations-Versammlung veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am Sonntag, dem 30. Oktober, in Toni Jungs Halle, North Ave. und Burling Str. Es können an diesem Tage Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich dem Verein beitreten. Der Verein bezahlt 12 Wochen im Jahr Krankengeld, $4 die Woche, und Beerdigungsgeld bei $4 Beitrag im Jahre. Das Komite hat weder Arbeit noch Kosten gescheut, dieses Fest zu einem recht gemüthlichen zu machen, und hat auch für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Eintritt 10 Cts. die Person.

Die Lincoln - Loge Nr. 10 des Ordens der Hermannsöhne hält am Samstag, 12. November in Siebens Halle, 1459 Clybourn Ave., ihr 47. Stiftungsfest, verbunden mit einer Agitationsversammlung, ab. Das Komite ist in voller Arbeit, dieses Fest so schön wie möglich zu machen. Der Orden bezahlt seinen Mitgliedern $100 im Sterbefalle und $5 Krankengeld die Woche, 13 Wochen in einem Jahre. Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich dem Orden anschließen. Die Aufnahme ist gegenwärtig frei, jedoch muß $1.00 für ärztliche Untersuchung hinterlegt werden. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. die Person.

Der Polyhymnia Damenchor veranstaltet am Sonntag, dem 13. November, ein Konzert nebst Ball. Das Fest findet in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. statt und beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Ein schönes Programm wird aufgestellt, und es gelangt auch die Operette „Der Streik in der Kochschule" zur Aufführung. Das Komite sowie alle Mitglieder des Vereins werden keine Mühe und Arbeit scheuen, ihren Freunden und Gästen genußreiche Stunden zu bereiten.

Am Samstag, dem 19. November, veranstaltet der Lessing - Frauenverein in Yondorfs Halle einen Preis-Maskenball, der von folgendem Ausschuß vorbereitet wird: Präsidentin, Maria Rose; Bertha Storm, Annie Münch, Barbara Hansel, Minnie Gohr, Lizzie Beck und Louise Russow.

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezial-Arzt.

Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organischer Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gedungenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch Alle zuerst an mich. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie zu einem mäßigen Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende andere geheilt, warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts. Stunden 9—6. Dienstag, Donnerstag u. Samstag 9—8 Abends. Sonntag 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor) 112 Clark Str. (Chicago Opera House), Ecke Washington Str.

Mi,dido,sa,so,*

Siemsen's Palm-Garten.

In Siemsen's bekanntem und gegenwärtig aufs Geschmackvollste renovirten Konzert-Lokale, Nr. 814 North Ave., nahe Halsted Str., finden allabendlich von 8 Uhr an, sowie Sonntags von 2:30 Uhr Nachmittags Konzerte statt, welche sich größter Anerkennung erfreuen. Manchen Besucher dieses gemüthlichen Platzes dürfte es interessiren, daß vom nächsten Montag ab das von früher in bestem Andenken stehende Duettisten-paar Rosso wieder auftreten wird. Außerdem sind zu erwähnen: Die Tänzerin Carry Winner, die Duettisten Sophie und Hugo Gottschall, die englische Sängerin Cora Ward und der Komiker Franz Kreuth.

Relic House.

Otto Seiferts Orchester wird in nächster Woche das Dickinson-Damenquartett im Relic House ablösen. Für morgen ist folgendes Konzertprogramm aufgestellt: „Aida"-Marsch, Verdi; „Blaue Donau"-Walzer, Strauß; Melodie Louis XIII., Ghys; „Egmont"-Ouverture, Beethoven; Ungarische Tänze, Maszkowski, „Schelmenaugen", Grünwald; „Tannhäuser"-Ouverture, Wagner; „Ophelia", Nevin; Romanze, Svendsen; Karnevalmarsch der Elks, Alstyne.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Bei'm Wurz'nsepp.

Mit einer vortrefflichen Speisewirthschaft verbunden ist das neue Fallbacher'sche Erfrischungslokal an der North Avenue, Ecke Hudson Avenue. Ein gemüthliches Völkchen findet sich dort zusammen, und Fremdlinge werden so gut aufgenommen, daß sie sich bald heimisch fühlen. Besondere Anziehungskraft hat der Platz für Freunde guter Zithermusik.

George W. Patten beigesetzt.

Er hat bedeutend mehr als $5,000,000 hinterlassen.

James A. Patten sagte gestern, daß sein verstorbener Bruder, George W. Patten, bedeutend mehr als $5,000,000, wie gemeldet worden war, hinterlassen habe. Ein großer Theil sei wohlthätigen Anstalten zugedacht, doch könnte Näheres darüber erst bei der Bestätigung des Testaments im Nachlaßgericht bekannt gemacht werden.

In Herrn Pattens Wohnhaus, 1426 Ridge Ave., Evanston, fand gestern Nachmittag die Leichenfeier für den Verstorbenen statt. Sie war kurz und einfach, nur die nächsten Freunde wohnten ihr bei. Bischof McDowell von Chicago und Pastor Morris von Evanston amtirten, die Bahrtuchträger waren Andrew Hazelhurst jr., Joseph L. McNab, Harrison B. Riley, William M. Long, Mayor Joseph E. Paden, William E. Hudson, Frank H. Armstrong und Präsident Abram W. Harris von der Northwestern Universität. Die Leiche wurde vorläufig im Familien-Mausoleum auf dem Friedhofe Rosehill beigesetzt, wird aber später dem Wunsche des Verstorbenen gemäß im Heim seiner Kindheit bei Sandwich in De Kalb County beerdigt werden.

Jüdisches Neujahr.

In allen Synagogen werden Vorkehrungen zur Feier der Fastentage getroffen. Sie beginnen am nächsten Montag bei Sonnenuntergang mit dem Neujahrsfest. Am 13. Oktober ist der Bußtag, Jom Kippur.

Im Weißen Röß'l.

Herr Wall, der Besitzer und Herbergsvater des „Weißen Röß'l", 631 North Ave., hat für seine Gäste eine ganz besondere Attraktion gesorgt, als er die Familie Heck engagirte, die bisher in New York mit großem Erfolg als Zitherspieler sich hat hören lassen. Die Künstler, das sind sie in ihrem Fach, werden heute und morgen Abend im „Weißen Röß'l" auftreten. Daß auch für das leibliche Wohl der Gäste dort in jeder Beziehung gesorgt ist, ist stadtbekannt.

Familienzwist.

Gordon M. Proudfoot erlangt ein Urtheil gegen seine Schwiegereltern.

Dem Elektrizitäts-Ingenieur Gordon M. Proudfoot, 121 La Salle Str., wurden gestern $10,000 Schadenersatz von seinen Schwiegereltern zugesprochen, weil sie ihm angeblich seine Frau abspänstig gemacht haben. Proudfoot erklärte, er würde mit $4000 zufrieden sein, aber sein Schwiegervater, Edward H. Allen, 3927 Clarendon Ave., will ihm auch das nicht geben. Allen war in der Gerichtsverhandlung nicht zugegen, weil er glaubte, die Klage sei schon vor Monaten abgewiesen worden.

Als er von dem Wahrspruch hörte, sagte er, er würde dessen Aufhebung beantragen. Proudfoots Anwalt Eric Winters sagte, die Schadenersatzklage sei nie abgewiesen worden. Das sei nur mit der Scheidungsklage von Frau Proudfoot und mit Proudfoots Gegenklage geschehen.

— Der schmutzige Hut. — Fremder (bestürzt): „Donnerwetter, da habe ich mich wohl auf Ihren Hut gesetzt, Meister?" — Anstreichermeister: „Ach ja, mit den schönen, hellen Hosen.... bitte tausendmal um Entschuldigung!"

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

17fe[illegible]

Milwaukee Avenue **MOELLER BROS.** Paulina Street

Montag, den 3. Oktober.

Unsere Preise werden Jedermann verlocken, in unserem Laden zu kaufen.

Spezielles—Main Floor

Schweres Yard breites ungebleichtes Muslin, 8c-Werthe, zu 5½c

Gebleichtes Cambric, extra gute Sorte—regulär 12½c — zu 8½c

Gebleichtes schweres Muslin, sehr gute Qualität — in diesem Verkauf zu 8½c

2¼ Yards breites ungebleichtes Bettlakenzeug — zu 22c

Importirtes rothes deutsches Ticking — werth 39c — für 25c

Flannelettes für Kimonos oder Dressing Sacques — jetzt für 13½c

Leichte Flannelettes — für 8½c

Baby-Flanelle, in rosa, blau, Cream u. weiß — 12½c-Werth — für 8½c

Dieser Koupon und 98c gut für ein reinleinenes hohlgesäumtes Tischtuch, werth $1.50.

Gute Qualität Schürzen-Gingham, 8c werth, für 5¾c

Grocery Department

Santos Kaffee — für 14c

3 Pfund Seifen Chips — für 10c

3 Pfund Lump Stärke — für 10c

3 Büchsen Corn — für 25c

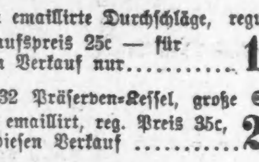
3 Packete Ideal Biscuits — für 10c

2 Pfund Büchse Armours Bohnen, für 12c

3 Packete Mothers Oats — für 25c

3 Büchsen Ammo Powder— für 25c

Hardware-Department



Grau emaillirte Durchschläge, regulärer Verkaufspreis 25c — für diesen Verkauf nur 12c

Nr. 32 Präserven-Kessel, große Sorte, grau emaillirt, reg. Preis 35c, für diesen Verkauf 25c

Große Sorte Quarter Oak Porzellanschrank, mit starken Glas-Scheiben — französischem schrägemSpiegel — für $16.00

Elastische Filz-Matratzen, aus 45-pfündigen Filz-Lagen hergestellt, fancy und Irish Leinen Tick — werth $10.00 — bei diesem Verkauf für $7.00

Sammt-Rugs, leicht beschmutzt — 27 bei 54, regulär $2.75 — um aufzuräumen, zu $2.00

5-4 Tisch-Oeltuch, leichte fancy Muster, regulär 25c werth — die Yard 16c

Likör-Verkauf—4. Floor

2000 Flaschen 3-Star Cognac Brandy der reguläre Preis, für welchen er verkauft wird, ist $1.28 — für den speziellen Montags-Verkauf — jede 49c

Herren-Ausstattungs-Dept.

Knie-Hosen für Knaben, 59c-Werth, für 39c

Sweater Coats und Jackets für Männer, aus reinwoll. Stoff, $3.25 werth, für $2.69

Reinwollenes Männer-Unterzeug, Unterhemden und -Hosen, alle Größen, $1.59 werth, für $1.29

Grocery-Dept.

Ober- und Untertassen, einfach weiß — in großen Sorten — das Paar 5c

Braune Spucknäpfe — für 10c

Mason Pint Frucht-Gläser— das Dutzend 40c

Schuh-Dept.

Wir kauften ein großes Lager von Schuhen, um sie zu weniger als dem Kostenpreise zu verkaufen. Patenleder-Schuhe für Damen, mattes Obertheil, zum Knöpfen oder Schnüren — alle Größen, $3.00 werth. $1.00

Alligator Haus-Slippers für Männer, für 45c

Plüsch-Slippers, Carpet-Sohlen,, das Paar zu 19c

Dongola-Schuhe für Mädchen — Patent-Spitzen und echtes Leder, das Paar für $1.00

Fleischmarkt.

Vorderviertel Kalbfleisch— das Pfund 10¾c

Veal Stew — das Pfund für 10¾c

Prima Chuck Roast — das Pfund 10¾c

Frisch gehacktes Rindfleisch, das Pfund 9¾c

Magere frische Pork-Schultern, das Pfund 14¾c

Mageres frisches Suppenfleisch, das Pfund 8½c

Nr. 1 Sugar Cured kalifornische Schinken, für 13¾c

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brandt, Christ., 67 J.; 1926 Sangamon Str.
Diekmann, Selma, 43 J.; 3343 N. Hamilton Ave.
Hoffman, Wilhelmine, 68 J.; 3012 Archer Ave.
Hunsinger, Frederick, 53 J.; 2809 S. Ave.
Heinz, Augusta, 70 J.; 3410 Schubert Ave.
Krepel, Karl, 2036 Paulina Str.
Spuehler, William, 18 J.; 4409 Dearborn Str.
Thillman, Nicholas, 69 J.; 11714 State Str.
Utecht, John, 36 J.; 1311 Chapin Str.
Wolf, Joseph, 46 J.; 4601 Michigan Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Sidney gegen Lillian Stone, Verlassen; Lydia gegen G. Scheerer, Verlassen; Bridget gegen Martin Healey, grausame Behandlung; Edna gegen Chin Mon Ton, grausame Behandlung; Edward gegen Anna Heimos, Ehebruch; Mary gegen Charles H. Ruehlmann, Trunksucht; Florence gegen John E. Younder, Verlassen; Marie gegen Vaclav Hromadka, grausame Behandlung; Emilie gegen Louis Reif, grausame Behandlung; Lillie gegen Oliver J. Cumminham, Verlassen; Joseph gegen Frances Tobannah, Verlassen; Emma gegen Hermann Miller, Verlassen; Rose gegen Edward Hoff, grausame Behandlung; Josie gegen Michael J. Tiernan, Trunksucht; Frank gegen Aimee Sharpneck, Verlassen; Charles gegen Minnie Hahn, Ehebruch; Rose gegen Edward A. Malo, grausame Behandlung; Lucy gegen Edward Byrne, grausame Behandlung; Olive gegen Alexander N. Campbell, grausame Behandlung; Grace gegen Albert J. Crawford, Trunksucht; Celestine A. gegen William G. Kirchhoff, grausame Behandlung.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

F. Bert Carr; Verbindlichkeiten $732.30, Bestände $250.
George A. Adams; Verbindlichkeiten $1,600, Bestände $100.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2457—59 Prairie Ave., 4-stöck. Backstein Geschäftshaus, H. McMillan Company, $45,000.
5237—39 Michigan Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, F. M. Strehenreuter, $20,000.
4314—16 Fullerton Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Sofie Gustafson, $5000.
Nordostecke 35. und Throop Str., 232 Fuß hoher Schornstein, People's Gas Light and Coke Co., $6000.
1438 N. Leavitt Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Fred. Lebon, $11,000.
6320 N. Western Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, John Loebe, $1600.
3716—28 Grand Ave., fünf 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Hermann Jahnke, jedes $4500.
12115 Halsted Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Mike Kupelis, $3000.
35 Ost 118. Place, 2-stöck. Frame Flatgebäude, Frank Smith, $2150.
10145 Avenue M, 1-stöck. Frame-Cottage, A. Ringmann, $1500.
5039—43 S. Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Cottage, C. A. Londelius, $3000.
2720 W. 47. Str., 1-stöck. Frame-Cottage, G. Jasutoe, $1250.
4121 Grand Ave., 1-stöck. Backstein Flatgebäude, Emil Bang, $2300.
411—419 Sangamon Str., 8-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Charles Kiper, $100,000.
Fisher Str. und Chicagofluß, 1-stöck. Backstein Lokomotiv-Remise; Commonwealth-Edison Company, $1700.
67 Ost 103. Place, 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, John Nydam, $1300.
3808 W. 24. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Philip Pokorny, $2900.
2238—52 N. Park Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, F. H. Gansbergen, $200,000.
5131 Lakin Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus, Will Sunday, $1400.
1726 Pratt Ave., 2-stöck. Stucco Flatgebäude, Stephan N. Losch, $3000.
3215—17 Washington Blvd., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, F. B. Malcolm, $25,000.
4138 N. 44. Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Axel F. Svenson, $3200.
2731 S. 40. Court, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Louis Kratche, $3000.
9946 Commercial Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, M. Henneburg, $1000.
1405 Washburn Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Sandrowitz & Zipperstein, $13,000.
6130 S. 41. Court, 1-stöck. Frame-Cottage, Wicktor Larson, $1000.
8748 Halsted Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Hersmen Horshman, $3700.
145—153 West 39. Str., 3914—32 La Salle Str., Backstein Lagergebäude, Hartman Furniture Co., $250,000.
11438 Princeton Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, S. McCallen, $1800.
255 West 112. Place, 1½-stöck. Frame-Residenz, F. L. Werner, $8200.
17 West Division Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Seipp Brauereigesellschaft, $1100.
7321 St. Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, Bertha Glanster, $2500.
935 Nord Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, O. H. Risting, $4000.
1241 Nord Irving Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, L. Rozinsky, $1500.
1226 N. Leavitt Str., 1-stöck. Backstein An- und Umbau, B. Loeff, $1500.
444—446 W. 23. Place, 2-stöck. Backstein Lager-Gebäude, W. J. Chandler, $20,000.
4412 Park Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz, Ella Dickens, $3000.
1843 N. Rockwell Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Kleber & Ezenberg, $8000.
2701—270. N. Sacramento Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. J. Olsen, $850.

Marktbericht.

Chicago, den 1. Oktober 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96½—97c; Nr. 3, 94—96c; Nr. 2, hart, 96½c—$1.00; Nr. 3, hart, 94—98c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.06.

Mais, Nr. 2, 52c; Nr. 2, weiß, 51¾—52½c; Nr. 2, gelb, 52—52½c; Nr. 3, 51½—51¾c; Nr. 3, weiß, 51¾—52c; Nr. 3, gelb, 51½—51¾c; Nr. 4, 51—51¼c.

Hafer, Nr. 2, 32¼c; Nr. 2, weiß, 33½—34¼c; Nr. 3, 32—32¼c; Nr. 3, weiß, 32½—33¼c; Nr. 4, weiß, 32—32½c; Standard, 33¼—33¾c.

Roggen, Nr. 2, 74½c; Nr. 3, 67—73c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 66—71c; „Mixing", 56—62c; „Screenings", 32—48c.

Mehl, „Winter Patents", $4.60—$4.70 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $7.50—$8.75.

Kleesamen, „Country Lots", $12.00—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	1.01
do., gereinigt, per 5 Faß	1.02
Terpentin	0.80½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.75—$7.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.75; Bullen, gute bis ausgesuchte $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.40—$8.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.75—$9.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.70—$9.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.60—$9.10; Eber, $3.75—$4.25.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.24
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.21
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.21 —0.25
„Extras", das Dutzend	0.27
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¾
„Young American", das Pfund	0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.15¼—0.15½
„Brick", das Pfund	0.15½
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.12½
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.19
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß	8.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	5.50 —6.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50 —5.50
Grape-Fruit, die Kiste	5.00
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.25 —0.30
Weintrauben, 8-Pfund Korb	0.22 —0.24
Birnen, das Faß	4.00 —5.50
Kronsbeeren, das Faß	5.75
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.60
Blumenkohl, das Dutzend	1.50
Sellerie, die Kiste	0.50 —0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.50
Blattsalat, die Kiste	0.07
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.85 —1.00
Rüben, neue, der Sack	0.75
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.50
Tomaten, die Kiste	0.20 —0.40
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.75
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.50 —5.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.45 —2.50
Rothe Nierenbohnen	3.10 —3.25
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.58 —0.72
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —2.65

Leset die „Sonntagpost"

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Robert Zurchauer, Anna Jansky, 27, 22.
Cosmore Jones, Evelyn Livandais, 18, 17.
Gustav W. Gjesdahl, Marie Johnson, 38, 24.
Wojciech Slezak, Aleksandra Brusko, 24, 22.
Felix Duszynski, Bronislawa Kosteda, 21, 18.
Arthur McMaster, Edna Sargent, 30, 20.
Henry D. McCauley, Alice Gale, 40, 32.
Chin Quan, Edna Herms, 27, 20.
Jan Koslowski, Anna Wersilaite, 25, 19.
Leonard Nottingham, Hattie Faber, 40, 42.
Welem Janowskis, Anna Malinauskaite, 23, 19.
Michael O'Connor, Margaret Thompson, 29, 38.
Jozef Piesinski, Julhanna Mieslowska, 21, 18.
August N. Bender, Frances Bender, 23, 29.
Edward F. Bessey, Grace J. Cochrane, 21, 18.
K. Nowak, Wladyslawa Kwiatkowska, 26, 21.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge Männer für Maschinenarbeit.—Maranz & Co., 222 S. Canal Str. frsa

Verlangt: Guter stetiger Junge, über 16, deutsch und englisch sprechend, im Grocery-Dept.; — auch etwas fahren. Knoop, North Ave., Ecke Vine Str. frsa

Verlangt: Ein Cord Spinner. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., nahe Sedgwick und Eugenie Str. frsaso

Verlangt: Jungen von 15—20 Jahren in Schuhfabrik. 809 Milwaukee Ave. —son

Verlangt: Mehrere Schuhmacher. 809 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit. 2114 Ogden Ave. —sa

Verlangt: Ein junger Mann um Real Estate zu verkaufen auf monatlichen Zahlungs-Plan, während der Freistunden. Einer in großer Office oder in Fabrik beschäftigten vorgezogen. Erfahrung nicht nöthig. Adr.: 748 Abendpost. frsa

Verlangt: Einige gute Canvassers für Stadt und Land. Nachzufragen beim Circulator, Abendpost-Office. frsa

Verlangt: Ein Junge, der die Bäckerei erlernen will. 62 Ost 22. Straße. frsa

Verlangt: Bushelman. 5119 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Guter Wurstmacher. 3451 Forest Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 4012 Armitage Ave. frsa

Verlangt: Junge für Apotheke. 5656 S. Ashland Avenue. frsa

Verlangt: Ein guter deutscher Mann für Saloon als Bartender und Porter; muß reinlich sein; einer der keine Arbeit scheut. 3316 W. North Ave. frsa

Verlangt: Jungen für Wagen, 16 Jahre oder älter; permanente Stellen.—Nachzufragen beim Haupt-Shipping Clerk, Basement, Nordende, Vorm. 8:30 Uhr. Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. 29sep*

Verlangt: Korbmacher auf Rohrarbeit. 2639 Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Guter Schneider, Bushelman, für allerlei Arbeiten. 545 W. 29. Str. dofrsa

Verlangt: Brick-Striper und Lehrling. 855 Garfield Ave. Tel. Lincoln 4447. dofrsa

Verlangt: Schneider an Coats; ebenso Bushelman und Junge um Schneider zu lernen. Otto, 1836 Wells Str. mi—son

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. F. W. Haupt, Sandwich, Jll. 26splwX

Verlangt: Agenten; keine Erfahrung nöthig; gute Kommission für Agenten; müssen englisch lesen und schreiben können. Nachzufragen 234 La Salle Str., Room 508. dofrsa

Verlangt: Tüchtiger Rockschneider und Bushelman. Wm. Wendorf, 1554 Ogden Ave. (Illinois Hall Bldg.), Ecke Madison Str. frsa

Verlangt: Junger Butcher für Grocery u. Market und guter Junge für allgemeine Arbeit. 3021 Van Buren Str. 27splwX

Verlangt: Bushelman. 4529 N. Western Ave., nahe Wilson, Ravenswood. di—sa

Verlangt: Vertreter oder Agenten für importirte hochfeine Likör Extrakte zum Selbstbereiten. „Stella" Liquor Co., 1326 S. Rockwell Str., nahe Ogden. 27splwX

Verlangt: 10 Männer für beständige Arbeit auf Farm. Gute Kost. Leesley Bros., Oak Park Ave. und 22. Str. midofrsa

Verlangt: Tüchtige Agenten für Musik-Instrumente; guter Verdienst. 1568 N. Halsted Straße. frsasomo

Verlangt: Schneider, Bushelman; stetige Arbeit; guter Lohn. 504 W. 69. Str. frsa

Verlangt: Mann um Aufsicht über Stall zu führen. Adr. M. Eckhardt, 311 N. Carpenter Str. frsason

Verlangt: Ein guter Schlosser, der etwas mit Automobils Erfahrung hat. 1518 Diversey Blvd.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung an Cakes. O. Umlauf, 845 West 63. Str.

Verlangt: Junge, um in Wholesale Stationery zu arbeiten, gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Nachzufragen Abends oder früh Sonntag Morgen. 2318 Jackson Blvd., nahe Western Ave.

Verlangt: Ein erstklassiger Huf- und Wagenschmied; stetige Arbeit. Brunner, 104—106 East Cleveland Str., Guthrie, Okla.

Verlangt: Paperhanger. 1636 W. Chicago Ave.

Verlangt: Knabe in Drugstore; muß Referenzen haben. Zu erfragen 1654 Larrabee Str.

Verlangt: Wurstmacher. 320 North Ave.

Verlangt: Farmarbeiter ;muß melken können. 2036 Cleveland Ave. sason

Verlangt: Verheiratheter Mann, keine Kinder, der Gärtnerei versteht und Kuh melken kann und sich sonst nützlich zu machen versteht; $40 den Monat und freies Wohnhaus für den rechten Mann. Nachzufragen Sonntag. A. W. Green, 1309 East 50. Straße. sason

Verlangt: Guter Junge in Meatmarket, Orders zu holen und auszuhelfen. 2971 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Schuhmacher zum Zuschneiden und an Nähmaschine. 35 East Adams Str. sason

Verlangt: Guter Junge für Milchwagen zu fahren. 1847 Dayton Str.

Verlangt: Junge in Milchgeschäft, $20 den Monat und Board. 2123 Dayton Str.

Verlangt: Nur tüchtige Maschinenbauer an Schraubstock und Drehbank. Charles Strecker Co., 108 N. Jefferson Str.

Verlangt: Bushelmann an neuer und alter Arbeit, $15 per Woche. Stetige Arbeit das ganze Jahr. 3011 N. Clark Str. sasomodi

Verlangt: Harneßmaker für kleinen Shop. Einer mit eigenem Werkzeug wird vorgezogen. Livery und Teaming Barn. Adr.: E. 669 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Schneider. 3739 N. Halsted Straße.

Verlangt: Painter und Tapezierer, für Real Estate Office zu arbeiten. 1026 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Hausmann für Hotel.—Nachzufragen 1803 Van Buren Str.

Verlangt: Junge, um Orders auszufahren. Meat Market 5753 So. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann von 18—20 Jahren für Kegelbahn. 1425 Wells Str.

Verlangt: Schneider. Nachzufragen am Montag Morgen um 8 Uhr, Kleidermacher-Departement, 9. Floor. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße. sasonn

Verlangt: Steindrucker, wennmöglich auf Zinkplatten schon gearbeitet. Adr.: E. 667, Abendpost.

Verlangt: Mann in Maschinenwerkstatt mit Erfahrung an Lathe; muß englisch sprechen können. Foundry, 2438 S. Paulina Str. sasomo

Verlangt: Starker Junge in Milchgeschäft. Wm. Walter, 2021 Addison Str.

Verlangt: Erfahrene Fillers an Bank Fixtures. Lohn 26c per Stunde. A. H. Andrews, 22. und Fisk Str. sason

Verlangt: Schlosser. Frank — Betz, Hammond, Ind.

Verlangt: Schneider, guter Bushelmann, hübsche saubere Arbeit, kein Bügeln, ebenso Schneider um Abends und Sonntags auszuhelfen. Nachzufragen 3 Tage. 2854 Evanston Ave.

Verlangt: Ein guter Porter. 838 Wells Straße. saso

Verlangt: Tüchtiger Möbelschreiner; stetige Arbeit. Original Cabinet Co., Evanston, Jll., 721 Custer Avenue. frsaso

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. Sich zu melden 409 S. Leavitt Str., nahe Van Buren Str. samo

Verlangt: Apotheker-Gehilfe oder pharmazeutischer Student für ganzen Tag oder für Stunden des Tages. 936 W. Randolph Str., zwischen 12 und 3 Uhr.

Verlangt: Janitor für 4 Flat Gebäude zu besorgen; gebe 4 Zimmer Flat als Gegenleistung. Anzufragen Zimmer 310, 160 Washington Str.

Verlangt: Tinner für Montag. 2022 Blue Island Avenue.

Verlangt: Junger Mann mit guter Handschrift, Erfahrung in Buchführung, auch zum Kollektiren verwendbar, findet dauernde Stellung; Angabe betr. Alter, Referenzen und Gehaltanspruch unter Adr.: D. 778, Abendpost.

Verlangt: Bessere Glasbläser für chemische Apparate. Höchste Löhne bezahlt. W. Boehm, 171 Randolph Str. saso

Verlangt: Ein stetiger Porter. 10250 Vincennes Road, nahe 103. Str.

Verlangt: Guter Mann für allgemeine Küchenarbeit für kleinen Countryplatz, 20 Meilen von Chicago, um mit dem Koch allein zu arbeiten. $6.00 die Woche mit Zimmer. Nachzufragen 629 Wells Str., oben. saso

Verlangt: Ein lediger, stetiger, nüchterner Mann, um Hausarbeit zu verrichten und sich sonst nützlich zu machen. Adr.: M. 329, Abendpost.

Verlangt: Buchbinder, muß Erfahrung haben an Bibliothek-Arbeit. John Seybold, 1540 School Str.

Verlangt: Schneider für Custom Arbeit. 464 W. 26. Straße. 28sp—7okX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aeltere Frau oder Ehepaar, um die Office eines Arztes reinzuhalten für freie Miethe, Heizung und Gas. 2304 Upton Str.

Verlangt: Ein alleinstehendes Ehepaar, Frau für Hausarbeit, Mann als Hausmann und Pferd zu besorgen. Lohn $600 per Jahr, freie Wohnung und Beköstigung; schönes Heim. Gute Zeugnisse erfordert. Man wende sich brieflich an Paul Schulze, Kenilworth, Jll., oder 1117 Stock Exchange Bldg., Chicago. frsa

Verlangt: Anständiges Ehepaar; Frau muß kochen können, Mann für Hausarbeit in kleinem Boarding House; gutes Heim für die richtigen Leute. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, nicht lange in diesem Land, guter Wagenschmied, sucht Stelle. Adr.: Zamecnik, 1512 West 18. Str.

Verlangt: Jungen, 16 bis 17 Jahre alt, in Kegelbahn zu arbeiten. 1159 Belmont Ave., Ecke Racine Ave. frsa

Gesucht: Flinker Bartender sucht stetige Arbeit. Ist nüchtern, spricht deutsch und englisch. Graf, 2115 Lincoln Place.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakes-Vormann sucht stetige Stellung. 2663 Monroe Str., Telephon Seeley 792. saso

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht Platz als Lunchmann oder Bartender, oder irgend eine Beschäftigung. Adr.: D. 774 Abendpost.

Gesucht: Ein Deutscher, 27 Jahre alt, sucht Stellung im Maschinen-Shop einer Möbel-Fabrik. Erfahrung, Empfehlungen. Adr.: D. 768 Abendpost.

Gesucht: Lizenzirter Meister Engineer, Kesselschmied (Boilermaker), auch Maschinenschlosser, sucht Stelle. Mike Keblusek, 2025 Evergreen Ave. sasomo

Gesucht: Ein erster Klasse Wurstmacher sowie Storetender, welcher die einfachste bis zur feinsten Wurst machen kann, Spezialität Cervelat und Salamie, sucht Stelle. Adr.: 728 Abendpost. sasomo

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge sucht Stelle als Saloonporter. 2019 Austin Ave.

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. 1237 43. Ave., Tauer.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, arbeitet auch allein. Adr.: D. 771 Abendpost. sasomo

Gesucht: Mann, verheirathet, in größter Nothlage, bittet dringend um Arbeit. Adr.: N. H. Abendpost. frsa

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht irgendwelche Arbeit, Janitor, Wächter etc. Gute Zeugnisse. Adressire: 61 La Salle Str., Zimmer 1. frsasomo

Gesucht: Erfahrener Möbelzeichner, 2 Jahre im Lande, sucht in einer besseren Möbelfabrik, jetzt oder später, dauernde Stellung. Adr.: D. 734, Abendpost. midofrsason

Gesucht: Junger, tüchtiger Metalldreher, in allen Metallarbeiten bewandert, sucht Stelle. G. Möblics, 413 N. Desplaines Str. di—son

Gesucht: Guter, selbstständiger Brotbäcker sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: M. 310 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher, 23 Jahre alt, sucht Arbeit als Janitor und Boiler zu feuern. Adr.: D. 752 Abendpost. frsa

Gesucht: $5 oder mehr dem Vormann oder Vorarbeiter, der mir stetige Arbeit verschafft, es kann auch schwere Arbeit sein. Leo Schütz, 1633 Jefferson Straße.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes, sucht Arbeit. Eisenmann, 2116 W. Chicago Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Junger Deutscher, ledig, sucht Stellung als Bartender, thut auch Porterarbeit, spricht englisch und polnisch. Gabert, 748 Fullerton Ave.

Gesucht: Ein deutscher Schuhmacher sucht stetige Arbeit. 2443 Marshfield Ave.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht irgend welche innere Arbeit. Adr.: D. 776, Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, zuverlässiger Mann, sucht stetigen Platz. Telephonirt Lincoln 7172. sason

Gesucht: Porter, Bartender, solider, ehrlicher Deutscher mittleren Alters, spricht englisch, Erfahrung an Lunch und Kochen, Empfehlungen, sucht Stelle. Sturm, 1034 Wells Str. sason

Gesucht: Deutscher Mann sucht annehmbare Beschäftigung. E. F., 2156 Tripp Ave. sason

Gesucht: Junger deutscher Brotbäcker, frisch eingewandert, sucht Stelle. 327 Goethe Str.

Gesucht: Stelle für Privat-Detektivarbeit. Adr.: M. 319 Abendpost. 30splw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators (Damen) an Power-Maschinen um Aenderungen an Damen-Cloaks undSkirts zu machen; permanente Stellung. Nachzufragen beim Superintendent, 5. Floor, 8:30 Vorm. Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. 29sep*

Verlangt: 50 erfahrene „Alteration Hands" und Finishers. Sofort anzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum, Marshall Field & Company, Retail. 30splwX

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., naheSedgwick und Eugenie Straße. 30splwX

Verlangt: Mädchen in Schuh-Fabrik, von 14—20 Jahren. 809 Milwaukee Ave. —son

Verlangt: Mädchen, erfahren im Herstellen von allen Sorten Papierschachteln; stetige Arbeit bei gutem Lohn. Nachzufragen 1524 Tribune Building, Madison und Dearborn Str. frsamon

Verlangt: 25 Mädchen, Candygeschäft zu erlernen, Stückarbeit; alle Mädchen verdienen von $5 bis $9 die Woche. Sogleich nachzufragen. Oriental Candy Co., 915 W. Jackson Blvd. 30sp,1w

Verlangt: Mädchen mit Nähmaschinen Erfahrung, um an Bonnaz Braiding und Embroidery Maschinen zu lernen. Chicago Braiding & Embr. Co., 116—120 Market Str. 30splwX

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Power Maschinen, ebenso Mädchen für Fabrikarbeit. Karpen Bros., 22. und Union Str. saso

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerstore, mit Erfahrung. O. Umhauf, 845 West 63. Str.

Verlangt: Erfahrene Näherin bei Kleidermacherin. 2086 Ogden Ave.

Verlangt: Sofort, Waist Drapers, Skirt Makers und Helfer. M. Groß, 1215 Heyworth Bldg., Tel. Central 4013, 42 Madison Str. frsa

Verlangt: Waist und Skirt Finishers. Nachzufragen Montag Morgen um 8 Uhr im Kleidermacher-Dept., 9. Floor. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. sasonn

Verlangt: Eine erfahrene Silberbeschneiderin und Silberfiller bekommt stetige Arbeit im Goldschläger-Shop. Edward Lonk, 4657 W. Harding Ave.

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Maschine und für allgemeine Badge Arbeit. Amer. Badge Co., 141 Michigan Str., Ecke LaSalle. saso

Verlangt: Buchhalterin und Kassiererin in Retail Store. Gebt Lohn an, den Ihr erwartet. Südseite. Empfehlungen. Adr.: M. 330, Abendpost.

Verlangt: Erstklassige Waist Maker und Skirt Makers. E. A. Fischer, 36 East Washington Str. dofrsason

Verlangt: 5 Mädchen für leichteFabrik-Arbeit. Nachzufragen: 96 S. Water Str. 29sep,1wX

Verlangt: Erfahrene Handstickerin, an Frames zu arbeiten. Nachzufragen: Wilson Emb. Co., 185 Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Closers an Welted Work, sowie Banders. Beständige Arbeit. Reliance Glove Co., 2502 W. Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Bonnaz drei Spulen Operators. Stetige Arbeit und guter Lohn. Ebenfalls Lehrmädchen für einfaches Nähen an Power-Maschinen. American Braiding and Embr'g. Co., 221 Fifth Ave. dfrsa

Verlangt: Blusenmacherinnen, Näherinnen u. Lehrmädchen. Guter Lohn, stetige Arbeit. Katz, 325 Ost 37. Str. 26sep,1wX

Verlangt: Verkäuferinnen, Mädchen nicht unter 16 Jahre; Lohn zum Anfang $7 bis $8.50. Kranz's Candy Store, 78—80 State Straße. 25splwX

Verlangt: Erfahrene Mädchen, sowie Lehrmädchen, zur Anfertigung künstlicher Blumen. Guter Lohn und stetige Arbeit. Wir bezahlen Lehrmädchen vom ersten Tag an. Kommt fertig zur Arbeit 102 E. Van Buren Str., Jacobs & Smittman. 25seplwX

Verlangt: Mädchen, einhundert Wrappers und Packers. Guter Lohn. A. G. Morse Co., 210 N. Halsted Straße. 24sep2wX

Verlangt: Mädchen für Pile an kleiner Dye-Arbeit; stetige und leichte Arbeit. Adr.: T. U. 477, Abendpost. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Näherinnen sowie auch Lehrmädchen. 3856 Grand Blvd., Zimmer 5. 28splwX

Verlangt: Mädchen mit oder ohne Erfahrung, Tassels und Ornamente anzufertigen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Son, 1718 Hammond Str., nahe Sedgwick. dofrsa

Verlangt: Geweckte junge Mädchen, das Nähen zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str. dimidofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, kräftige Frau für Hausarbeit, wo die Hausfrau erkrankt ist. Näheres: 3503 Fullerton Ave., oben. frsason

Verlangt: Ein frisch eingewandertes junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3741 N. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 6301 Winthrop Ave. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. N. Crystal Lake, Jll. P. O. Box 512. Phone 193. frsa

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinigen. — Phone Oakland 2504. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 3006 Logan Blvd., 2. Fl., 2 Blocks östlich von Milwaukee Ave. Cars. Phone Belmont 3400. frsason

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie. 1823 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Mädchen, das gut deutsch spricht und gut nähen kann, für 7jähriges Kind. 4245 Drexel Blvd. Tel. Drexel 254. frsa

Verlangt: Gute deutsche Köchin in kleiner Familie. 509 Wrightwood Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2142 West Division Str., 3. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1555 W. 12. Str., nahe Ashland Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas kochen kann bevorzugt; guter Lohn für stetiges und tüchtiges Mädchen; drei in der Familie. 5951 Calumet Ave., 3. Apartment. frsason

Verlangt: Kleine Privatfamilie sucht ein ehrbares, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 521 Ost 34. Str., nahe Cottage Grove Avenue. frsaso

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit; muß englisch sprechen; gutes Heim und Lohn. Anzufragen in Person, 641 Groveland Park. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; $6 die Woche. 410 Nord Cuyler Ave., Oak Park, Ecke Superior Str. A. Meyer. Nehmt Chicago Ave. Car. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Geschirrwaschen im Restaurant; gutes Heim und guter Lohn. 3034 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 812 Greenwood Terrace, 1. Flat, nahe Halsted.

Verlangt: Mädchen bei zweiter Arbeit zu helfen und für Kind von 8 Jahren. Ebenso einfache Köchin. 64 Cedar Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein und gute Empfehlungen haben; $7 die Woche. 930 Maple Ave., Evanston. Nehmt Northwestern-Hochbahn bis Main Straße, oder telephonirt 2954 Evanston. sason

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren in kleiner Wittwerfamilie um Hausarbeit zu besorgen. 1825 Otto Str., unten. sason

Verlangt: Saubere Waschfrau für Dienstag. — 2220 Roscoe Str., Flat 2.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; 3 in Familie; kann zu Hause schlafen. 2039 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5252 Indiana Ave.

Verlangt: Ordentliches junges Mädchen für leichte Hausarbeit bei jungem Ehepaar mit einem Kind. Mrs. E. Fortune, 5357 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Waschfrau für zwei Tage die Woche; muß gut bügeln können. N. Pick, 3941 Pine Grove Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Hausarbeit; beste Lohn, gutes Heim. N. Pick, 3941 Pine Grove Avenue.

Verlangt: Frau zum Waschen Montags. 245 W. 60. Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 2136 W. Monroe Straße.

Verlangt: Erfahrenes norddeutsches Mädchen zweiKinder zu pflegen auf einem Landgut. Zeugnisse verlangt. Antworten bitte adressiren: M 317 Abendpost. sasonmo

Verlangt: Zwei Frauen zum Reinmachen der Columbus-Schule. Nachzufragen bei Wm. John, 1000 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für Kochen in Saloon und Boardinghaus. Deutsche oder Polin vorgezogen. 2613 Clybourn Ave. samo

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: 18jähriges Mädchen für Hausarbeit. — Kein Kochen. Miß Althaus, 1513 Belmont Ave.

Verlangt: Ein deutsches oder böhmisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; $5 die Woche ohne Wäsche. M. Kafka, 3001 Carroll Ave. sason

Verlangt: Schruppfrau, sofort. 8202 W. Division Str., Drug Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 1558 Elston Ave., Ecke North Ave. sasomo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2315 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Köchin, bester Lohn und stetiger Platz. Nachzufragen Sonntag oder Montag in 4113 Grand Blvd. saso

Verlangt: Aelteres Mädchen bei Hausarbeit zu helfen, kein Kochen, kleiner Lohn. Gutes Heim. Zu erfragen 3029 West 20. Str., nahe Albany.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Witzle, 2337 North Ave.

Verlangt: Geschirrwascherin, Samstag und Sonntag Nacht. Guter Lohn. Sigsbees Restaurant, 1933 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges, frisch eingewandertes Mädchen, auf Kind zu achten. 165—167 W. Indiana Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; gute Heimath. Sonntag Morgen vorzusprechen in 2622 Lake View Ave., Flat C 1,—zwischen Deming und Wrightwood, gegenüber Lincoln Park. Nehmt Clark Str. Car.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um in Hotel und Restaurant zu arbeiten. 1606 S. Halsted Str.

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; halte Wasch- und Bügelfrau. 5300 Wayne Ave. Clark Str. Car bis Berwyn Ave., 2 Blocks östlich. Nordseite. sason

Verlangt: Junges Mädchen, um Kinder zu beaufsichtigen und bei der Hausarbeit zu helfen; katholisches vorgezogen. 1822 Edgewater Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 1124 N. Hoyne Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag. 514 E. 50. Str., nahe Vincennes Ave., 2. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim . 4716 Champlain Ave. sason

Verlangt: Gutes tüchtiges Mädchen als Köchin und für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. Mrs. Lemmle, 3520 Grand Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen, um im Haushalt mitzuhelfen; muß zuhause schlafen. 833 Oakdale Avenue.

Verlangt: Eine alte Frau, die ein gutes Heim sucht, bei einer alten Frau. Guter Lohn, leichte Hausarbeit. 2830 Burling Str.

Verlangt: Haushälterin, 24—35, für alleinstehenden Deutsch-Amerikaner, Wittwer. Adr.: D. 773 Abendpost. sason

Verlangt: Aeltere, deutsche Frau, um Hausarbeit in Roominghaus zu verrichten. Gute Stellung für passende Person. Sprecht vor Montag Nachmittag, 738 La Salle Ave., 2. Flat. sason

Verlangt: Wäscherin für Montag. 3922 W. Monroe Straße.

Verlangt: Deutsches Fräulein, das willens ist, nach Cincinnati zu gehen. Anzufragen Sonntag Vormittag, Zimmer 517, Vincennes Hotel, 36. Str. und Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Lohn $7. Nachzufragen bei M. J. Power, 18 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, keine Wäsche; kann zu Hause schlafen. 2843 Logan Boulevard, nahe Mozart. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—Stetige Stellung wenn zufriedenstellend. Empfehlungen verlangt. Muß englisch verstehen. Kleine Familie. Nachzufragen 3828 N. Avers Ave., Irving Park. saso

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Küchenarbeit. Guter Lohn. 10250 Vincennes Road, Ecke 103. Str.

Verlangt: Gute, zuverlässige Deutsche reiferen Alters für kleinen Hausstand an Sheridan Road. Reflektanten vorzusprechen Zimmer 810 — 132 S. Clark Str.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit. Feine Plätze, guter Lohn; sofort plazirt. Mrs. Davis' Employment Office, 1219 N. Paulina Str., nahe Division Str. dosa

Verlangt: Ein Mädchen für kochen und allgemeine Arbeit in amerikanischer Familie von Zwei. Lohn $7. Phone: North 4522. Morgens zwischen 9 und 12 Uhr. —son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hoher Lohn. 2333 Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, gute Köchin; kein Waschen. Referenzenn. 6169 Winthrop Ave dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen um Hausarbeit zu helfen. 930 Lafayette Parkway, ½Block nördlich von Lawrence Ave. und östlich von Sheridan Road; 1. Flat. —son

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 6 West Chicago Ave., Flat 4. dofrsa

Verlangt: Will deutsche Frau auf der Farm haben zum kochen, backen, und Wäsche zu besorgen für zwei Arbeiter. Kann 30, auch 40 Jahre alt sein, kann Kind mitbringen; Arbeit den ganzen Herbst und Winter wenn sie gut kochen kann; braucht nur wenig englisch sprechen zu können; gute Stelle für Frau mit Kind. Will die Fahrt bezahlen. Adr.: Nickolas Massion, Pontiac, Illinois. —sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß englisch sprechen. 37 N. Willard Ave., nahe Madison Str., Mrs. McNeil. midofrsa

Verlangt: Kompetentes zweites Mädchen in kleiner Familie; kleines Haus. 5482 Greenwood Ave. Telephon Hyde Park 1608. 26splwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. A. Bronn, 4747 St. Lawrence Ave., oberes Flat. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Loehr, 3012 West Congreß Str. dofrsa

Verlangt: Deutsche Frau, mittleren Alters, für Hausarbeit, in Familie von drei Personen. 2670 Burling Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Platz. 316 Center Str., nahe Haupteingang zum Lincoln Park. —sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1034 W. 12. Str. 27sp,1w

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 516 Ashland Blvd. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und 2 Kinder zu besorgen oder Mädchen für gewöhnliche Arbeit. 2119 Irving Park Blvd., Tel. Graceland 1562.

Verlangt: Eine erster Klasse Wiener oder ungarische Köchin in kleiner Familie. Für die richtige Person wird der höchste Lohn bezahlt. 3240 Michigan Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Bäcker Store. Bitte selbst vorzusprechen. 1543 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Tüchtige erfahrene Frau, Wienerin, sucht Stelle als Business-Lunchköchin. 1153 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge Wittwe mit Kind, das zur Schule geht, sucht Stellung als Haushälterin. 2141 West 34. Place.

Gesucht: Junges kinderliebendes Mädchen sucht Stelle bei Kindern. Adr.: 3446 N. Irving Av.

Gesucht: Oesterreich-ungarische Köchin wünscht in feinerem Hause unterzukommen; Südseite ausgeschlossen. Bitte selbst vorzusprechen. 2013 W. Huron Str. samo

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit für Mittwoch, Donnerstag; nimmt halbe Tage. Bitte zu schreiben. Miß Stampfel, 1630 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit oder im Saloon. 1445 Cleveland Ave., Vorderhaus, hinten.

Gesucht: Starkes böhmisches Mädchen sucht stetigen Platz für Hausarbeit. 730 Gardner Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle als Haushälterin in besserer Familie. 2123 Sedgwick Str., nahe Garfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Hausarbeit. 1742 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht zwei, drei oder vier Tage die Woche Plätze zum Waschen und Bügeln. 1457 Webster Ave., 2. Flat.

Gesucht: Gute Köchin, die ihr Geschäft gründlich versteht, sucht selbstständigen Platz in Saloon bis 4 Uhr Nachmittags. Wollke, 1611 N. Wood Straße. sason

Gesucht: Einfache deutsche Frau wünscht Stelle als Haushälterin. Bitte Sonntag Nachmittag vorzusprechen. 1450 Orleans Str., nahe North Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Arbeit in Restaurant oder Businesslunch. 254 West 25. Place. Mergel.

Gesucht: Deutsche Frau, die gut wascht und bügelt, nimmt Wäsche ins Haus. Geht auch außer dem Hause waschen. Mrs. Mondick, 727 Blackhawk Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1520 Cleveland Ave.

Gesucht: Erfahrene Köchin wünscht Stelle in privat oder als Haushälterin. Adr.: 1843 Sedgwick Straße.

Gesucht: Aeltere Wittwe ohne Anhang, gute Wirthschafterin, sucht Stelle in besserer Wittwersfamilie oder bei Geschwistern, die arbeiten gehen. 1505 Belmont Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau, 46 Jahre alt, sucht Platz als Haushälterin in Wittwer-Familie. 924 N. 40. Ave.

Gesucht: Junge alleinstehende Frau sucht Stelle für Kochen und allgemeine Arbeit in besserer Familie. Spricht Englisch. 1226 Pleasant Place. Phone North 3315.

Gesucht: Anständige alleinstehende Wittwe ohne Anhang wünscht Stellung bei einem intelligenten Herrn als Haushälterin. Nachzufragen 1215 George Straße. sason

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht irgend welche Beschäftigung. Bitte persönlich vorzusprechen. 501 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 514 Ost 50. Str., hinten.

Gesucht: Gute ungarische Frau sucht Stelle als Köchin, kurze Stunden, Saloon, oder Nachtköchin. 1825 Larrabee Straße, hinten. sas

Gesucht: Ein erfahrenes Mädchen in Hausarbeit sucht passende Stelle. Vorzusprechen nach 6 Uhr, 1505 Belmont Ave., Front, Basement. saso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Näharbeit für zu Hause; kann auch Fabrikarbeit sein. Kätisch, 491 5. Ave. frs

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1606 Fullerton Ave., hinten, oben. frsaso

Verlangt: Stelle für allgemeine Hausarbeit. — 2821 Elston Ave. frsa

Gesucht: Deutsche, gewissenhafte, ältere Nurse, 4 Jahre im Land, sucht Stelle zu einem 3 bis 4 Wochen alten Kinde; hilft auch in der Zimmerarbeit. Gute Referenzen. 2031 Cleveland Ave. —son

Gesucht: Eine erfahrene, gute Wasch- und Bügelfrau sucht Plätze. 1117 Huron Str. nahe Chicago Avenue. Mrs. Sasula. frsaso

Gesucht: Perfekte Jacket- und Costüm-Macherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Miß M. Falke, 1142 S. Homan Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, junges Ehepaar ohne Kinder, wünscht irgend welche Arbeit, Frau kann gut kochen, Mann versteht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 624 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave. frsa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch! Noch junger Wittwer, Ende der 50er Jahre, welcher 30 Jahre glücklicher Ehe hinter sich hat, aber noch halbwegs rüstig und liebenswürdig ist, sucht für den Rest seiner Tage eine liebenswürdige Lebensgefährtin. Fakers, Anonyme und Unvermögende nicht berücksichtigt, alles andere charaktervoll. Adr.: H. 947, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Geschäftsmann mit eigenem gutem Geschäft, von angenehmem Charakter und Bildung, sucht die Bekanntschaft einer Dame, zwecks Heirath; etwas Vermögen erwünscht. Nur ernste, ausführliche Offerten an Adr.: D. 769 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehender Mann, 60 Jahre, besserer Handwerker, gutherzig und heiteren Gemüthes, mit kleinem ersparten Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer braven, ehrlichen Frau oder Wittwe zwischen 50 und 60 Jahren zu machen zwecks Heirath. Vermögen erwünscht. Briefe bis Donnerstag. Adr.: D. 753, Abendpost.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt Eure Dachdeckerarbeit nach der neuen Weise machen, 5 bis 10 Jahre garantirt; 15 Jahre etablirt. Schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Anglo-American Roofing Co., 2142 W. Chicago Avenue. 12splmX

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24sl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str., Tel. North 5386. 1oklmX

Jetzt beginnen die neuen Herbstzirkel im Englischen für Herren u. Damen. Billiger u. besser wie jemals offerirt. 3 Monate $5.—(40 Cts. wöchentlich); auch privat. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. 715 North Ave., nahe Halsted Str. saml

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 1oksasomilmt

Die Englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes hat einem dringenden Bedürfniß in Chicago dadurch abgeholfen, daß sie einen hervorragend guten, auf pädagogischer Ethik basirten Unterricht in Englisch Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik u.s.w. an Jedermann, auch Damen, ertheilt. 4 monatl. Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene beginnen jetzt. Preis monatlich $3. Anmeldungen täglich 10 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abds; Sonntags 10—12 Vorm., Zimmer 308, Bush Temple, 800 N Clark Str., Ecke Chicago Ave. 15sp,dosasondi,1mo

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. Habrecht, 230 North Ave., nahe Wells Str. 13sp,sasodido,1m

Violin-, Mandolin- oder Guitarre-Unterricht, Tags oder Abends, 50c die Lektion. Ein feines Instrument frei für jeden. 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave., Zimmer 7. 28spmisamolm

The North Side College of Music, 543 W. North Avenue, nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 12mjsa*

Tüchtige Klavierlehrerin wünscht noch einige Schüler. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen: Agnes Boedker, 208 Hill Str., Phone North 5098. 28sp,1wX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „In Search of a Sinner."
Whitney. — „Alma, wo wohnst Du?"
Olympic. — „The Girl in Waiting."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „Theresa Be Mine."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Dollar Prinzeß."
Lyric. — „The Gamblers."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „Superba."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kämmhaare verlangt; eigene Art Haararbeiten fertigt Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Str. 1oklwX

Max Kern theile mir Deine Adresse mit. Brief bei mir von Deinem Onkel General von Zwehl. Sende Brief an Deine Adresse Wells Str., ging zurück. Warum gibst Du Deinen Verwandten keine Adresse. B. M.

Uhrmacher und Goldarbeiter. Reparirn aller Gattungen Uhren und Schmucksachen; billiger als anderswo. An jedem Samstag und Sonntag spezieller Verkauf von Uhren und Schmucksachen. Joseph Murower, 1559 Clybourn Avenue, nahe Halsted Straße. sason

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus, Dr. Böhms Kameelhaar-Innsohlen stets auf Lager. Fabrikation, 1537 Clybourn Ave. 1o13mX

Notiz für Bäcker und Hausbesitzer. Ich stelle einen guten Brickofen, 10 bei 12 Inside, für $275. Erster Klasse Referenzen. 2673 W. Madison Str., Tel. 2446 West. saso

Deutscher Uhrmacher und Goldarbeiter reparirt zu den billigsten Preisen mit Garantie. Uhrgläser kosten 10 Cts. Mache selbst die schönsten Kämme, Barrette u.s.w., reparire Kämme, Barrette und alle Haarartikel, mache sie wie neu; setze Steine für 2 Cts. Es bezahlt sich hierher zu kommen. 2820 Lincoln Avenue.

An de Plattdütschen! Wi wulln ne Plattdütsche Gemeinde gründen. Alle diejenigen, die willens sünd, ihr beizutreten, sünd inloden, am Sünndag, den 2. Oktober, Morgens Klock 10, ihren Namen in das Register einzutragen. Edw. Cook, 2306 West Chicago Ave., Ecke Oakley Ave. dosa

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modosam

Anstreichen, Tapezieren und Kalsominen. Gute Arbeit, solide Preise. Adr. Painter, 411 Sullivan Str. modidosa

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Decorating, Painting gut ausgeführt. L. Popp, 2649 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 4750. 5spmomisalm

Hand-Stickerei mit Seide, Gold und Silber, feine Arbeit garantirt. Adr.: D. 745 Abendpost. 29sp,1wX

N. Friedlanders Collection Agcy. 99 Ost Randolph Str. Etablirt 1898. Bringt oder sendet Eure Accounts zu mir zum Kollektiren. Phone: Central 2813. —son

Mache Nähmaschinen-Reparaturen, Bell Hanging als Nebenverdienst. Dersler, 3632 N. Ashland Ave. 27splwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13sep,1m

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 218 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15li*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek $1200; Zinsen 5½%, doppelte Sicherheit. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. — saso

Wer sein Geld zu 5% (von $50 an und mehr) anlegen will, spreche vor Abends bei Chas. Schlotz, 2023 Bissell Str. sason

Zu verleihen: $1500 bis $4500, privat. Adresse: M. 318, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1500 auf erste Mortgage, von Privatpersonen. Volle Sicherheit. F. Rauls, 2050 North 40. Ave. dosa

Zu verleihen: $1000 Erste Hypothek, privat, keine Kommission. Adr.: H. 935 Abendpost. bidosa

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
Wir offeriren Erste Hypotheken in bebautem Chicago Grundeigenthum in den folgenden Beträgen:

Summe	Rate	Werth	Summe	Rate	Werth
900.00	6%	$2250.00	$2000.00	5½%	$ 5000.00
1000.00	5½%	2200.00	2000.00	6%	4250.00
1400.00	6%	2500.00	2500.00	6%	5000.00
1500.00	6%	3000.00	2700.00	6%	5500.00
1600.00	6%	3400.00	2800.00	6%	6000.00
1700.00	6%	3500.00	3000.00	6%	6250.00
1800.00	6%	3600.00	3250.00	6%	6500.00
1800.00	5½%	4000.00	10000.00	5½%	25000.00

Chicago Title and Trust Co., Trustee; Garantie-Polizen. Weitere Auskunft auf Wunsch ertheilt. 27sp*X

Geld auf erste und zweite Hypotheken zu den besten Bedingungen zu verleihen. Bobeng, 4121 West North Avenue. 26splmX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16ji,X*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3ji*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X
Markowski. 25splwX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!! Braucht Ihr Geld? Ihr können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5403 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. modidosa*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 schöne Dachzimmer und Bad; $12 per Monat. 1930 Otto Str.

Zu vermiethen: Eine kleine helle Wohnung billig an kleine Familie; auch Stall mit Wohnung. 2021 Clifton Ave., 2. Flat.

$10.00, elegantes Parterre, 6 Zimmer, Bad, Gas, Heißwasser-Verbindung. 2333 Orchard Str., zwischen Webster und Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Modernes 10 Zimmer Haus, Steinfront, Furnace, $40. Offen Sonntag. 3314 Calumet Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer Basement-Wohnung, Dampfheizung, heißes Wasser, $9. 2050 Hermitage Avenue. sason

Zu vermiethen: Zwei Zimmer für leichten Haushalt, auch einzelne Zimmer. 1311 Wells Str.

Zu vermiethen: Store mit oder ohne Basement, Alley-Ecke. 2512 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 4 schöne helle Zimmer mit Bad, $13. 1526 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Modernes 6-Zimmer Flat, 2ter Floor, nahe Ravenswood Paulina Str. Northwestern-Hochbahnstation oder Lincoln Ave. Car-Linie, $20. 1654 Melrose Str. sason

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer mit Bad. 1627 Burling Str.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer mit Bad. 1627 Burling Str.

Zu vermiethen: 2 Zimmer Flat, $6. 3135 Southport Ave., hinten. Nachzufragen 1350 Fletcher Str., Flat 1. saso

Zu vermiethen: 8 Zimmer Flat, modern, Dampfheizung. 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str. „L" Station. 1oklwX

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer, $28. Dampfheizung. 1821 Berenice Ave., nahe Lincoln und Grace, nahe Northwestern Hochbahn.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Brick Flats, Toilet und Gas; hinten $9, vorn $11. 3848 N. Paulina Str. Nachzufragen 3852 Paulina Str.

Zu vermiethen: Moderne 6 Zimmer Cottage, Furnaceheizung, 615 Grove Place. Nachzufragen 2202 Orchard Str.

Zu vermiethen: Passend für Alles, Store, Basement, Stall, mit oder ohne Wohnung, neuester Style. 3800 Fullerton Ave. sadi

Zu vermiethen: Bäckerei mit Ofen. Billige Miethe. Einer der deutsch und polnisch spricht. Adr.: D. 777 Abendpost. saso

—Zu vermiethen: Sehr billig.—
Die obere Halle des Chicago Aschenbrödel - Vereins für Vereine oder Klubs, von 8 Uhr Abends. Nachzufragen im Lokal 77—79 Süd Clark Straße. 'Phone: Central 1237. 10sp—1oksa

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, modern, preiswerth an ruhige, seßhafte Leute. Zu erfragen 3012 Nord Sacramento Ave., nahe Wellington Straße. Belmont, California Ave. Straßenbahn, Northwestern-Eisenbahn u. Logan Square Hochbahndienst.

Zu vermiethen: Schöner großer Store, passend für Bäckerei, Hardware, Drygoods, 5c u. 10c Store. Mäßige Rente. 2820 Milwaukee Ave. Anzufragen: 868 Wells Str., Store. 29sp,1wX

Vermiethe 6 helle Zimmer mit Porch. 2043 Greenwich Str., nahe Robey. 28splwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes doppeltes Schlafzimmer und Front-Schlafzimmer, heißes Wasser und Bad, privat. 1041 N. California Ave., 2. Flat. saso

Zu vermiethen: Gut möblirter Parlor für einen oder zwei Herren. 2440 Lincoln Ave. saso

Zu vermiethen: Elegant möblirtes Front-Bettzimmer, eigener Eingang. 540 North Ave., oben.

Verlangt: 2 anständige Roomers. 1424 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Anständige Roomers. 1716 Hudson Ave., hinten.

Deutsche Wittwe sucht Boarders. 729 Rees Str.

Zu vermiethen: Billig, schönes Schlafzimmer, Bad, Dampfheizung. 1835 Lincoln Ave., 3. Floor, nahe Park.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer. 1951 Dayton Str., Top Floor.

Deutsch-Ungarn wünschen Boarders oder Roomers, gute Car-Verbindung. 1152 Sedgwick Str., Hinterhaus, oben.

Zu vermiethen: Vorderzimmer, Kleidercloset, separater Eingang, $1.75 wöchentlich. 1834 Mohawk Straße.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, Board wenn gewünscht. Billig. Gute Carverbindung. 956 Garfield Ave.

Zu vermiethen: 3 möblirte Frontzimmer an 2 Herren, ebenso 1 großes Zimmer für leichten Haushalt an ältere Dame. 2007 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Bad bei kinderlosen Leuten. Miller, 783 Dewey Pl., Flat 2, nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer an Herrn bei Wittwe. 1444 Cleveland Ave., hinten oben.

Roomers verlangt, $1 die Woche. 1416 Mohawk Straße.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer bei alleinstehender Frau. 408 North Ave.

Boarders erhalten gute Board und Wäsche für $5.00. 3525 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit oder ohne Board, schön und rein. 2953 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer mit Board wenn gewünscht. Gute Carverbindung.— 3649 Indiana Ave. sason

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer, $1.25. 695 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Zwei nette Mädchen finden gutes Heim in Privatfamilie. 2024 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Zimmer und Board für 2 Herren, Privatfamilie. Häusliche Bequemlichkeiten. — Ravenswood, Tel. Graceland 779.

Wiener Familie sucht anständige Boarder. 1844 W. 18. Straße.

Zu vermiethen: Frontzimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, separater Eingang, privat, mäßig. — 1914 N. Clark Str., 2. Apartment.

Zu vermiethen: Helle möblirte Zimmer. 3423 Indiana Ave. somodt

Zwei Herren finden gute Kost. 511 Harding Ave., nahe Car Shop und Northwestern Shop.

Wittwe wünscht zwei ordentliche Männer in Kost. 1342 Wolfram Str., nahe Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Boarders. 1502 W. 47. Str.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer mit Bad, an Herrn oder Dame. 2942 Racine Ave. nahe Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Billig, 2 möblirte Frontzimmer mit zwei Betten. 1648 Larrabee Str., nahe North Ave.

Deutsch-Ungarn wünschen 2 Boarders. 413 Sigel Str., Hinterhaus, oben. frsa

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer mit Piano, billig. 2182 Osgood Str., 2. Fl., nahe Webster Ave. Hochbahnstation. frsa

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. frsaso

Boarders gewünscht bei deutscher Wittwe. 5212 Süd Loomis Str. frsa

Zu vermiethen: Bei guter kinderloser Wiener Familie, Zimmer für zwei gute Herren. Mrs. Stefan, 1421 16. Str., Westseite. —son

Roomers bei deutscher Frau, alles rein, heißes Wasser, Bad. 1045 W. Randolph Str. frsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Auf Nordseite zwischen North Ave. und Clark Str., Chicago Ave., ein 8 bis 10 Zimmer Flat. Briefe unter: O. K. 83 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleines Haus in Forest oder Oak Park. Jameit, 2227 N. Sawyer Ave.

Zu miethen gesucht: Flat von 4 bis 5 Zimmer, Bad, Porch, West oder Nordseite, deutsche Familie von 2. Adr.: T. U. 308, Abendpost.

Frau sucht einfaches großes Zimmer. T. N. 509 Abendpost. sason

Gesucht: 2 bis 3 Zimmer Wohnung von respektabler Wittwe ohne Kinder, Nordseite. Adr.: D. 742 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Von älterer Frau 3 Steam heated Zimmer auf der Nordseite bei einer deutschen Familie. Nachzufragen 1234 N. Wood Str., 2. Stock, hinten. sason

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—Nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2; 7:45 Morgens täglich. Nach Milwaukee, $1, 9 Uhr Abds. täglich. Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office 122 Adams Str.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laden-Käufer, Achtung! $235 kaufen, wenn sofort genommen, meinen bestgelegenen Eck-Zigarren-, Confectionery- und Delikatessen-Store, billig für's Doppelte. Keine Konkurrenz. Viele Jahre etablirt und immer sehr gut ausmachend. Feine Fixtures, Platten Top Candy Cases, Zigarren Cases usw. Großer Vorrath von Candy, Tabak, Büchsenwaaren usw. Billige Miethe mit 4 eleganten Wohnzimmern. Dies ist einer der bestbezahlenden Geschäfte die zum Verkauf offerirt wurden. — Zeitzahlung wenn gewünscht. Vorzusprechen Sonntag Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr. 5301 N. Ashland Ave., nahe Foster Ave. und Clark Str.

Grocers, Achtung! — $475, billig für $700, kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegene Eck-Grocery an der Südseite, in Verbindung mit Meat Market — feinste Eichen-Fixtures, Butter-Box, Computing Scales, Bins, Schiebladen und Sheifs, Marmor Counter usw. Großer frischer Vorrath; best offerirte Kaufsgelegenheit; eine Goldmine für die richtige Partie. Billige Miethe. Zeitzahlung wenn gewünscht. Sprecht morgen, Sonntag Vormittag zwischen 9 bis 12 Uhr vor und untersucht es. — 2906 Archer Ave., Ecke Loomis.

Zu verkaufen: Ein gutes Milchgeschäft in einer Vorstadt von Chicago, 14 Kannen Milch täglich. Näheres zu erfragen bei Philip Koehler, 84 La Salle Str., Zimmer 318. frsa

$175 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, leichte Grocery, Schulmaterialien-Laden; gutes Auskommen garantirt; kein Wettbewerb, — nahe großer Schule; 3 feine Wohnzimmer mit Store, billige Miethe. 2658 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit eigener Lizens, Lease und Stock, wegen Krankheit. 400 Blaapawk Str.

Zu verkaufen: Cleaning-, Dyeing und Reparatur-Geschäft, wegen anderen Geschäft. 1633 Mohawk Str. nahe North Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit Businehlunch, wegen Krankheit. Adr.: M. 325, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Businehlunch; eigene Lizens, Lease und Fixtures. Adr.: M. 312, Abendpost. sason

Zu verkaufen, vermiethen oder zu vertauschen für Grundeigenthum, 8 Zimmer möblirtes Flat, Dampfheizung. 548 43. Str. sason

Zu verkaufen: Guter Candy-Store und Eiscream Parlor nahe drei großen Schulen; Maschinerie für Candy und Eiscream; verkaufe 120 Gallonen Eiscream und 350 Pfund Candy die Woche; $1200 Profit das Jahr. 1048 W. 31. Str.

Verkaufe wegen Todesfall 30 Zimmer Hotel für $1000, wenn sofort genommen, oder bestes Angebot. 500 Wells Str. Garfield House.

Delikatessen, Home Bakery, zahlendes etablirtes Geschäft, guter Platz für Bauer oder Ehepaar, $450, die Hälfte Baar, Rest monatliche Zahlungen. Store, 445 East 35. Str.

Zu verkaufen: Guter Meat Market. 841 Garfield Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlender Schuh-Reparatur-Shop mit Finisher und Sortiment neuer Schuhe. 3 Jahre Lease. Nachzufragen 1030 Milwaukee Ave. Leder-Store.

Zu verkaufen: 6 Zimmer möblirtes Flat, billig. Miethe $25, Einkommen von 3 Zimmern $38.00. 705 LaSalle Ave., Top Floor.

Zu verkaufen: Ein seit Jahren bestehender Candystore. 1003 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store, feine Wohnzimmer; keine Agenten. — 3686 N. Ashland Ave. sason

Billig für schnellen Verkauf: Zigarren, Candy und Ice Cream Parlor, feine Fountain, guter Stand und großes Lager; macht gute Geschäfte. 3460 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Neue eingerichtete Home Bakery, Partner nicht einig. Middleby Ofen Nr. 4, neu. Wöchentliche Einnahmen $240—$250. Miethe $22.— Nordseite. Nachzufragen F. Witte, 2663 Monroe Str., Tel. 792 Seeley. saso

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens. 2808 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, wegen Auflösen der Partnerschaft. Näheres: 5132 N. Clark Str. saso

$3000 kaufen lange Lease, Saloon-Lizens, Hotel-Möbel, elektrisches Piano, Cash-Register, Stock usw., von 24 Zimmer dampfgeheiztem, elektrisch beleuchtetem Hotel und Buffet. Anzufragen nach 3 Uhr Nachm., 679 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, $1500, alter Platz, neu eingerichtet, vorschriftsmäßig, beste Lage; $50 tägliche Einnahme, wegen Krankheit. Adr.: D. 767 Abendpost.

Zu verkaufen: Feine Store-Trade Bäckerei, Brick Backofen, Wohnzimmer, feine Badstube, $55 täglich. Anzufragen 5242 Loomis Str. sasomo

Kaufe Saloon-Lizens, bezahle guten Preis. Adr.: D. 772 Abendpost.

Eine gute Abendzeitungs-Route zu verkaufen, an der Nordwestseite. Zu erfragen: Bredlow, 3630 Armitage Avenue. sasomo

Zu verkaufen: Billig, Grocerystore, Wohnung; Miethe $12. Adr.: D. 775, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei in guter Nachbarschaft, mit oder ohne Waarenlager; guter Verkaufsgrund. 542 East 43. Str.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon mit Weinstube, Piano, Cash-Register und Stock; nur $1000; Lease lauft noch zwei Jahre. Adr.: D. 715, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, nahe dem neuen Northwestern-Bahnhof. 426 W. Randolph Str. saso

Zu verkaufen: Grocery und Market, feiner Platz, ziehe mich vom Geschäft zurück; keine Agenten. — Adr.: D. 726 Abendpost. dosaso

Verkaufe sofort oder später mein Grocery- und Fleischergeschäft wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. Guter Platz für den rechten Mann. Gust. Bein, 3021 Van Buren Str. bidosa

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Frau, 10-Zimmer Rooming House; Preis nur $160, das Doppelte werth. Rente $22 im Monat. Anzufragen 223 W. Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke Südseite, vier Wohnzimmer und 12 möblirte Zimmer für Männer, Lizens bezahlt, billige Miethe; Verkaufsgrund: gehen nach dem Westen. Bargain für Baar. Adr.: M. 320 Abendpost. 30splwX

Zu verkaufen: Erste Klasse Delikatessen- und Grocery-Store. 3339 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Besseres Roominghaus, 20 Zimmer, beste Gegend an N. Clark Str., gegenüber Lincoln Park; gut zu vermiethen; Einkommen $200 monatl.; Miethe $75. Preis $1000. Näheres 2478 N. Clark Str. 30splwX

Bezahle Baar für Schuh-Stores. Adr.: D. 732 Abendpost. dofrsa

Eck-Saloon mit Weinstube, gutes Geschäft, muß verkauft werden, wegen Familienangelegenheiten. Nachzufragen: National Café, 1067 Van Buren Str., Ecke Aberdeen. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Ecksaloon mit Wohnung, lange Lease und eigene Lizens; billige Miethe; in Lake View. Adr.: D. 724 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke, beste an der Westseite. Adr.: D. 727 Abendpost. 29splwX

Zu verkaufen: Meat Market; deutsche Nachbarschaft; gutes Geschäft. 2018 21. Place. midofrsa

Zu verkaufen: Gut gehender Grocery- und Delikatessen-Laden; keine Agenten. 2101 Larrabee Str. midofrsa

Zu verkaufen: Meatmarket, deutsche Nachbarschaft; guter Platz. 2018 21. Place. mi—sa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Südseite Real Estate- und Insurance-Geschäft; Eigenthümer hat anderweitige Interessen wahrzunehmen. Zu erfragen Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. 26splw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partnerin. Mädchen oder Frau (Christin) sich mit Christin zu betheiligen an kleinem Kunstblumen-Geschäft, $150. Adr.: D. 721 Abendpost.

Partner verlangt mit kleinem Kapital, kleines Wurstgeschäft anzufangen; guter Wurstmacher oder guter Verkäufer. Adr.: D. 757 Abendpost.

Partner. Habe $100 und meine Zeit als Partner. Adr.: M. 331 Abendpost.

Verlangt: Partner für Vieh- und Geflügelfarm, mit halbem Profit; muß $500 Kaution stellen. 1444 Greenwood Terrace. momisa

Verlangt: Partner mit $150 in einem gut gehenden Geschäft; lediger Mann bevorzugt. $25 wöchentlich garantirt. O. K. 11, Abendpost. —son

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Enucleation der Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, eingewachsenen Nägeln ist schmerzlos. Uhl, 5937 S. Halsted Str. Hühneraugenpflaster versch. p. Post. 1oklwX

——Piles geheilt——
Dr. Hofs Hämorrhoiden-Kur erfolgreich seit 24 Jahren, garantirt sofort Schmerzen und Jucken zu stillen, dann Heilen. Preis 50c per Box; Stadtaufträge abgeliefert. Adr.: Deban, Ablieferer, 721 N. 48. Ave., Chicago. sason

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2asa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str. Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 20li*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Tisch, Stühle, Uhr, Bettstellen mit Springs, ein wachsamer Hund, schwarz und braun, wegen Abreise. 1757 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen mit Wasserfront; billig. 1722 Orchard Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein mittelgroßer Selbstfüller Heizofen. 2026 Sheffield Ave., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Sofort, verschiedene gut erhaltene Möbelstücke sehr billig. 2109 Cleveland Ave. sason

Zu verkaufen: Bargain, Stahlrange, Sideboard, Bett etc. Vorzusprechen Sonntag. 1837 Nelson Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Eßtisch, Stühle, Geschirrkasten. Ptiik, 1219 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Umzugshalber billig, Halltree, Parlor Rug, Parlor Set, Buffet, alles so gut wie neu. 1719 N. Robey Str. sason

Zu verkaufen: Großer Tisch, 2 Betten, billig. — 1655 Orchard Str., Flat 2, hinten.

Zu verkaufen: Billig, Kleiderschrank, Sanitary Folding Bett, Gas Platte und Küchen Cupboard. Kann Sonntag vorsprechen. 1550 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer. 1721 West 21. Straße. sason

Zu verkaufen: Kleiner Baseburner, guter Heizofen. 3842 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Heizofen $5; Kochofen $6. 1755 Newport Ave., oben.

Zu verkaufen: Guter Kochofen mit Gas-Attachment. $25; Heizofen $10. 1113 N. Sacramento Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: Garland Range; Waterfront und Fixings. 1144 Mozart Str., Ecke Diversey, Janitor. sason

Zu verkaufen: Küchenofen, billig. 1529 Wellington Straße.

Zu verkaufen: Billig, umzugshalber, Heiz-, Küchen-, Gas-Ofen, Dropheab Nähmaschine und eine eichene Laden-Theke, 15 Fuß lang, Alles so gut wie neu. 1328 Sedgwick Str., Store.

Ein noch wenig gebrauchter Heizofen und Gas-Range billig zu verkaufen, wegen Verlassen der Stadt. 3353 N. Marshfield Avenue.

Wegen Abreise Möbel billig zu verkaufen. 2038 Churchill Str., oberer Floor. sason

Zu verkaufen: Gasrange und Kohlenofen mit Wasserfront, in gutem Zustande. 1777 Berteau Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Garland Parlor- und Küchen-Ofen, Gas Range, Waschmaschine, Sideboard, modernster eichener Schreibtisch. 1520 Leavitt Str., nahe North Ave., 2. Fl. bidosa

Verkaufe drei Zimmer-Einrichtung, Hälfte der Sachen neu, das Andere gut erhalten. Vorzusprechen 4—7 Uhr. 1434 Fletcher Str., hinten, nahe Southport Ave. frsa

Möbel zu verkaufen. 1742 McReynolds Str. frsa

Zu verkaufen: Doppeltes Eisen-Bett, Springs und Matratze. 1843 Fremont Str., 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Möbel, wenig gebraucht, sehr billig. 1602 Van Buren Str., Ecke Morgan, eine Treppe, oben. frsa

Zu verkaufen: Möbel und Lease von 10 Zimmer Roominghaus, alle Zimmer hell, großer Hof und kleiner Stall; sehr gutes Einkommen, nahe Ecke; verlasse die Stadt. 3514 Forest Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel von Privat-Residenz, Rugs, Parlorsuit, Upright Mahagoni Piano, Couch, Buffet, Nähmaschine, Schlafzimmer-Set etc.; verschiedene alles sofort, 717 Belmont Ave., nahe Halsted. 25splwX

Zu verkaufen: Die sämmtlichen gebrauchten Möbel von den 3 Stores, bestehend aus mittlerer und hochfeiner Sorte Möbeln und Storage-Artikel, müssen sofort geräumt werden. 6203—05—07 Wentworth Avenue. Alle Sprachen gesprochen 28agsondido*

Muß verkaufen: Prachtvolle Möbel von meinem einschließlich $100 Parlor Set $33; neues $50 Bett Davenport $20; Eßzimmer-Tisch und Stühle, prachtvolles neues Piano; $50 Rugs $18; Leder Couch, Schaukelstühle, Mahagony Tische, Messing-Bettstelle, Spiegel, Bilder etc., billig, schnell. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. 25splwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Square Piano, billig. — Shrimski, 4943 Champlain Ave., 2. Flat. sason

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Fast neues $350 Piano billig zu verkaufen. 3620 N. Paulina Str., nahe Addison. disa

Elegantes $400 Piano, 6 Monate gebraucht, wegen Abreise für $125 Baar zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave. 27sp,1w

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich.— 1956 Larrabee Str. 27sp,1wX

Deutsche Dame muß sofort ihr hochelegantes Piano zu irgend einem Preis verkaufen. Kommt schnell, 4404 Grand Blvd. 26splwX

$50 kaufen Lyon & Healy Upright Piano. Man spreche schnell vor. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 26splw

Muß verkaufen: Schönes neues Piano, sehr billig. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. 25sep,1w

Verkaufe mein Piano billig für Baar, großer Bargain. Heute vorzusprechen. 727 Ashland Boulevard, 2. Floor. 25splwX

$35 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, Geschirr und Wagen. Zu sehen am Sonntag oder nach 6 Uhr. 2256 Lewis Str.

Vertausche weißen Seiden-Pudel, Kinderfreund, für einen wachsamen Stubenhund, oder verkaufe für $2. Nachzufragen 3337 N. Seeley Ave., 2tes Flat.

Zu verkaufen: Billig, gutes Gespann Pferde, mit Arbeit; verkaufe auch einzeln. Store, 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, mehrere Bäcker-, Grocery-, Butcher-, Expreß-, Laundry- und Kaffee-Wagen. 2330 Blue Island Ave. sason

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungspferd, 1100 Pf. schwer, $75; Shetland Pony, 4 Jahre alt, 50 Zoll hoch, doppelte und einfache Geschirre, 2 schwere Expreßwagen. 2134 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Hasen. 1321 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Gespann, sowie Geschirr und Sandwagen. Koelling, 943 Ashland Ave., Evanston, Ill. sasomo

Zu verkaufen: Feines Pferd, will kein Pferd über Winter halten. 1615 Dayton Str., Painter.

$80 kaufen gesundes 1200 Pfund Expreß oder Delivery Pferd, guter Wagen und Geschirr. Eigenthümer hat keinen Gebrauch dafür. Bargain. 1530 School Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Delivery-Pferd, billig. 1446 Diversey Boulevard.

Zu verkaufen: Englische Bulldogge, guter Watch-Hund; ebenso weiße Pudel. 2745 N. Campbell Ave., nahe Diversey.

Zu verkaufen: $65 für ein feines 1200 Pfd Bay Pferd. 4823 Laflin Str. Nachzufragen Sonntag.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1500 Pfd. 1228 Larrabee Str. sason

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungspferd, Stake Truck und Buggy. 2047 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Pferd. 3051 Southport Ave.

$5.00 kaufen Buggy und Wagen, Platz zu machen. 4032 N. 44. Ave.

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, auch einige City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Feine Rasse Pupps, preiswürdig. 1369 Fulton Str.

Muß verkaufen: Ein französischer Pudel (weiblich), ein Spitzhund, $5. 3995 Drexel Blvd., nahe Cottage Grove Ave. frsa

Zu verkaufen: 50 Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. wiegend; Preise von $35 bis $275. Zur Probe gegeben. Verkaufe auf Abzahlung, — 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 17jlmitX

50 Stadt-Pferde und Mähren, von 900 bis 1700 Pfund wiegend; ein Bargain zu $20 und aufwärts; einige Mähren trächtig. Pferde wurden gebraucht von Brauereien und Department-Läden. Pferde garantirt, 30 Tage auf Probe gegeben. Doppeltes Farm-Geschirr, $8 das Set. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 15splmtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1li*X

Zu verkaufen: Restaurant-Einrichtung. Kohlen- und Gasofen. 1321 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Weinfässer; sehr billig. 1811 N. Halsted Str., nahe Willow.

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Zu verkaufen: 8000 Zigarren, 5c und 10c, gute Marken, 25 Prozent unter Engrospreis. Giegold, 5626 La Salle Str. sasomo

Zu verkaufen: Modell-Schreinerwerkzeug, billig.— F. Kenerek, 2247 Millard Ave., Hotel.

National Cash Register billig zu verkaufen. 1135 Webster Ave., Ecke Clifton. frsa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar. 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1li*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 1li*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jb*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—$300.00——Nur——$300.00—
Kaufen neue 5 Zimmer Cottage mit großem Dachboden, Konkret- und Brick-Basement, Cal-Finish und „Fußböden, Console, Sideboard, Plate Rail, Porzellan-Bad, Zement-Basementfloor, Zementweg zur Alley; Treppe innen nach dem Dachboden und Basement, 30 Fuß Lot; Combination Gas- und elektrische Fixtures, Rouleaux; Kurzum, alles zu einem vollständigen Heim. Muß gesehen, um gewürdigt zu werden. Nur 2 Blocks von der Car. Fünf Cents Fahrgeld. Preis $3100. Bedingungen: $300 Baar, Rest monatlich. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Robey Str., Robey Str. Car bis Berwyn Ave., lauft westlich an Berwyn zur Nordostecke Leavitt Str. Verkäufer Sonntag Nachmittag am Platze.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. frsaso

Moderne 2 Flat-Gebäude zu Bargain-Preisen:
2 Flat Framegebäude, 4—5 Zimmer, Bad und Gas, Preis $3300
2 Flat Framegebäude, 5—6 Zimmer, Lot 30 bei 125, Preis $4200
2 Flat Framegebäude, je 6 Zimmer, Miethe $480, Preis $4400
Neues 2 Flat Brickgebäude, 5—6 Zimmer, Brick Porch und Steintreppen, Preis $5800
2 Flat Brick, Steinfront, je 6 Zimmer, Lot 30 bei 152, Furnace-Heizung, Preis $6000
Neue 2 Flat Brickgebäude, je 5—6 Zimmer, Brick Porch und Steintreppen, Furnaceheizung, leichte Zahlungen, Preis $6200
Bequem zu Hoch- und Straßenbahnen.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.—

Geldanleger, aufgemerkt! — Zu verkaufen: $45,000 kaufen Nordseite Geschäfts-Eigenthum, nahe Geschäftszentrum; vermiethet an zwei Korporationen auf 5-jährige Leases, erzielt aus der Renting Saison zur niedrigen Rate von $1940; Miethe wird sich in den nächsten 5 Jahren verdoppeln.
$7000 kaufen Lot 33x177 an Clybourn Ave.; auch mit Front an Larrabee Str., bebaut mit drei stöckigem und Basement Brick-Store, Halle- und Flatgebäude an Clybourn Ave., und zwei 1-stöck. und Basement Brick-Stores an Larrabee Str. Dies Property wurde vor einigen Jahren zu $20,000 verkauft.
$10,000 kaufen 140 Fuß Lincoln Ave. Geschäfts-Ecke, Block südlich von Addison Hochbahnstation.
B. G. Elser, 1840 Sedgwick Str. 27agsa*

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer u. lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei John H. Fichter & Son, 2940 Lincoln Avenue. 19mzsa*

Zu verkaufen: Gut bezahlendes Haus; zweistöckig; 5 4-Zimmer-Wohnungen; Closets im Haus; alles in gutem Zustande; $4400; jährliches Einkommen $648. Eigenthümer verläßt Chicago. Thies, 3017 Southport Ave. dofrsa

$950 kaufen 9 Zimmer L. B. Haus, 4810 Robey Str., breite Lot, allein den Preis werth, reif für Stores, sehet es Sonntag, werth $2200, wird sich im Werth verdoppeln. Adr.: M. 326, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Neues modernes Steinfront 2 Flatgebäude an Eddy Str., nahe Herndon, 30 Fuß Lot, hohes Basement, Furnaces, Oak Trim, gute Ventilation, Consoles, Column, Mosaik-Fußboden, nahe Hochbahn-Station; gute Nachbarschaft. Preis von $6600 bis $6900. $1500 oder mehr Baaranzahlung. Arneeen, Eigenthümer und Erbauer, 713 Christiana Ave. Telephon Kedzie 2726.

Zu verkaufen: Soeben fertiggestellt, ein 2-Flat Brickgebäude, Bad, elektrisches Licht, Mosaik Fußböden, Eisbox Drains, Rouleaux, Kombinations-Gas Figtures, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen, nahe zur Addison Str.-Station, Ravenswood Hochbahn, $5950. $1000 Baar, $35 monatlich. Jelosky, Addison und Leavitt Str.

Feines drei Flat Frame an Osgood Str., $2700.
—Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.—

Blackhawk, nahe Larrabee, vier Flats. Miethe $444 — Preis $3000.
—Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.—

Mohawk Str., feines zwei Flatgebäude. Bargain $3000.
—Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.—

Wegen hohen Alters verkaufe sehr gutes 3-stöck. Brickgebäude, Basement, auf großer Baustelle, sechs 4 Zimmer Wohnungen, Miethe $936; Racine Ave.; $7400; leichte Bedingungen.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— saso

Zu verkaufen: Nur $5400, der größte Bargain in Rogers Park; prachtvolle 10 Zimmer moderne Residenz, Oak Finish, 2 Blocks zur Rogers Park „L"-Station; Lot 50 bei 140; versäumt dieses nicht.— Eigenthümer 820 — First National Bank Bldg.

Zu verkaufen: 8 Flat Frame, 5 Zimmer Cottage, Miethe $41 monatlich, $3500; 2stöckiges Frame, Miethe $52 monatlich, $4800. Haynes, 3416 Lincoln Ave.

Umstände wegen ist das Haus 1926 Cleveland Ave. zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Webster Ave., ein Block von Hochbahnstation, 2-stöckiges und Basement 9 Zimmer Brickhaus; in gutem Zustand; Bargain, $3600; nur $500 Baar verlangt. Adressirt an den Eigenthümer, 741.

Cottage, 8 Zimmer, großer Garten, wegen Abreise für schnellstes und bestes Angebot zu verkaufen. Anzusehen Sonntag von 2—5 Uhr, 3928 Perry Str., nahe Irving Park Blvd. saso

Zu verkaufen: Bargain! Zweistöckiges Framehaus, vier 4 Zimmer Flats, Attic und Basement; Miethe $48 monatlich; Preis $4200. Eigenthümer 3281 Osgood Straße. somisa

Muß billig verkaufen: 2-Flat, je 4 Zimmer, dahinter Cottage. $33 monatlich Miethe; an Burling Str. Eigenthümer 3042 N. Ashland Ave. 24spösa

Neues zweistöckiges Gebäude, Frame- oder Brick-Basement, zwei Blocks von Lawrence und Lincoln Ave. Ein Bargain. Huberty & Lohenrich, 4864 Lincoln Avenue. 9apsa*

Seht Euch dieses an, 2-stöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer Wohnungen, alles modern, 4 Jahre alt, nahe der deutschen katholischen St. Benedictus-Kirche, 30 Fuß breite Lot, für $6200. Zu erfragen bei Andrew Erbach, 2033 Irving Park Blvd. frsa

Eine seltene Gelegenheit! Ehrlich gebaute 5 Zimmer Frame-Cottage, auf Konkret-Basement, neu und modern; kann mit $300 Anzahlung sehr preiswerth auf monatliche Abzahlung gekauft werden. — Andrew Erbach, 2033 Irving Park Blvd. frsa

Zu vertauschen: 3 Flat Haus, je 6 Zimmer und Bad, für Haus mit Store. 3632 N. Ashland Ave. 27splwX

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 9ag*X

Zu verkaufen: Elegante neue, moderne 5 und 6 Zimmer Cottages und 2-stöckige Häuser an California Ave., nahe Roscoe Str., ein Block von Elston, Belmont und California Ave. Cars; ferner neue Cottages und 2-stöckige Häuser an Drake Ave., ½ Block nördlich von Montrose Cars, und nahe Northwestern-Hochbahn. Brick Basements, Oak Trim, Grills, Mantels, elektrisches Licht, Zementfloor im Basement, offene Plumbings und die allerneuesten Verbesserungen. Kleine Anzahlung, Rest wie Miethe. Friedrich Walter, Builder und Eigenthümer, 2722 Fletcher Str. saso

Zu verkaufen: ——————————
2 Flat Brickhaus, 5und 6 Zimmer, an Robey Str., nahe Addison, neu, modern........$6200
50 Fuß Lot an Robey Str., nahe Grace...$2000
82 Fuß an Roscoe Str., nahe Oakley Ave.... 800
Eck-Lot an Seeley und Cornelia...........4300
Geschäfts-Lot an Lincoln Ave. nahe Grace Straße........$1700
5-Zimmer Cottage, Seeley Ave., nahe Addison Str. 2000
Lot, 33x171 Fuß, Greenleaf, Rogers Park..$1125
Lot, 68x171 Fuß, Greenleaf, Rogers Park..$2500
August Peters, 3807 Lincoln Ave. okl,8

Zu verkaufen: Billig, drei 6 Zimmer Wohnungen, Brick, an Belden Ave.; Miethe $612; Preis $5600. J. Adler, 2215 N. Halsted Str.

Verkaufe ein 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, 2 Furnaces, breite Lot, an Paulina, nahe Balmoral Ave., Preis $5900, oder beste Offerte kauft es. Gute Gelegenheit. Frey, 2838 Lincoln Ave. sason

Zu kaufen gesucht: Drei 4 oder vier 4 Zimmer Flatgebäude, muß in gutem Zustande sein, mit Gas und Bad. Geo. Neumer, 1439 Roscoe Str.

Zu vertauschen: $3000 — 40 Acres, Allegan County, Mich., nahe Holland, 8-Zimmer Haus mit gutem Steinkeller, Stall 40x60, 100 Kirsch- und Apfelbäume; möchte Chicago 2-Flat Gebäude. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: $6800 — Hübsches großes 5 und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude; Bad, Gas, Furnaceheizung, 87½x125 Fuß Lot, Straße asphaltirt. Nur 2 Blocks von Lincoln Ave. und Fullerton Ave. Expreß „L"-Station. Nur $750 Baar und Rest auf leichte Zahlungen. Oder nehme schuldenfreie Cottage als Theilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: $6500 — Großes 4-Flat Brickgebäude, zwei4 und zwei 5-Zimmer Flats, auf Eck-Lot, 50x125; Gebäude ist 25 bei 72, Straße asphaltirt, nicht weit von Lincoln und Southport Ave. Nur $500 Baar und Rest auf leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: — Nur $4000 — 2-stöck. Brickstore-Eigenthum mit 6 Zimmer auf 2 Floors, Bad, Gas, passend für irgend ein Geschäft; nur ein Block von Lincoln und Belmont Ave. Nur $500 Baar und Rest auf leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Nur $2900 — Hübsche große Cottage, Bad, Gas, an Belle Plaine Ave. nahe N. Western Ave. 50x125 Fuß Lot. Nur $300 Baar, Rest auf leichte Zahlungen. John Heim 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Nur $3250 — Hübsches großes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, mit 4-Zimmer Cottage dahinter. Straße asphaltirt. Marshfield Ave. nahe Diversey Blvd.; $500 Baar und Rest auf leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Für nur $2200 verkaufe schöne, moderne 6 Zimmer Cottage mit Basement und Barn, Melrose Str. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— saso

Nordwestseite.

Aufgepaßt!!!—Käufer von Häusern—Aufgepaßt!!!

Neue Zwei-Flat Brick-Gebäude
Nur $5500.00 — Leichte Abzahlungen
Lage:
—5038 bis 5056 Dakin Straße.—

Nehmt Milwaukee Avenue Car bis Irving Park Boulevard, dann westlich bis 51. Avenue, lauft ein Block südlich.

Spezifikationen:

Pressed Brick Front — Stein-Trim — Colonial-Porches — Mosaik Fußböden im Vestibul und Badezimmer — Oak Finish und Fußböden — Sideboards — Plate Rails — Consoles — Combination Gas und elektrische Licht Fixtures — Laundry Tubs — Furnace für jedes Flat — fünf und sechs Zimmer Flats in jedem Gebäude.

Lotten jede 33x125 Fuß.
Diese Gebäude sind die besten Bargains in der Stadt und zu diesem Preise und den Bedingungen werden sie nicht lange verkäuflich sein. Agent am Platze täglich von 2 bis 6 Uhr Abends.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. dofrsa

Wir schaffen Originale! Nachahmung ist die beste Schmeichelei! Besucht unsere besser gebauten Steinfront 2-Flat-Gebäude am schönen Sacramento Boulevard, 1 kurzes Block südlich vom Humboldt Park; Nr. 876 bis 888. 5 und 6 und 6 und 6 Zimmer jedes; extra breite Lotten, strikt hochfein und „up-to-date"; im Taglohn hergestellt; Eigenthümer am Platze den ganzen Samstag und Sonntag mit seinem Automobile um Euch das andere Eigenthum in der Nachbarschaft zu zeigen. Die Thatsache daß wir Alles was wir offeriren auch eignen ist nur eine der Ursachen weshalb wir Euch Geld sparen können. Nehmt Chicago Ave., Kedzie Ave. oder Grand Ave. „Pay-as-You-Enter"-Car. — Die 5 neuen Gebäude am nächsten beim Park sind die unsrigen. Baar oder Zahlungen nach Belieben. Beeilt Euch; nur 3 übrig.
Chas. H. Serum, Eigenthümer und Erbauer. 84 La Salle Str. Phone: Kedzie 7325. —son

3520 Beach Ave., westlich vom Humboldt Park und nahe Metropolitan Hochbahn. Prächtige, fast neue Brick-Cottage, 6 Zimmer am ersten Floor; große Attic und gutes hohes Basement, Hinterhof ist ganz mit wundervollen Blumen und Pflanzen von allen Sorten, die seit vier Jahren mühselige Arbeit kosteten. Muß gesehen, um geschätzt zu werden. Diese Cottage wurde soeben in Tausch genommen für eins meiner Boulevard 2 Flats. Offen zur Besichtigung den ganzen Tag. Baar oder leichte Bedingungen. Chas. H. Serum, Eigenthümer, Zimmer 211, 84 La Salle Str. 'Phone: Main 4654. 26sp*X

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer Häuser, mit großer Lot, modern. Nachzufragen Sonntag. 3347 Pensacola Ave., Irving Park.

Eigenthümer verläßt die Stadt, muß verschleudern, ideales Bungalow, werth $3600 für $3150, ein Drittel Baar. Seht Euch 4626 N. 45. Ave. an. Ganz neu, 6 große Zimmer und Bad. Moderne Bequemlichkeit für Haushaltung. saso

Zu verkaufen: West Irving Park, neue Brick Cottage an 30 Fuß Lot; hat 5 Zimmer und Bad auf einem Floor; feines Basement und Attic; Preis $3200; $300 Baar, Rest monatlich. Schlüssel in der Branch Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Kauft eine halbe Acker Lot in West Irving Park, 125 bei 134, nur $675 und aufwärts; $50 Baar, $10 den Monat. In einigen Jahren wird sie das doppelte werth sein und Ihr werdet unabhängig sein.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Branch: Ecke Milwaukee Ave. u. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Seht die 3 neuen Bungalows, die wir jetzt bauen; 5 Zimmer und Bad auf einem Floor, Zement Basement und Seitenwege, 30 Fuß Lots, Preis $2800 bis $3000; monatliche Zahlungen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Branch: Ecke Milwaukee Ave. u. Irving Park Blvd.

Bargain: 6 Zimmer Cottage, hohe Attic, 7 Fuß Basement, Concrete Fundament, 50 bei 125 Fuß Lot. 3388 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, 4 Zimmer in jedem Stock, billig. Eigenthümer will die Stadt verlassen. 2530 N. Campbell Ave. nahe Elston Ave. sason

Zu verkaufen: Meine moderne, große 5 Zimmer Cottage, 3308 Carroll Ave., nahe Kedzie Ave. Car-Linie; Preis $3400; $1000 Baar und Rest auf Hypothek. Adr.: D. 770 Abendpost. okl,2,8,9

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer Häuser, eingerichtet für fünf weitere Zimmer, Konkret-Basement, Lotten 29x125 Fuß, mit allen modernen Einrichtungen; zweistöckige Häuser, $2800 aufwärts, $200 Anzahlung, leichte monatliche Abzahlungen, nahe Straßenbahnen und Hochbahn.— Otto Dobroth, Eigenthümer, Irving Park Blvd. und Kedzie Avenue.

Zu verkaufen oder tausche Haus mit Store und Flats; verkaufe auch gutes Wall Case. Kommt und seht Eigenthümer, 3249 Belmont Ave., im Store.

Zu verkaufen: Feines 3-Flat Brickgebäude, Steinfront, 4—6—6 Zimmer, Oak Finish, Maple Fußböden, Gas und elektrisches Licht, Lot 32x110. Gelegen an Grand Ave., westlich von 40. Ave.; Preis $6250.
Charles E. Scheubert & Co.,
4118 W. North Ave. Belmont 1810.

Muß verkauft werden: 7 Zimmer Brickhaus, Steinfundament, Furnaceheizung, Sawyer Ave., nahe Ohio Str.; Preis $3300. L. S. Bognild & Co., 2749 Division Str. sason

Logan Square Bargain: Strikt modernes up-to-date 2stöck. 5 und 6 Zimmer Flats, Franzisco, nahe Humboldt Blvd., für $6800. L. S. Bognild & Co., 2749 Division Str. sason

Ein Wohnhaus zu verkaufen oder vertauschen für Bäckerei. 3641 Eddy Str., nahe Lawndale. dosa

Zu verkaufen: 2841—46 Woodard Str., ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Shades, Gas-Fixtures, gute Kapitalanlage, Häuser offen. Leichte Abzahlungen.
Melms, 2530 Milwaukee Ave. 3jpsami*

$300.00——Lotten——$300.00
Dies ist wie Geld von zuhause bekommen. Wir verkaufen Euch Baustellen nahe Hochbahn und Flachbahn-Verbindung für $360.00; nur $25 Anzahlung; Rest nach Bestand Eures Geldbeutels. Verkäufer am Platze. Subdivision und Office, Südostecke Lawrence und Hamlin Ave.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 27agis*

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage auf großer Lot, 25 bei 150; Heißwasser-Heizung. Ein Bargain, wenn sofort genommen. 3748 Castello Ave., Phone: Belmont 33 (Abends). —son

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Logan Square Bargains. Neue zweistöckige 2-Flat Häuser. Preis $3250 u. aufw. leichte Anzahlung, Rest $20 monatlich. Nahe Hochbahnstation, Milwaukee Ave. u. Fullerton Ave. Cars.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 28splwX

Zu verkaufen: 4138 Newport Ave., nahe Milwaukee Ave., neues 7 Zimmer Haus, elektrisches Licht und alle modernen Einrichtungen, Lot 33 bei 125, Preis $4150. Leichte Anzahlung, Rest $30 monatlich. —W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.— 28splwX

Zu verkaufen: Zwei-Familienhäuser; 1 Flat ist schon vermiethet. Neue, moderne Gebäude in einer an Bevölkerung zunehmenden Gegend; Lotten 30 Fuß. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. Nachzufragen: 2238 N. 44 Court. Dickey & Baker. 22sp—1okX

Zu verkaufen: 2 Flat, 6 Zimmer, modern. Vorzusprechen 2035 N. Spaulding Ave., Eigenthümer.

Westseite.

Zwangsverkauf-Bargain! $4800, werth $6800, ein prachtvolles Steinfront modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Zement-Basement, durchweg Hartholz; muß gesehen, um gewürdigt zu werden. 4740 Harvard Str., Metropolitan-Hochbahn, 48. Str. Henry & Robinson, Anwälte, 112 Clark Str.

Südseite.

Zweistöckiges Backsteingebäude, 4 Wohnungen, Miethe $38, Lowe Ave., nahe 31. Str., $3100. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, hübsches 2-stöck. u. Basement Flatgebäude, 3008 Princeton Ave., in gutem Zustand, immer vermiethet, bringt 12% Netto, Zement-Seitenwege, Straße gepflastert. Nur $2800. Bedingungen wie sie Euch passen. Macht Offerte. Andere Bargains. W. Matthiesen, 2957 Butler Str. saso

Zu verkaufen: $200 Baar, Rest monatlich so wie Miethe, kaufen meine neue Brick Cottage, 7415 Adams Ave., 30 Fuß Lot, jede moderne Bequemlichkeit. Kommt heraus und Ihr erhaltet einen Bargain.

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges neues Framehaus, Miethe $22 per Monat, auf Abzahlung. Preis $2500. 6815 Oakley Ave.

Zu verkaufen: Gute Ecke mit Saloon, auch gut für irgend ein anderes Geschäft. 6456 Morgan Str. sason

Zu verkaufen: Cottage mit hohem Basement, letzteres zum Wohnen eingerichtet, sehr billig. 5143 Paulina Straße. dosason

Zu verkaufen: 74. Place, kleines Brickhaus und Lot, guter Platz für Hühnerzucht, in Englewood; ferner kleine Farmen nahe South Haven, Michigan. Louis Wink, 6541 Halsted Str. dofrsa

Bargain! 6641 Sangamon Str., 54x125, Alley Ecke, $1600. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. 26splw

6825 Elizabeth Str., 2-stöckiges Frame, zwei 6-Zimmer Flats, modern, $4200. Nahe Ogden Park. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. 26splw

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Südseite, — Hardware, Möbel-, Steingut-Vorrath und Fixtures, doppelter Store, neues Gebäude. Preis $4900 — Miethe $40 monatlich. Wegen Einzelheiten wendet Euch an Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. 26splw

Südwestseite.

Zu verkaufen: Neue Cottage, 4 Zimmer Flat mit hohem Basement und hoher Attic; gut für Mann mit Kindern. Preis $1700. Nachzufragen bei Henry Wendelburg, 2216 W. 37. Str., nahe Leavitt Str.

Spottbillig. Neues 4 Zimmer Haus mit Porch, Basement, Dachboden, schönem Garten. Nahe McKinley Park, deutscher Schule und Kirchen; gute Carverbindung. Nur $1600. Leichte Abzahlung. 2216 W. 37. Str., nahe Leavitt Str., unten.

Zu verkaufen: 1949 34. Place, nahe Robey Str., 4 Zimmer Brick-Cottage, $1250; Straße gepflastert; feine Lage. frsa
F. J. Wilken, 3422 Süd Wood Str.

Zu verkaufen: Haus und Stallungen, mit 1 Acre gutes Gartenland, kann Kuh und Hühner halten. 59. und Rockwell Straße. frsaso

Vorstädte.

Nur $500 Baar erforderlich zum Ankauf eines neuen 2-stöckigen und Basement Stucco Gebäudes, Konkretfundament, 5 und 5 Zimmer; Gas und elektrische Fixtures, Oak- und Mahagoni-Finish, durchweg Hartholz Fußböden, Furnaceheizung, Zement-Basement, 30 Fuß Lot, alle Verbesserungen. Preis nur $5000. Sehr mäßige Bedingungen. An Monroe Str. nahe Ridge Ave., im prächtigen Evanston.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Eine Gold-Mine ist Chicago Heights, wo 30 Fabriken im Betrieb sind und noch mehr gebaut werden.
Wir verkaufen Lotten von $300 aufwärts, einschließlich aller Verbesserungen, auf welche wir Ihnen ein 5-Zimmer Haus für $1200 bauen und gleichzeitig Ihnen ein Darlehen von $1000 zu 6% geben. Dieses Haus kann leicht für $18 bis $19 vermiethet werden, weil eine große Nachfrage nach Häusern ist.
Eine Kapitalanlage von $500 bringt Ihnen einen Profit von $136 oder 27% im Jahr ohne Arbeit.
Wir verkaufen auch Lotten auf Abzahlung; $35 Anzahlung und $5 den Monat.
Freie Exkursionen jeden Sonntag: 12:30 Uhr vom La Salle Str.-Depot, Track Nr. 10.
Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. 24spsa

Zu verkaufen: 12035 Page Str., nahe Vincennes Road, 4-Zimmer Cottage; guter Platz für Hühnerzucht; Eigenthümer verläßt die Stadt. $475.00. Wink, 6541 S. Halsted Str. 26splw

Farmländereien.

Farmen zu verkaufen.
80 Acker Farm, jeder Zoll Clay-Boden, 35 Acker unter Kultur, frei von Stumpen und Steinen. Rest Hartholz- und Weideland. Hat 6-Zimmer Frame-Haus, 2 Brunnen mit vorzüglichem Trinkwasser. Ein junger tragender Obstgarten mit ungefähr 180 Bäumen. 1¾ Meilen von Town und Eisenbahn. Preis $1900.

80 Acker Farm, 2 Meilen von einem großen Town und Eisenbahn; jeder Zoll reiner Clay-Boden; hat ein schönes 6-Zimmer Framehaus, Stein-Basement unter dem ganzen Haus; Vieh, Stall, Getreidespeicher, Corn Cribs, Wagen und Maschinenhaus, Schweinestall, guter Obstgarten, 2 Pferde, 8 Milchkühe, 8 Schweine, eine Anzahl Hühner, Binder, Grasmäher, Cream Separator und alle andere Farm-Maschinerie und Geräthschaften, Wagen, Buggies etc. Preis $4500. Die beiden Farmen haben gute Fence und Croß Fence und werden zu einem annehmbaren Preise in Baar verkauft; der Rest kann stehen bleiben. Nachzufragen bei J. Beckman, Attorney for Trustee, 1318 Ft. Dearborn Bldg., 134 Monroe Str., Chicago, Ill.

20 Acker Frucht-, Hühner- und Gemüse-Land, nahe Higgins See, Roscommon Co., Mich.; $450, $20 Anzahlung, $10 monatlich; deutsche Nachbarn Zirkular in deutscher Sprache. Exkursion 4. u. 18. Oktober. Kommt u. seht die erstaunende Ernte. — Nachzufragen: O. J. Willer & Co., Eigenthümer, Zim. 45 90 La Salle Str., Chic. 28sp—3okX

Zu verkaufen: 80 Acres Michigan Farmland, 16 Meilen von Muskegon, 4 Meilen von Eisenbahnstation und kleiner Stadt und eine Meile von Schule und Kirche; Post täglich abgeliefert; Preis $800; $500 Baar, der Rest auf 6 Jahre; die Hälfte ist kultivirt und umzäunt, der Rest ist Hochwald, 36 Obstbäume. Nachzufragen 2130 W. Chicago Ave. Winter. sason

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, 5½ Meilen von Grand Haven, 8 Stück Vieh, 2 Pferde, 4 Schweine, 125 Hühner, 5 Gänse, Rahm-Separator, alle Farmgeräthschaften, 3 Oefen, 3 eiserne Bettstellen, 10 Acker Korn, 2 Acker Kartoffeln, Preis für Alles $3500, $1000 Baar, Rest auf Abzahlung. 731 Lake Straße.

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei Farmen, 80 und 108 Acres, mit Stock, Ernte, Maschinerie, 65 Meilen von Chicago. 1808 N. Mozart Str. saso

Bargain! Wisconsin Farm, 2 Meilen von Town, $1200. Leichte Bedingungen. Eigenthümer Oliver Wright, Clyde, Ill. sason

Zu vertauschen: 40 Acres Farm in Indiana, 70 Meilen von Chicago; gutes Land, für eine schuldenfreie Cottage. Adr.: D. 756 Abendpost.

Zu verkaufen: 40 Acres Farm nahe Knox, Indiana, schwarzer Boden, kleines Haus, guter Obstgarten. Preis $1600. Kleine Anzahlung. Eigenthümer. Adr.: M. 311 Abendpost.

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Rehf, 121 LaSalle Str. 1oklmX

Zu verkaufen: 120 Acres Farm, guter Boden, 3 Meilen von Denham, Ind., für $4800. Auskunft bei Thos Glattke, Gary, Ind. misa

120 Acres, 6 Meilen von Kankakee, gute Verbesserungen, wegen Erbschaftsregulirung. $9600. Verleihe $6000. Duffy, 408, 100 Washington Str. 29sp,1wX

100 Acres Farm mit Gebäude, Vieh, Ernte und Farmgeräthe, möchte vertauschen für Chicago Grundeigenthum. Eigenthümer 2713 N. Rockwell Str. —
Ich suche Farmen mit Geräthschaften und Ernte für Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 13jblmX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen.— Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. (Office offen Abends und Sonntag Vormittags.) 3isp,X*

Verschiedenes.

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, es bekommen. 9sp*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder 465-467 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 6c aufwärts, einfeitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF, 84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo. Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Lemberg, und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 11. und 25. Oktober, 8. und 22. November.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Uebergabe ... Gepäck ... im Hafen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.

Deutsch-Ungarische Schiffsagentur.
$10 billiger wie überall. Schiffskarten von und nach Europa. Erstklassige Dampfer. Die feinste Verpflegung.
Vollmachten, Gesuche, Erklärungen etc. werden in allen Sprachen ausgestellt, notariell beglaubigt und konsularisch beglaubigt. Landsleute, laßt Euch nicht irre führen.
Fred. R. Heller,
deutsch-ungar. Schiffsagent,
Offen Abends und Sonntags.

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Vm.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für die Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Aus meinem Reisetagebuch.

Im Hotel zur Sonne in Jena. — Der Marktplatz. — Von den Namen der Geistesgrößen an den Häusern. — Luther und Bismarck im Gasthof zum schwarzen Bären. — Auf den Spuren Schillers und Goethes.

Eine der Annehmlichkeiten des Reisens in Deutschland ist, daß man überall eine interessante Stadt findet, die eine Unterbrechung der Fahrt lohnt. So habe ich diesmal Jena besucht, die berühmte alte Universitätsstadt an der Saale. Meiner Gepflogenheit getreu, bin ich auch hier in einem altmodischen Hotel am Marktplatz abgestiegen. Es nennt sich „Zur Sonne" und ist über 300 Jahre alt — winkelig, dunkel, krumm und schief im Innern, aber gerade deshalb um so reizvoller. Auch hier (wie in Weimar) hat der Platz seine eigene Romantik. Drollige Mittelalter-Häuser mit steilen Ziegeldächern und malerischen Dachfenstern umsäumen ihn, darunter die malerische Hofapotheke. Seine besondere Zierde ist das graue Rathhaus. Mitten auf dem Marktplatz steht eine Bronzestatue des Kurfürsten Johann Friedrich des Großmüthigen, des Stifters der Universität im Jahre 1547. Neu ist der Bismarckbrunnen aus dem Jahre 1892. Er wurde zum Andenken an Bismarcks Aufenthalt in Jena im gleichen Jahre errichtet, als er auf dem Marktplatze die berühmte Rede an die Studenten hielt. Es ist schwer zu sagen, wann der alte Marktplatz am romantischsten ist — ob in der frühen Morgen-Einsamkeit, oder am Nachmittag im Sonnenschein, wenn vor den Weinstuben oder dem Kafé die Leute an den Tischen sitzen, hinter Oleanderbäumen in Kübeln, oder des Nachts im Mondenschein, wenn die alte Uhr im Rathhausthurm dröhnend die Stunden schlägt. Besonders fröhlich muß es aussehen, wenn die Studenten auf dem Marktplatz ihren Frühschoppen haben. Aber sie hatten noch Ferien, als wir dort waren. Nämlich die liebe Freundin aus Milwaukee war mit nach Jena gekommen, wo ihr Vater als flotter Bruder Studio geweilt hatte. Es muß ein eigenes Gefühl sein für Jemanden, der in Amerika geboren ist, wenn er die Stätten besucht, an denen der Vater oder die Mutter jung gewesen sind und sich des Lebens gefreut haben, wenn er sich sagen kann: Hier wandelst Du auf dem gleichen Boden, auf dem Deine Eltern gewandert sind, ehe sie nach Amerika auswanderten. Dem fein empfindenden Amerikaner wird solcher Boden wie heiliger Boden erscheinen, den er ehrfürchtig beschreitet.

Jena ist, wie das nahe Weimar, das Städtchen der heimlichen grünen Ecken und Plätzchen und der Fürsten und Könige des Geistes. Kaum ein Haus gibt es, an dem nicht eine Tafel verkündet, daß hier der oder jener Große der Wissenschaft oder irgend eines anderen Fachs gewohnt hat. Nicht selten trägt ein Haus sechs oder acht oder mehr solcher Tafeln. Was für Namen liest man da in krausem Durcheinander: J. J. Winkelmann, der Archäologe, E. M. Arndt, der Sänger der Freiheitskriege, Fichte, Lipsius, Doederlein, die beiden Humboldt, Johann Heinrich Voß (mein erlauchter Vorfahr), die beiden Struves, Schelling, Hufel und Griesbach, Hardenberg, Oken, Schleiden, von Hahn, Hermann Schaefer, Friese. Es ist unmöglich, sie alle aufzuzählen. An einem unscheinbaren Häuschen unterm Markt, worin eine Roßschlächterei ist, besagt eine Tafel, daß Friedrich der Große dort gewohnt hat. Nebenbei unter einem Hause ist ein Straßendurchgang. Das Gebälk, das das Haus trägt, enthält einige treffliche Sprüche, wie sie die Leute im Mittelalter gern an ihren Häusern anbrachten. Zwei davon habe ich mir notirt. Der eine lautet:

> Das Alter wagt und mißt es,
> Die Jugend spricht: so ist es!

Der andere lautet:

> Ließ doch der Herrgott hier auf Erden
> Zu Dornen und Disteln alle Klatschzungen werden,
> Da fräß sie der Esel — es hätt' keine Noth,
> Und es weinte sich manch Auge nicht roth.

Aehnliche Sprüche habe ich in alten deutschen Städten oft gelesen. Die Klatschsucht und Scheelsucht muß schon damals eine böse Eigenschaft unseres Volkes gewesen sein. Aber eines der bedeutungsvollsten Häuser für jeden Deutschen bleibt der uralte Gasthof zum „Schwarzen Bären", ganz versteckt zwischen malerischen alten Gäßchen gelegen. Wer davortritt, der hat das Gefühl, er müsse seinen Hut abnehmen, denn er liest da auf zwei Tafeln zwei der Namen von Gästen, die zu den gewaltigsten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte gehören: Martin Luther und Otto von Bismarck. Der alte Kurfürst Johann Friedrich, der Universitätsgründer, der auch einmal hier wohnte, verschwindet fast in dieser strahlenden Nachbarschaft. Luther war hier im Jahre 1522 abgestiegen, als er sich auf der Reise von der Wartburg durch Thüringen nach Wittenberg befand. Er traf im „Bären" zwei reisende Studenten aus St. Gallen in der Schweiz, die über das Zusammentreffen mit dem Reformator ein genaues Protokoll aufgenommen haben. Es hängt unter Glas und Rahmen im Gastzimmer, wo die drei zusammengekommen waren, und das noch genau so ist, wie im Jahre 1522. Man denke: in dem gleichen Zimmer, wo vor 388 Jahren Luther saß, speist der Yankee von 1910 oder sonst ein Globustrotter zu Mittag oder Abend. Das Protokoll der beiden Studenten ist von größtem Interesse. Es beginnt: „Als wir, Johannes Keßler und mein Gesell Johannes Reutiner von Studirenswegen H. Schrift (also theologischer Studien wegen) nach Wittenberg reisten, kamen wir gen Jena, weiß Gott in einem wüsten Gewitter." Nach vielem Umherfragen nach einer Herberge, denn es war Fastnacht, nahm sie der Wirth zum schwarzen Bären auf und führte sie in die Gaststube. „Da fanden wir einen Mann, sitzend allein, vor ihm liegend ein Büchlein, der grüßte uns freundlich und hieß uns zu ihm sitzen an den Tisch. Auch bot er uns zu trinken, was wir ihm nicht abschlagen wollten und setzten uns zu ihm an den Tisch, bestelleten auch ein Maß Wein, damit wir Ehren wegen ihm wieder trinken bieten konnten, vermeinten aber nicht anders, als er sey ein Reiter, so da saß im rothen Schärplein, bloßem Wams und Hosen, ein Schwert an der Seiten, mit der rechten Hand desselben Knopf, mit der anderen das Schwert umfassend."

Luther war damals 39 Jahre alt. Die Zusammenkunft fiel in die Zeit zwischen dem Aufenthalt auf der Wartburg, sowie seiner Aechtung und dem Bildersturm in Wittenberg, zu dessen Beschwichtigung er insgeheim nach dort reiste. Daher die Verkleidung. Die beiden Studenten fragten ihn im Laufe des Gespräches, ob Luther in Wittenberg sei, was er ausweichend beantwortete. Sie fügten hinzu, daß sie gerade, um Luther kennen zu lernen, nach Wittenberg reisten. Nach einer Weile rief der Wirth den Keßler hinaus und gestand ihm lachend: „Weil ich sehe und höre, wieviel Euch daran lieget, Luthern zu sehen, so hört, der ist's, der bei Euch sitzet am Tische!" Die Studenten verstanden jedoch Hutten und glaubten das um so eher wegen der Reiterkleidung Luthers. Luther gab sich aber immer noch nicht zu erkennen, bestellte aber ein Nachtmahl für Alle, an dem noch zwei reisende Kaufleute theilnahmen und setzte die Gesellschaft durch seine Gelehrsamkeit in Erstaunen. Die beiden Studenten trafen ihn dann in Wittenberg wieder, als sie zu Dr. Hieronymus Schurpf kamen, wo auch Melanchthon, Jonas und Amsdorf waren. Und hier ward ihnen endlich die Gewißheit, daß sie in Jena wirklich mit Luther zusammengewesen waren.

Noch zwei Häuschen nennt Jena mit besonderem Stolz sein eigen, in denen ebenfalls zwei Geisteskönige wohnten. Das eine steht im Garten der Sternwarte und beherbergte Schiller, der in Jena von 1789 bis 1799 als Universitätsprofessor thätig war. Hier heirathete er auch Charlotte von Lengefeld. In dem Häuschen schrieb er mehrere seiner schönsten Balladen, das „Lied von der Glocke" und den „Wallenstein". Unter grünen Bäumen in einer lauschigen Gartenecke, wo in der Tiefe ein Bach rauscht, steht ein schwerer steinerner Tisch und eine Bank. „An diesem alten Steintisch," schrieb Goethe, „haben wir oft gesessen und manches gute und große Wort gewechselt." Auch das ist heiliger Boden für einen Deutschen. Die Freundin aus Milwaukee war eitel Ehrfurcht, als sie sich an diesen Steintisch setzte. Auch Goethe's Aufenthalt in Jena brachte der deutschen Literatur eine dichterische Perle — den „Erlkönig", den er im Gasthaus „zur Tanne", jenseits der alten Saalebrücke dichtete. Das Jena von heute ist übrigens ebenfalls nicht arm an großen Namen. Der eine besonders glänzende ist Ernst Haeckel, der andere Karl Zeiß (nach dem die weltberühmte optische Anstalt genannt ist (mit über 2300 Arbeitern und Beamten). Ihre technische Größe verdankt sie freilich dem berühmten Physiker und Astronom Dr. Ernst Abbe, der aus der Anstalt die Karl Zeiß-Stiftung machte. Diese Stiftung hat durch riesige Zuwendungen die Gründung einer ganzen Reihe großer Institute ermöglicht, darunter der neuen Universität, des Volksbades, der Lesehalle mit Volkshaus, des Schaeffer-Museums u. s. w. Die Wissenschaft und Forschung im Dienste der Industrie — das ist der neuzeitliche Geist im ehrwürdigen Jena.

H. F. Urban.

Finanzielles.

Arthur O. Slaughter.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO.
BROKERS
139 MONROE STR.
Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants' Exchange.
Erster Klasse Geld-Anlage
BONDS.
Anlage-Sicherheiten.

Unterrichtet Eure Kinder im Sparen.
Lehrt sie regelmäßig zu sparen.
Laßt sie mit einem Bankbuch beginnen in der
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Nahe Eurer Wohnung.
Bestände über eine halbe Million Dollars.

500 feine Lotten in Süd Oak Park
(Südlich von 12. Straße und westlich von Lombard Avenue)
von $250 bis $300
auf monatliche Abzahlungen.
Die 12. Str. Cars fahren an dem Grundeigenthum vorbei. Die Fahrzeit nach irgend einem Theile der Stadt. Zwei große öffentliche Schulen nahe dabei. ... Alle Verbesserungen sind bezahlt.
WALLECK BROS.,
1869 Blue Island Avenue, Ecke 18. Straße, Illinois Avenue.
Zweig-Offices: 12. Str. und Oak Park Ave.

FRANK & HEITMAN CO.
112 La Salle Straße.
Main Floor.
Erste Hypotheken auf Chicagoer verbesserte Grundeigenthum stets vorräthig.
Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.
Diese Sicherheiten sind von der „Chicago Title & Trust Co." garantirt. Kapital $5,000,000.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten gangbaren Zinsfuß.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & CO. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main.

$50,000.00
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in Summen von $500 bis $5000, zu niedrigem Zinsfuß. — Erste Hypotheken zu verkaufen.
J. H. Kraemer & Son
84 LA SALLE STR.

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie die State Medical Dispensary. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und Entzündungen. Wir haben tausende von Männern von ... geheilt.

Verlorene Manneskraft
Nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verlorene Manneskraft.

Blutvergiftung
Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium ... dauernde Heilung garantirt.

Untersuchung und Besprechung frei.
Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.
State Medical Dispensary
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Jll.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Lokalbericht.

Sind gewarnt.

Inhaber von 5c-Schaubuden verstießen gegen Theaterordnung.

Neue Kontrolvorschriften.

Sollen bei der Kohlenlieferung an die städtischen Pumpstationen beobachtet werden. — Die Bondsanleihe für den Rathhausbau. — Straßenbahnvorlage.

Den Inhabern von 48 Nickeltheatern ist heute vom Bauamt eine Verwarnung zugegangen. In diesen Theatern sind, zuwider den einschlägigen Bestimmungen der Theaterordnung, auf der Bühne bewegliche Szenerien benutzt worden. Es wird nun den Eigenthümern angekündigt, daß diese Szenerien entfernt werden müssen; weitere Benutzung würde mit Entziehung der Lizens geahndet werden.

Die Inspektion der Nickeltheater wurde ursprünglich von der Feuerwehr besorgt, dann aber dem Bauamt übertragen, das sie ziemlich vernachlässigt zu haben scheint. Erst neuerdings ist diesen Lokalen wieder etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt worden. Noch aber hapert es sehr betreffs der Inspektion der Bildermaschinen, die in diesen Theatern benutzt werden. Besorgt werden soll diese von der Abtheilung für Elektrizitätswesen, doch fehlt es dieser angeblich an Personal für den Zweck.

Vorschriften für die Kohlenlieferung.

Die Kontrakte für die Lieferung von Kohle an die städtischen Pumpstationen müssen demnächst neu vergeben werden. Dabei soll nun in Einklang mit den Empfehlungen der Merriam-Kommission gehandelt werden, d. h. die Bewerber werden Proben der Kohle, welche sie liefern würden, auf den Heizwerth prüfen lassen und sich allerlei zweckmäßigen Kontrolvorschriften unterwerfen müssen. An fünfundvierzig Kohlenfirmen ist die Aufforderung ergangen, sich an dem Wettbewerb um die Kontrakte zu betheiligen. Die Händler sehen einem Steigen der Kohlenpreise entgegen, doch soll ein Gerücht, nach welchem die Grubenbesitzer von Indiana den Preis bereits um 25c die Tonne erhöht hätten, der thatsächlichen Grundlage entbehren.

Wird wieder hergestellt.

Die Aufstellung neuer, größerer Maschinen in der Pumpstation am Fuße der Chicago Ave. machte es vor Jahr und Tag nothwendig, den sogenannten „Office"-Anbau des Gebäudes abzutragen. Man beabsichtigte, diesen Anbau durch einen größeren zu ersetzen, hat sich aber von der Historischen Gesellschaft dazu bewegen lassen, ihn mit Benutzung des alten Materials genau in der früheren Weise wieder herzustellen. Es geschah das theils aus Rücksicht auf die eigenartige Architektonik des Gebäudes, theils aus Pietät. Man will die Station, was die Außenseite angeht, möglichst genau so erhalten, wie sie in den Sechziger Jahren aufgeführt worden ist. Bei dem großen Feuer im Jahre 1871 sank die ganze Umgebung der Station in Schutt und Trümmer, und sie selber brannte aus, ihre starken Außenmauern aber boten den Flammen Trotz.

„Anstößige Parteigängerei."

Gegner der jetzigen Staatsverwaltung haben neuerdings das Gerücht verbreitet, sie besteuere heimlich die Mitglieder der Polizeimannschaft und der Feuerwehr zu Kampagnezwecken. Diese Angabe wird nun sowohl vom Mayor wie vom Ober-Baukommissär sehr entschieden als falsch bezeichnet. Der Mayor erklärt, daß Mitglieder der Polizei und der Feuerwehr, die unter ihren Kollegen zu politischen Zwecken sammeln, wie auch alle, die zu Kampagnefonds beisteuern, als anstößige Parteigänger erachtet werden und auf dem Disziplinarwege aus dem Dienst entfernt werden würden, falls ihnen die betreffende Strafthat nachgewiesen werden könnte. Seinen Ursprung scheint jenes Gerücht in dem Umstande gehabt zu haben, daß innerhalb des Schutzbundes der Polizisten und auch von Mitgliedern der Feuerwehr vor einigen Monaten angeblich zu einem Fonds gesammelt worden ist, der benutzt werden sollte, um die Wiedererwählung solcher Aldermen zu verhindern, welche gegen die Aufbesserung der Polizistengehälter eingetreten sind, beziehungsweise gegen die Einführung des Zweischichtensystems in der Feuerwehr. Die Fortsetzung dieser Sammlungen wurde seinerzeit streng verboten, und jetzt wird dieses Verbot wiederholt.

Neue Schulbauten angeordnet.

Der Bauausschuß des Schulraths hat gestern beschlossen, die Errichtung eines Zwölfzimmer-Anbaues zum Longwood-Zweige der Barnard-Schule zu empfehlen. Die Kosten dieses Anbaues würden sich auf etwa $110,000 stellen. Für den Anbau zur Holmes-Schule ist gestern der Kontrakt vergeben worden. Er wird auf $88,7552 zu stehen kommen. Der Superintendentin Young überwiesen wurde ein Gesuch des Popen V. V. Alexandroff von der Orthodoxen Russischen Gemeinde an der Leavitt nahe Division Straße. Der Geistliche bittet um Ueberlassung von Sitzen für ein Hallenlokal, das er an der Halsted und 17. Str. gemiethet hat, in der Absicht, dort eine Abendschule für russische Arbeiter einzurichten, die Englisch lernen wollen.

Bondsanleihe wird befürwortet.

Der Finanzausschuß des Stadtraths hat gestern eine lange Geschäftssitzung abgehalten, doch wurden in dieser zumeist nur Routineangelegenheiten erledigt. Eine Ausnahme bildete die Bondsanleihe, welche aufgenommen werden soll, damit die Mittel für den Rathshausbau nicht aus den laufenden Einnahmen bestritten werden brauchen, was angeblich die Stadtverwaltung in arge Verlegenheit bringen würde. Man einigte sich dahin, daß der Ausschuß die Anleihe im Betrage von $3,500,000 dem Stadtrath empfehlen soll. Dieser würde sie dann als Sondergeschäft für seine Versammlung am 10. Oktober auf die Tagesordnung setzen, und es würde dann gerade noch Zeit genug bleiben, um veranlassen zu können, daß bei der Novemberwahl eine Urabstimmung über die Frage vorgenommen wird.

Ald. Pringle, als Vorsitzer des Ausschusses für Oel, Gas und elektrisches Licht, trug den Wunsch dieses Ausschusses vor, daß ihm $10,000 angewiesen werden mögen zur Vornahme fachmännischer Untersuchungen in Bezug auf die Herstellungs- und Vertheilungskosten von Leuchtgas, dessen Verkaufspreis im Februar nächsten Jahres durch den Stadtrath neu geregelt werden soll. Im Finanzausschuß hat man gegen diese Ausgabe nichts, doch soll die Angelegenheit vorerst im Stadtrath vorgebracht und dann von diesem an den Finanzausschuß verwiesen werden.

Die Straßenbahnvorlage.

Die Vereinbarung mit der Chicago Railways Co. in Bezug auf die Neuprivilegirung der Consolidated Traction Co. und den Umbau der Linien dieser Gesellschaft wird zwar nächsten Montag im Stadtrath vorgebracht werden, doch erledigen wird man sie erst in der nächstfolgenden regelmäßigen oder in einer zu diesem Behufe einzuberufenden Sonder-Sitzung können. Gestern Abend hat in der Sozialen Turnhalle an der Belmont Ave. in dieser Angelegenheit eine vom kaufmännischen Verein von Lake View einberufene Bürgerversammlung stattgefunden. Anwalt Walter L. Fisher hielt einen Vortrag über die Vorlage, und die Stadtrathsmitglieder Reinberg, Lipps, Dunn und Thomson erklärten ihre Bereitwilligkeit, für die Annahme der Vorlage zu stimmen.

— Auf dem Amerikanischen Gefängniß-Reformkongreß in Washington wurde mitgetheilt, daß in fast allen Besserungs- und Strafanstalten die Strafmittel Dunkelzelle, Nahrungsentziehung und körperliche Züchtigung abgeschafft und das Parolesystem allgemein eingeführt worden sei.

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Borch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:
Elastisches Band, einseitig, aufw. von 49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von 99c
... $1.00
... $2.00
... $1.95
... $2.95
... $1.25
Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.
Geprüfte Wärterin bedient Damen.
Offen täglich bis 8:30 Uhr, und Sonntags von 10 bis 1 Uhr.
The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

Kranke Männer

Konsultation frei.

Junge Männer und solche in mittleren Jahren, welche an Männerkrankheiten leiden.

Wacht auf!

Geht dahin, wo Ihr zuverlässige Behandlung und schnelle Heilung findet werdet. Spart Eure Zeit und Geld und kommt zu Dr. Flint, dem Männer-Spezialisten, 260 State Str., Chicago.

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis kurirt

Urinhemmungen ... Es ist ganz gleich, wie lange Ihr an Urinhemmungen gelitten habt ... unsere Behandlung ist schmerzlos ...

Vergrößerte Vorsteherdrüse ... Chronische Entzündung der Vorsteherdrüse ...

Blutvergiftung ...

Krampfaderbruch ...

Junge Männer, Männer in den mittleren Jahren ...

Sprecht vor und seht mich wenn möglich. Schreibt nach Fragebogen wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. Deutsch gesprochen.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Permanente Office: 2. Floor, 260 State Str., Chicago, zwischen Jackson und Van Buren, gegenüber Rothschild & Co. Office-Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

Heilt Euren Bruch

Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten ... Bruchbänder ... Leibbinden ...
Dr. ROBT. OLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Gute Gläser $1

Herabgesetzt von $3.00 ...
Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten
Offices: 662 E. North Ave., Ecke Larrabee ... Sonntag, 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Leidet Ihr an den Augen?
Dr. RAMSER,
786-788 Milwaukee Ave.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.
Kostenfrei angepaßt.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Ped Court.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Dr. WEISS, 1760 ...

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

BUSINESS, COMMERCIAL, FINANCIAL NEWS, and CLASSIFIED ADS. PAGES 15 to 23.

The Chicago Daily Tribune.

BUSINESS, COMMERCIAL, FINANCIAL NEWS, and CLASSIFIED ADS. PAGES 15 to 23.

VOLUME LXIX.—NO. 235. SATURDAY. OCTOBER 1. 1910.—TWENTY-FOUR PAGES. * * PRICE TWO CENTS.

Ankündigung.

„The Chicago Daily Tribune" wird am Montag ihren Preis in Chicago und Vorstädten auf 1 Cent reduziren.

Sonst wird nichts reduzirt, nur der Preis.

Es folgt keine Herabsetzung in der Größe, der Standard-Qualität. Vielmehr wird „The Tribune" größer und besser sein als je. „The Tribune" stets die Beste. Von Montag an wird sie auch die Billigste sein.

McCutcheon B. L. T., Briggs H. E. K., John Callan O'Laughlin, die Marquise de Fontenoy, Prof. Dorsey, eine Milchstraße von Sternen am journalistischen Himmel, werden auch ferner in „The Daily Tribune" glänzen. Andere „Sterne" sind engagirt, weitere Neuerungen werden eingeführt, und „The Tribune" wird mehr für einen Cent bieten, als sie für 2 Cents geboten hat.

„The Tribune" macht diese wichtige Aenderung zu einer Zeit, da ihre Zirkulation die größte seit ihrem Bestehen ist. Sie macht diese Aenderung mit der steigenden Fluth ihrer Prosperität, während die Zahl ihrer Leser stetig zunimmt, ihre Anzeigen sich stetig mehren, ihr Erfolg stetig größer und solider wird.

„The Tribune" weiß, daß für viele Leser, die die Vorzüge, die „The Tribune" zu einer großen Zeitung im wahren Sinne eines großen Journalismus gemacht haben, würdigen, der 2 Cents-Preis unerschwinglich war. „The Tribune" wünscht diese Leser, und sie haben stets „The Tribune" gewünscht.

Von der Zeit an, als sie in ihrer Jugend unter ihrem ersten großen Redakteur die Sache von Abraham Lincoln vertrat, gehörte „The Tribune" dem Volke. Seit zwei Generationen hat sie für die Sache des Volkes gekämpft, hat ihre Kraft vom Volke gezogen und ihr Vertrauen auf's Volk gesetzt.

Dies war nie zutreffender als heute. „The Tribune" ist der Ansicht, daß diejenigen, die „The Tribune" lesen möchten, wenn es nicht wegen des höheren Preises wäre, zu dem berechtigt sind und es haben sollten, was nur „The Tribune" ihnen zu bieten vermag.

„The Tribune" sollte ihnen gehören, „The Tribune kann ihnen das Beste geben. Sie können das Beste „The Tribune" geben.

In dem Bestreben, die Dienste von „The Tribune" noch umfassender zu machen, sie dem Volke noch näher zu bringen, sie in den Bereich jedes Mannes, jeder Frau und jeden Kindes in der Stadt zu bringen, befolgt und erfüllt die „größte Zeitung der Welt" die Intentionen ihrer Gründer und die Grundsätze derjenigen, die seit einem halben Jahrhundert ihre Geschicke leiteten.

EXTRA

5:30 A. M.

FIFTY LIVES LOST IN LOS ANGELES FIRE

Building of Times Destroyed by Flames Following Explosion; Loss Is $500,000.

DYNAMITE CAUSES WRECK.

Structure a Ruin in Twenty Minutes After Explosion; Police Make Arrests.

Los Angeles, Cal., Oct. 1, 4 a. m.—The building occupied by the Times Publishing company was destroyed at an early hour this morning by an explosion immediately followed by fire. The building was a mass of ruins in twenty minutes after the explosion.

It is estimated there were 150 men in the building at the time of the explosion and the number of dead is estimated at fifty.

Two men are under arrest who are thought to have dynamited the building.

Property Loss, $500,000.

The building is a seven story brick and stone structure at First street and Broadway, and in addition to the complete plant of the Times company, is occupied by the American Engraving company, a large jobbing and commercial printing concern.

The property loss is estimated at $500,000.

At the time of going to press the fire department had the fire under control and it is not expected it will spread.

Says Dynamite Was Used.

The force of the explosion was exerted on the mechanical department of the Times, and most of the dead and injured were members of these department. At 2 o'clock twenty-two injured had been taken to the receiving hospital.

Managin Editor Harry E. Andrews, at 2 o'clock this morning, said:

"The Times building was destroyed by dynamite this morning by the enemies of industrial freedom. The Times itself cannot be destroyed. It will soon be re-issued from its auxiliary plant and will fight its battles to the last.

"The horror of the loss of life and maiming of men precludes a further statement at this hour."

Gen. Otis Due Today.

Gen. Otis, owner of the Times, will arrive home from Mexico this afternoon.

Mr. Andrews said that in his opoinion the estimate of loss of life had been exaggerated.

"Men employed in most of the departments had, I think, some chance to get out through the front exits. I do not believe there were 100 persons in the building.

Fifty at Work on One Floor.

Thomas P. Smith, an "ad" compositor working on the second floor when the explosion occurred, gives the following version:

"There were at least fifty men at work on my floor. I believe that half of this number may be lost. I, with others, rushed out into the street immediately, and when we turned the entire building was in flames."

The editorial rooms of the Times were on the third floor, but it is to be believed that the greater part of the men on that floor escaped.

Spectators say they saw a number of men fall back into the burning building when they essayed to escape by jumping from the windows, and that a number jumped and were more or less injured. Those who jumped were taken to the hospital, and some of them probably will die from their injuries.

Three Explosions Felt.

The explosion occurred on the second floor of an adjoining old building which is a three story brick structure. Spectators who were on the scene at the time state that there were three distinct explosions, the first of which seemed to be the heaviest, was on the second floor, which is used as a composing room.

The Times plant was run by electricity throughout, and so far as known there were no steam boilers of any kind in the building, which fact gives color to the suspicion that the building was dynamited.

Long Labor Dispute.

The Times company for several years has been involved in labor disputes, which as yet have not been satisfactorily adjusted, entertain a different opinion.

The men under arrest deny that they know anything of the explosion or its causes, but they are being kept under confinement by the authorities, and no one is allowed to see them.

A NEW CHAPTER IN JOURNALISM OPENS MONDAY.

CHICAGO MINISTER ENTERS FIGHT FOR THE LEGISLATURE.

The Rev. Frank G. Smith Will Be Independent Candidate—Mass Meeting in Lorimer District.

A preacher began a fight for legislative office last night.

The Rev. Frank G. Smith, pastor of the Warren Avenue Congregational church, at a massmeeting held at Central Park Presbyterian church, announced he would become an independent candidate in the Nineteenth senatorial district.

He will lead a revolt against the present bi-partisan Lorimer control of the district.

Petitions for Dr. Smith will be started this morning. Five hundred signatures of legal voters who did not participate in any of the primaries held Sept. 15 are necessary.

Dr. Smith, in accepting the chance of running against C. A. Schumacher, Lorimer candidate, "Boss" McLaughlin, Sullivan candidate, and Joseph C. Blaha, independent Republican primary candidate, who smashed the Lorimer machine slate in the primaries, said he would run as an absolutely independent candidate, without regard to party or to faction and in the hope of securing the support of the real independent vote in the district.

SUMMARY OF THE NEWS.

SATURDAY, OCT. 1, 1910.

WEATHER FORECAST.

Fair Saturday and Sunday; moderately warm; moderate southwest to west winds.

Sunrise, 5:47; sunset, 5:25. Moonrise, 3:47 a. m.

TEMPERATURE IN CHICAGO. [Last 24 hours.]

Maximum, 3 p. m. 81
Minimum, 4 a. m. 58

3 a. m.	59	11 a. m.	76	7 p. m.	75
4 a. m.	58	Noon	77	8 p. m.	74
5 a. m.	59	1 p. m.	79	9 p. m.	74
6 a. m.	60	2 p. m.	80	10 p. m.	74
7 a. m.	61	3 p. m.	81	11 p. m.	73
8 a. m.	64	4 p. m.	80	12 p. m.	73
9 a. m.	67	5 p. m.	79	1 a. m.	72
10 a. m.	72	6 p. m.	77	2 a. m.	70

Mean temperature, 70; normal for day, 60. Excess since Jan. 1, 800.

Precipitation for 24 hours to 7 p. m., 0. Deficiency since Jan. 1, 3.72 inches.

Wind, W.; max., 38 miles an hour at 12:10 p. m.

Relative humidity, 7 a. m., 75%; 7 p. m., 65%.

Barometer, sea level, 7 a. m., 29.86; 7 p. m., 29.85.

TELEPHONE CENTRAL 100.

EDITORIAL—PAGE 12.

The Unregulated Electric Lines.
The Craze for Uniforms.
Reformation vs. Vengeance.
Would-Be Monopolists.
Attacking an Evil at the Source.
American Themes for Opera.

POLITICAL.

Legislator Henry A. Shephard testifies he voted for Lorimer in return for promise regarding federal patronage. Page 1.

The Rev. Frank G. Smith will be independent candidate for legislature. Page 1.

United States marshals unable to find State Senator Broderick, wanted as witness in senators' investigation of Lorimer election. Page 4.

Mrs. Catherine Waugh McCulloch refuses to be suffragist candidate for legislature. Page 4.

New York Democrats nominate John A. Dix for governor. Page 6.

Col. Roosevelt opens New York state campaign in speech before National Republican league at New York. Page 7.

La Follette expected to make public announcement of candidacy for president in 1912. Page 7.

LOCAL.

Desperate suitor kills girl he loved, wounds her sister, then kills self. Page 1.

Vaudeville proves joy ride for Laura Jean Libbey. Page 1.

Anarchist attack on Mrs. Potter Palmer's residence proves "dream" of would-be hero. Page 5.

Master butchers with band to play dirge to shut Sunday shops. Page 5.

"Cupid's Bible class" has slogan, "Unmarried, but willing." Page 5.

MOVEMENTS OF OCEAN STEAMSHIPS.

Arrived.	Port.
BIRMA	Cronstadt.
CAMPANIA	New York.
LAKE ERIE	Montreal.
LA PROVENCE	New York.
PRESIDENT GRANT	Plymouth.
RYNDAM	Rotterdam.
TORDENKSJOLD	Sydney.
Sailed.	**Port.**
ATHINAI	New York.
BELLEROPHON	Singapore.
CLEVELAND	Southampton.
GERTY	Trieste.
LAURENTIC	Montreal.
NUMIDIAN	Glasgow.

WIRELESS REPORTS.

CELTIC	Out 750 miles	Due at New York Sunday a. m.
FURNESSIA	Out 1,100 miles	Due at New York Monday a. m.
MINNEAPOLIS	Out 1,180 miles	Due at New York Monday p. m.
NOORDAM	Out 1,280 miles	Due at New York Monday a. m.
[illegible]	[illegible]	Due at Plymouth [illegible]

UNMARRIED FOLK ARE HALF SOULS

Laura Jean Libbey Says That Real Happiness Comes Only to Perfect Fit of Loves.

JUST ON STAGE TO VISIT.

Why you know that Laura Jean Libbey's going into vaudeville is just the most ridiculous thing!

She doubled over and snickered and laughed until you were sure she was going to bust yesterday when she came to Chicago. It was all on account of some old manager, you know. He called her up one day and told her she ought to do it. She said he was foolish, that it was "ab-so-lutely impossible." But he just kept on talking and—switched if she didn't agree finally to go on for a few weeks. Of course he mentioned a fat salary, but that didn't figure. The real reason why she signed up was so she could come out to Chicago and look at "all the dear girls who have read my books."

"I just wanted to shake them by the hand and love them all, the dears!"

Miss Libbey left her room in the Congress hotel and came downstairs to grant a request for an interview.

Just Started to Bed.

"I had started to bed just a minute ago," she said. "You know my sister will go to bed early. And I had my dress off too. I had my grey one on first, but I thought I'd put this white one on."

"Just tell us two or three things about love, Miss Libbey, and then you can go upstairs and make your sister get over on her side."

"O, no, I won't have to do that. We've got two beds, little ones."

But Miss Libbey was disinclined to drift into an analysis of the tender passion, and preferred rather to dwell on the rip snorting time she expected to have as a play actress.

"You know, when they persuaded me finally to sign a contract, why, of course, I wanted a leading man. It's awfully comforting to have somebody around that you can—can—can——"

Wants to Lean on Some One.

"Borrow from?"

"No! Somebody that you can sort of lean on. But the manager said no, that I must march right out there and do what I was going to do all by myself.

"'Why, you'll do it like a major,' he told me. And really for two weeks in New York it went splendid. You know I draw a really intellectual class of audience and I suppose the vaudeville company expects me to attract the same sort of patronage here—literary, you know."

And Miss Libbey gazed reflectively at the wall as though allowing her fancy to run back over the forty odd titles that have given her a place in the literary hall of fame. Suddenly she asked:

"Of course you've read my books?"

"Um—yes. O, yes! Of course—read several of 'em when I was a boy."

"Which ones did you like best?"

"Tempest and Sunshine!"

"Why—er—that is—you see it was hard to decide between the two. Never could make up my mind whether I liked 'Mill on the Floss' or 'Tempest and Sunshine' best."

"Those both are good, but I didn't write either of them."

"No, of course you didn't, but—but your style is much like both."

To pull things out of a dreadful mess the subject of love was broached once more, and Miss Libbey enunciated some of her theories of the grand passion.

Until folks are married they run around half-souled. Every youth and every young woman has a half soul. Until these half souls meet—the one's whose edges fit right together—there can be no real happiness. One half soul may be in India and the other in Kokomo, but surer than sin they'll get together finally.

Can Tell Ill Matched Souls.

Once in a great while you run across marriages where the right half souls are not joined. But you can tell it right away. Because they're always fighting so that they split everything up, and you forget the ragged edges of the disjointed half souls.

Nobody can get along without love. Young and old, black and white, dyspeptics, and insurgents must have it, and even babies cry for it. Miss Libbey has written forty novels about it—"O, yes, I guess it's about forty—I've not counted them for so long"—and now she is going to quit. She said she did not think she ever would write another book.

GEORGE W. PATTEN LEAVES 'MUCH MORE THAN $5,000,000.'

Late Evanstonian's Brother Says Large Amount Probably Will Go to Charity —Funeral Brief and Simple.

That a fortune of considerably more than the estimated $5,000,000 was left behind by the late George W. Patten, whose funeral was held yesterday in Evanston, was stated yesterday by James A. Patten, the dead man's brother.

He said that a large part of his late brother's fortune was, he thought, left to charitable institutions, but that the amounts given and the beneficiaries could not be made public until the will was admitted to probate

The funeral was held in the afternoon at 4 o'clock at the residence of James A. Patten, 1426 Ridge avenue. The services were brief and simple, and were held in the presence of only his intimate friends. Bishop William F. McDowell of the Methodist diocese of Chicago and the Rev. Robert Hugh Morris of First Presbyterian church of Evanston, with which Mr. Patten had been affiliated, officiated.

The pallbearers were Andrew Hazelhurst Jr., Joseph L. McNab, Harrison B. Riley, William M. Long, Mayor Joseph E. Paden William E. Hudson, Frank H. Armstrong, and President Abram W. Harris of Northwestern university. The body was placed temporarily in the family mausoleum at Rosehill, but at Mr. Patten's own request will be taken later to his boyhood home near Sandwich, Dekalb county, for interment.

LOWLY MEN PRAY FOR HUYLER; OVER 100 KNEEL IN MISSION.

Candy Magnate, Ill in New York, Long a Friend of Down and Out—Personally Aided Poor.

New York, Sept. 30.—[Special.]—Renewed hope was felt today for the recovery of John S. Huyler, candy magnate and philanthropist, who is critically ill at his home in Rye, N. Y.

Upward of one hundred men, many of them from the Bowery, some of them reformed drunkards, others not yet converted, but all of them friends of John Huyler, knelt on the pine floor of the Jerry McAuley mission last night and asked that Mr. Huyler be spared.

For twenty years Mr. Huyler has been spending more than half his time and a good part of his money in doing for the poor, the down and out, and the needy what the ordinary charities do not do.

ENDS LIFE IN PARK LAGOON; WILLS GOLD TEETH TO SISTER.

Man Leaves Letter on Bank, Saying He Was Penniless and His Life Had Been a Failure.

Penniless and his life a failure, a man ended his life by jumping in one of the lagoons at Jackson park, and the police last night started to drag for the body.

A letter written on a cracker box was found on the bank. In the letter he tells of his life failure and asks that the $50 worth of gold in his teeth be sent to his crippled sister.

Her name is Beatrice Payne and the address given is 406 Niagara street, Buffalo, N. Y.

After half an hour's dragging in the lagoon the police abandoned the task until today.

PLAN TO SEND TROOPS TO CHINA

Military Authorities in Philippines Make Preparations Owing to Threatening Situation.

[BY CABLE TO THE CHICAGO TRIBUNE.]

MANILA, Sept. 30.—Acting under orders lately received here from Washington, military authorities are quietly assembling supplies, clothing and transportation for approximately 5,000 troops in readiness for their embarkation to China. It is stated the situation in that country is causing much uneasiness owing to a recrudescence of antiforeign sentiment, which threatens another outbreak similar to the boxer rebellion.

"TRUST YOUR BOY AND GIRL."

"Use No Coercion, but Use Indirect Suggestion" in Training Them, Says Chicago University Professor.

"Trust the boy and girl, and look at things through their eyes, and train them not through coercion but by indirect suggestion," said Prof. George Vincent of the University of Chicago to the members of the Presbyterian Social union at their first annual banquet last night in the Auditorium hotel.

Rear Admiral A. Ross of the naval training station also spoke.

SLAYS LOVED ONE HE COULDN'T WIN

Desperate Suitor, Bent on Suicide, Then Battles with Two for Possession of His Weapon.

DIES BY GIRL'S SIDE.

The love affair of William Simon, a young farmer of Schoolhill, Wis., and Emma Brandt, daughter of a neighbor living near Elkhart Lake, Wis., was brought to a tragic close last night by a murder and suicide at the residence of Lawrence Simon, 550 North Forty-eighth avenue.

Miss Brandt, under orders from her father, was fleeing to St. Louis to escape the attentions of the lover whose excess of affection had brought on three revolver scrapes in the last two weeks. She missed train connections in Chicago and went to the residence of a cousin of the murderer, who had been a neighbor in Wisconsin.

This seemed to have been anticipated by her suitor, for he appeared there shortly before she and her sisters were to leave. Getting his sweetheart alone for a few minutes' conversation, he shot her.

Desperate Fight for Pistol.

After the murder and before he killed himself there took place a battle for the possession of the weapon, in the course of which Tillie Brandt, an older sister of the murdered girl, was shot in the hand. All of the large party in the house at the time except this sister and Lawrence Simon fled at the first shot, but by the time the second had been fired these two had grappled with the murderer.

He emptied his revolver in vain attempts to kill himself, wounding the girl with one of the stray bullets. With his revolver empty, he was forced out on the back porch, and the man and woman turned their attention to the girl with the bullet hole in her forehead. As they were bending over her the slayer, who had refilled the chambers of his revolver, returned and, stepping to his sweetheart's side, fired three bullets at his head, one of them striking him behind the left ear and causing instant death.

The girl, too, was dead before Dr. F. L. Glenn arrived. The wound in Miss Tillie Brandt's hand he pronounced not serious.

Long Sought Girl's Hand.

Simon long had been a suitor for Miss Brandt's hand, but her father had objected. About two weeks ago the two of them disappeared and it was supposed they had eloped. The girl's father found them at Stevens Point, Wis., two days later. They had a marriage license which was not good because it had been issued in their own county, and had not been married. Simon threatened the father with a pistol and was arrested and fined for carrying concealed weapons. The girl said he had forced her to accompany him at the point of a revolver, and she dared not protest. She was 21 and he 23 years old.

Brandt returned with his daughter a week ago Thursday and Simon followed two days later. Last Sunday he appeared at the Brandt residence demanding to see Emma and flourishing a revolver. Brandt went out and met him and after a tussle took the weapon away from him. He then secured a warrant for him and had him placed in jail at Sheboygan.

Simon Bent on Mischief.

Arrangements were then made to send the girl to visit a married sister in St. Louis. She was accompanied on the trip by three older sisters, Tillie, Laura, and Bertha. They took the steamer Virginia from Milwaukee, arriving in Chicago at 10:50 yesterday morning, and missing the 10 o'clock train they had expected to take to St. Louis.

They went to the Simon house, as they had known him in Wisconsin. Here they learned that "Will" had come to Chicago on his release from jail at Sheboygan, that he was aware of their intended trip to St. Louis, and was determined to make trouble. He appeared at the Simon place last Wednesday with a revolver and made threats to kill himself and "some one else." His cousin got the gun away from him and kept it, but he evidently bought another.

He arrived at the house in Moreland a little after 6 o'clock in the evening. Besides Lawrence Simon and his wife and the four Brandt girls, there were in the house several other girls and another cousin, Alvin Simon. As "Will" was seen approaching the women fled in terror to the rear of the little frame cottage, and Emma begged that he be excluded.

An inquest will be held over the two bodies this morning at 204 North Forty-eighth avenue.

SHEPHARD TELLS OF LORIMER VOTE SOLD FOR A JOB

Representative Explains to the Federal Commission Senator Himself Made Barter.

HAD AN "UNDERSTANDING."

Democrat Details a Definite Consideration, Which the Illinois Statute Forbids.

LINK AFFORDS COMEDY ELEMENT.

Henry A. Shephard, Democratic member of the Illinois legislature, testified before the United States senatorial investigating committee yesterday that he voted for William Lorimer for United States senator because Mr. Lorimer promised him that neither of two personal enemies of Shephard would be appointed postmaster at Jerseyville.

Shephard said he made this "deal" with Lorimer the day before the latter was elected. He gave Mr. Lorimer the name of the man to be appointed postmaster, W. S. Pitman; Lorimer promised; the appointment has not yet been made.

With the Bathroom Boys.

Shephard said this pledge was the "sole reason," although admitting further that he later met Minority Leader Browne in St. Louis when, as other legislators have confessed, Lorimer money was paid to several southern Illinois Democrats. Shephard also admitted going into the Southern hotel bathroom at the later roundup with Representative Robert E. Wilson, though denying that he received $900 from the "jackpot."

That the testimony of Mr. Shephard was both unexpected and a severe blow to Mr. Lorimer was shown by the agitation of Attorneys Hanecy, O'Donnell, and Bachrach. The attitude of the witness indicated his anxiety to deny any imputation of bribery with cash, overlooking the connection he established with Senator Lorimer by the latter's patronage promise to advance his own election.

Here Is the Law in the Case.

Here is the Illinois statute held to be applicable to the circumstances, being Section 31 of Chapter 38 on Bribery:

"Whoever corruptly, directly or indirectly, gives any money or other property, present, reward, or promise to any member of the general assembly, with intent to influence his act, vote, opinion, decision, or judgment on any matter, question, cause or proceeding which may be then pending, or may by law come or be brought before such general assembly, to perform any duty of him required, shall be deemed guilty of bribery."

That even a single act of bribery is sufficient reason for invalidating the election of a United States senator has been decided in the senate as set forth in the following excerpt from the decision of the committee to investigate the election of Senator William A. Clark of Montana:

"If the person elected participated in any one act of bribery or attempted bribery he should be deprived of his office, although the result of the election was not thereby changed."

Admits Promise Won Vote.

Clinching the testimony given by Mr. Shephard and just before the witness was excused, Senator Frazier of the committee asked the following question:

"Would you have voted for Mr. Lorimer for United States senator if he had not made that promise?"

"No, sir, under no circumstances," replied Mr. Shephard emphatically.

Mr. Shephard had said that before talking personally with Lorimer he was approached by Minority Leader Browne, to whose faction of the Democrats he was allied, and was asked if he would vote for Lorimer. He said he told Browne he would not except on one condition—prevention of a certain man from being appointed postmaster at his home town of Jerseyville. Browne, according to the witness, said, "That cannot enter into it," and the conversation ended.

Browne Paves the Way.

On the morning of May 26, 1909, when Lorimer was about to be elected, Browne again sought Shephard, according to the latter, and again brought up the postmastership. The witness said the conversation ran thus:

BROWNE—I supposed you had a Republican congressman in your district, and if you had, the congressman would have the appointment of postmaster, but I learn now that your congressman is a Democrat, Mr. Rainey. It would be up to the senators to make this appointment, and Mr. Lorimer will make you the promise if you want.

SHEPHARD—Do you suppose he would make me that promise?

BROWNE—He will and he will keep it.

SHEPHARD—I will go back and see if he will.

Thereupon, said the witness, he sought out Mr. Lorimer, finding him in Speaker Shurtleff's room. Mr. Shephard said he first described his feud with J. W. Becker, deputy postmaster and editor of a Jerseyville paper, and W. P. Richards, postmaster and a candidate for reappointment.

Lorimer Makes Promise.

The witness said the conversation he had with Mr. Lorimer proceeded as follows:

SHEPHARD—If you will promise me that neither Mr. Richards nor Mr. Becker will be appointed postmaster I will vote for you.

LORIMER—I will promise you to do all in my power to prevent the appointment.

SHEPHARD—Will it be up to you to make that appointment?

LORIMER—I will certainly have my share of the patronage of Illinois if I am elected senator, and there is not any [illegible]